1900. — Sonntag, 7. Januar.

# Der Gesellige.

No. 5. — 74. Jahrgang.

## Graudenzer Zeitung.



## General-Anzeiger
für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

**Erscheint** täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
**Insertionspreis: 15 Pf.** die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf. Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
**Anzeigen-Annahme** bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
**Verantwortlich** für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
**Brief-Adr.:** „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

**Anzeigen nehmen an:** Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt. Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner Lautenburg: A. Boessel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis





### Völkerrecht und Seemacht.

Auf die „Vorstellungen" der deutschen Regierung wegen des „unfreundlichen" Vorgehens englischer Kriegsschiffe gegen deutsche Postdampfer ist bis jetzt von der englischen Regierung noch immer keine ausreichende Antwort erfolgt. Es soll nur eine „dilatorische" Antwort eingetroffen sein, welche in der üblichen englischen Weise die Sache hinzieht. Die englische Regierung stellt sich vorläufig auf den Standpunkt, daß das Ergebniß der Feststellungen der betheiligten Hafenbehörden und Schiffskommandanten, die Ergebnisse der örtlichen Untersuchung und der Spruch des Prisengerichts in Durban, soweit es sich um den Dampfer „Bundesrath" handelt, abgewartet werden müssen.

Aus Durban erhielt die Ostafrika-Linie in Hamburg folgende Meldung vom 4. Januar: Die Behörden glauben, daß Kriegskontrebande an Bord des „Bundesrath" sei. Der Kapitän des Schiffes erschien heute vor dem Prisengericht. Die Ladung wird wahrscheinlich zur Untersuchung gelandet werden.

Die in Hamburger Blättern erlassene Erklärung der Deutsch-Ostafrika-Linie liegt nun auch in ihrem vollen Wortlaut vor. Aus derselben tragen wir noch folgende Stelle nach:

„Alles was die englischen Zeitungen über an Bord befindliche Sättel oder sonstige den Buren für die Kriegführung nützliche Kriegsmaterialien gesagt haben, die an Bord sein sollten, ist daher vollständig unwahr. Die Möglichkeit könnte bestehen bleiben, daß von Plätzen, die an der Ostküste Afrikas nördlich von Delagoabai liegen, solches Kriegsmaterial verladen worden sei, wovon die Linie noch nicht unterrichtet sein kann. Bei den Instruktionen, die die Linie aber in dieser Hinsicht ihren Kapitänen und Agenten gegeben hat, erscheint auch das ausgeschlossen, um so mehr, da außer Deutsch-Ostafrika nur portugiesische und englische Häfen in Betracht kommen."

England hält den Verkehr nach Ostafrika und zurück dermaßen unter Kontrolle, daß ohne die Zustimmung der von englischen Behörden geübten Zensur überhaupt kein Telegramm passirt. Aus diesem Grunde und in Anbetracht der Tragweite der Maßnahmen in politischer und finanzieller Hinsicht soll daher von der englischen Regierung verlangt werden, daß sie ungesäumt eine genaue Berichterstattung verlangt und sich schleunigst in Besitz der thatsächlichen Feststellungen setzt. Inzwischen wird obendrein gemeldet, daß der Reichspostdampfer „Bundesrath" auf neutralem Gebiet innerhalb der völkerrechtlich zur portugiesischen Kolonie gehörigen Zone der Küste von Deutsch-Ostafrika beschlagnahmt worden ist, ein Umstand, der das Verhalten der englischen Kriegsschiffe wesentlich verschlimmert. In Folge dessen hat, wie weiter gemeldet wird, Portugal den europäischen Mächten eine Protestnote wegen des englischen Verhaltens unterbreitet. Da inzwischen außerdem auch noch Beschwerden der Vereinigten Staaten vorliegen, so ist Gelegenheit genug da, in London über den durch das englische Vorgehen geschaffenen völkerrechtlichen Fall volle Klarheit zu schaffen.

Die scharf vorgehenden Amerikaner haben schon einen Erfolg gehabt, wie folgendes Telegramm aus Kapstadt vom 5. Januar bezeugt. Das Prisengericht ließ das amerikanische Schiff „Mashona" wieder frei, aber befahl, die Ladung des Schiffes bis zur gerichtlichen Entscheidung über die Angelegenheit aufzuspeichern.

Mit einem deutschen Dampfer erlauben sich die Engländer ganz anders zu verfahren. Wie der „Standard" aus Durban vom 4. Januar meldet, sind die farbigen Passagiere des „Bundesrath" an Land gelassen worden, aber alle Europäer zurückgehalten und von Matrosen bewacht, d. h. Männer, die von einem neutralen Hafen in einen anderen neutralen Hafen fahren wollen — die Buren haben keinen Hafen, sondern es kommt nur das portugiesische Lourenço-Marquez in Betracht — werden der Freiheit beraubt und an der Weiterfahrt gehindert! Sehr seltsam nimmt sich angesichts jener Meldung die Nachricht aus: „Der deutsche Konsul Walter, der sich auf Urlaub in Schlesien aufhielt, ist veranlaßt worden, auf seinen Posten in Lourenço-Marquez zurückzugehen." Es wäre interessant, im deutschen Reichstage festzustellen, wann der Konsul beurlaubt worden ist.

Gegen den deutschen Generalkonsul in Kapstadt erheben viele Deutsche Südafrikas in Bezug auf energische Vertretung der deutschen Interessen, namentlich mit Rücksicht auf die Postsendungen aus Europa, Beschwerde. Bei Eintreffen der Post in Kapstadt ging der französische Konsul hin und verlangte Auslieferung aller französischen Postsäcke; sie wurden ihm auch ohne Weiteres übergeben und befinden sich längst in Transvaal. Der deutsche Generalkonsul hat sich nicht darum gekümmert, und so sind die deutschen versiegelten Briefsäcke wider jedes Recht in Kapstadt von englischen Behörden geöffnet worden, die Briefe theils gelesen und theilweise an geflohene, jetzt in Kapstadt befindliche Adressaten ausgeliefert, aber nach Transvaal ist nichts gekommen. Herr v. Podbielski und ein Vertreter des Auswärtigen Amtes werden im nächsten Reichstage auch über diesen Punkt zu befragen sein.

Der schlimmste Fall war offenbar bis jetzt die Beschlagnahme des deutschen Reichspostdampfers „General" in Aden, welcher dort angehalten wurde, um zur Durchsuchung der Ladung von britischen Truppen besetzt zu werden. In Aden! Man traut seinen Augen kaum, wenn man das liest. Was hat ein deutsches Schiff, das bei Aden segelt, mit dem Kriege in Südafrika zu thun?

Aber es liegt eine noch weit bedenklichere Meldung vor. Das bei Gibraltar liegende, aus vier Kreuzern bestehende englische fliegende Geschwader hat Befehl erhalten, sich für Südafrika segelfertig zu machen, um dort die Zugänge zur Delagoabai zu überwachen. In England ist man also offenbar nicht der Meinung, daß die Kommandeure britischer Schiffe vor der Delagoabai und sonst zu viel gethan hätten, sondern glaubt, sie behufs „erhöhter Aktion" verstärken zu sollen. Hält man neben diese Absichten der englischen Regierung die Kaperei des „General" bei Aden — das ist der richtige Ausdruck für diesen Fall — so drängt sich die Frage auf, weshalb nicht lieber gleich das englische Kanalgeschwader mobilisirt wird, um im Kanal, oder besser noch vor der Elbe- und Wesermündung, die deutschen Schiffe daraufhin zu untersuchen, ob sie Fracht führen, die den Herren Engländern nicht gefällt. „Völkerrechtlich" wäre das hier angedeutete Verfahren genau ebenso „berechtigt", wie das seitens der „Magicienne" vor der Delagoabai und in Aden englischerseits beliebte.

Die Hamburger Bark „Hans Wagner" ist nicht beschlagnahmt worden, sondern hat nur am 19. Dezember von dem Kommandanten des englischen Kanonenbootes „Fearleß" die Aufforderung erhalten, die für die Delagoa-Bai bestimmten Kaufmannsgüter auf Kriegskontrebande untersuchen zu lassen, widrigenfalls die Beschlagnahme erfolgen solle. Nach Mittheilung des Herrn Wagner an den „Hamb. Korresp." geht aus dem ihm am 25. Dezember zugegangenen Telegramm nicht hervor, ob dieser Vorfall sich im Hafen von Port Elisabeth zugetragen hat oder ob der „Hans Wagner" bereits die Reise von Port Elisabeth nach der Delagoabai angetreten hatte, sich auf See befunden hat und aus Anlaß der Maßnahmen des „Fearleß" nach Port Elisabeth zurückgekehrt ist. Herrn Wagner ist von dem Vorsitzenden der Hamburger Senatskommission und von dem Auswärtigen Amt in Berlin der Rath ertheilt worden, der militärischen Gewalt unter Protest zu weichen und sein Schiff sowie die Ladung untersuchen zu lassen. Herr Wagner hat diesen Rath befolgt und dem Kapitän des „Hans Wagner" entsprechende Instruktionen auf telegraphischem Wege nach Port Elisabeth ertheilt. Was aus der Sache geworden ist, hat Herr Wagner bisher noch nicht erfahren. Dem Rheder des Schiffes ist nicht bekannt, daß sich Kriegskontrebande unter der Ladung des „Hans Wagner" befindet, die Konossemente und sonstigen Schiffspapiere weisen nichts derartiges auf. Die Firma Wagner theilt noch mit, daß das Schiff den Hamburger Hafen am 30. September 1899 bereits verlassen hat mit einer Ladung Stückgüter, also zu einer Zeit, da noch keine Kriegserklärung, auch kein Ultimatum erlassen war.

Angesichts der englischen Anmaßungen schreibt der sozialdemokratische „Vorwärts": „Die Flottenpropagandisten sollten Dankadressen an die kapernden englischen Kapitäne richten, die ihnen so prompt wie auf Bestellung gerade zur gegenwärtigen Marinevermehrungskampagne den packendsten Agitationsstoff liefern". Nun, es wird allerdings Aufgabe des nationalgesinnten deutschen Volkes sein, auf Grund der jetzigen traurigen Erfahrungen ungesäumt die deutsche Kriegsflotte so stark zu machen, daß Auslegungen des See- und Völkerrechts, die auf juristisch begründeten Seeraub hinauslaufen, dem deutschen Seeverkehr nicht das Rückgrat zerschlagen. Aber die Zahl der Kriegsschiffe allein wird es nie thun und der Bau der neuen Schiffe erfordert überdies viele Jahre. Wir haben die felsenfeste, durch viele Erfahrungen begründete Ueberzeugung, daß unter dem Reichskanzler Fürsten Otto von Bismarck England zum Mindesten sein diplomatisches Tempo in der Aufklärung der „Zwischenfälle zur See" beschleunigt hätte. England gegenüber müssen andere Töne angeschlagen werden, als sie der liebenswürdige Begleiter Kaiser Wilhelms II. auf dem letzten Besuch bei der Großmutter, Graf v. Bülow, zur Verfügung zu haben scheint.

Das offiziöse Wolff'sche Telegraphenbureau in Berlin beeilt sich, die beschwichtigende Erklärung der Welt zu verkünden: „Die in den Blättern verbreitete Meldung, alle auf Urlaub befindlichen Marinemannschaften hätten Befehl erhalten, sofort zurückzukehren und sich zum Dienste zu stellen, ist vollständig aus der Luft gegriffen."

Ebenso ist offenbar die hier und da bei Vergleichen zwischen den deutschen Interessen in Afrika und Asien auftauchende Meinung „aus der Luft gegriffen", daß Prinz Heinrich auf dem Kriegsschiff „Deutschland" mit der „Hansa" von Colombo nach der Delagoabai unterwegs sei.

### Der Krieg in Südafrika.

In London wird am 5. Januar aus Mafeking vom 26. Dezember gemeldet: Die Garnison machte heute einen energischen Ausfall, wurde jedoch nach einem heftigen Gefecht mit einem Verlust von 21 Todten und 23 Verwundeten zurückgeschlagen. Also wieder ein mißglückter Ausfall!

Auf „besonderes Ersuchen des Generals French" sind die Gardekavallerie, eine Feldbatterie und ein Bataillon des Essex-Regiments zu seiner Unterstützung von de Aar abgesandt worden. Eine Kolonne des Generals Babington ist nach dem Lager am Modderfluß zurückgekehrt. Sie war, wie das englische Kriegsamt meldet, außer Stande, einen Schlag zu führen, sie hatte nur die Abtheilung des Obersten Pilcher zu decken.

Nach einer Meldung aus Brüssel sind die Attachés der Transvaalgesandtschaft daselbst, Rückert und Eloff, Enkel des Präsidenten Krüger, welche sich zur Burenarmee begeben wollten, in Kapstadt verhaftet worden.

Für England werden auf den Krupp'schen Werken in Essen gegenwärtig 45000 Stahlshrapnels für Lydditfüllung, 7,6 Ctm. Kaliber mit zölliger Nute (englischer Zoll) angefertigt. Von diesen 45000 Stück werden 25000 mit und 20000 ohne Kupferband, alle ohne Zünder, geliefert. An der Fertigstellung wird so eifrig gearbeitet, daß eine ganze Anzahl Arbeiter in 12 Arbeitstagen 19 bis 20 Schichten gemacht haben. Eine 11stündige Schicht wurde nur durch zwei viertelstündige Pausen unterbrochen.

Die „Leipz. Neuest. Nachr." haben sich an den Leipziger Professor des Völkerrechts, Friedberg, gewandt mit der Bitte um Auskunft über die Rechtsverhältnisse, die bei dieser das deutsche Volksgefühl verletzenden Lieferung in Betracht kommen. Professor Friedberg hat darauf erklärt, daß die deutsche Regierung berechtigt ist, die Ausfuhr jener Geschosse zu verhindern. Wenn aber gar die Transvaal-Regierung bei dem deutschen Auswärtigen Amt um Verhinderung der Ausfuhr nachsuche, die Bitte jedoch nicht entsprochen wird, so mache sich Deutschland direkt einer Verletzung der Neutralität schuldig.

Die französische Regierung hat kurz nach Ausbruch des Transvaalkrieges dem Direktor der Werke von Creuzot eine Mittheilung des Inhalts zugehen lassen, die Ausfuhr von nachbestellten Geschützen und Geschossen, die nach Transvaal bestimmt waren, würde nicht gestattet werden können. Was Transvaal gegenüber Seitens der gleichfalls neutralen französischen Regierung recht war, das kann, so sollte man meinen, auch England gegenüber mir billig sein.

### Schutz einer staatsgefährlichen „Einrichtung".

In einem Preßprozeß, der vor der vierten Strafkammer des Berliner Landgerichts I. gegen den verantwortlichen Redakteur des „Ulk" verhandelt worden ist, hat der preußische Staatsanwalt Herr Romen auf Grund des Artikels 166 des Reichs-Strafgesetzbuchs den Jesuitenorden für eine derartige kirchliche Einrichtung erklärt, welcher der Schutz des § 166 zugebilligt werden müsse, und der Gerichtshof hat sich dieser juristischen Meinung angeschlossen!

Diese Auffassung eines preußischen Gerichtes ist geeignet, in der protestantischen Bevölkerung des Deutschen Reiches, die ja immer noch mehr als zwei Drittel des deutschen Volkes beträgt, Beunruhigung hervorzurufen. Es ist an sich schon merkwürdig, daß ein Orden, dessen Ansiedelungen auf Grund des erfreulicherweise noch immer bestehenden Reichsgesetzes vom 4. Juli 1872 im Deutschen Reiche verboten sind, von einem preußischen Gerichtshof als eine Einrichtung betrachtet wird, die durch das Reichsstrafgesetzbuch gegen Angriffe derer, die sich der staatsgefährlichen „Einrichtung" erwehren wollen, auf Grund des § 166 des Strafgesetzbuches geschützt wird.

§ 166 des Strafgesetzbuchs bestimmt u. A.:

Wer öffentlich eine der christlichen Kirchen oder eine andere mit Korporationsrechten innerhalb des Bundesgebiets bestehende Religionsgesellschaft oder ihre Einrichtungen oder Gebräuche beschimpft, wird mit Gefängniß bis zu drei Jahren bestraft.

Was als eine Beschimpfung anzusehen ist, darüber entscheidet das subjektive Ermessen jeder Strafkammer und dies ist keine ausreichende Gewähr für die nothwendige Freiheit der wissenschaftlichen, religiösen, politischen, sozialen Erörterung.

Die Freiheit der Erörterung, die wir in Preußen und im Deutschen Reiche nicht bloß verfassungsmäßig haben, sondern die ein unschätzbares, schwer wiegendes Gut unserer nationalen Entwickelung ist, wird dadurch auf's Bedauerlichste in Frage gestellt, daß der Jesuitenorden an deutscher

Gerichtsstelle für eine schützenswerthe „Einrichtung der katholischen Kirche" erklärt wird.

Dem an sich berechtigten Zwecke der Strafbestimmung des § 166, der allerdings hauptsächlich der römisch-katholischen Kirche zu Gunsten kommt, entspricht die Erläuterung eines Kommentars, wonach der Schutz des Artikels 166 beansprucht wird für „die Einrichtungen, die sich auf die Religion beziehen und innerlich mit dem organischen Wesen der Kirche, ihrer Verfassung oder ihrem Ritus zusammenhängen müssen." Daß die Jesuiten eine Einrichtung der katholischen Kirche seien, wird nicht bloß die meisten Lehrer des Strafrechts und Kirchenrechts überraschen, sondern im deutschen protestantischen Volke überhaupt Staunen erregen. Man wußte wohl, daß nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts die Konzile, die Messe, der Marienkultus, der Ablaß, der Cölibat, das Mönchswesen als Einrichtungen der katholischen Kirche angesehen werden. Man wußte auch, daß das Reichsgericht ausgesprochen hat, der „heilige Rock zu Trier" sei „notorisch" eine Reliquie und dürfe daher nicht beschimpft werden, wogegen allerdings der Leipziger Rechtslehrer Wach, wie gegen die ganze Handhabung des § 166, lebhaft Einspruch erhoben hat, unterstützt von tausend und abertausend Protestanten.

Wie steht's nun mit dem Jesuitenorden? Der Jesuitenorden ist von Ignatius Loyola zur Bekämpfung der „Ketzer" begründet worden, vornehmlich der „Lutherischen". Der Eifer, mit dem sich der Jesuitenorden im Geiste seines Stifters allmälich auch zum Ketzerrichter über Bischöfe u. s. w. berufen glaubte, bestimmte den Papst Clemens XIV., die „Gesellschaft Jesu" (1773) zu unterdrücken, weil „kaum oder gar nicht möglich sei, daß, so lange sie bestehe, der wahre und dauerhafte Frieden der Kirche wiederhergestellt werden könne". Ein solcher Orden soll eine „Einrichtung" der katholischen Kirche sein! Das deutsche Reichsparlament von 1849 nahm es in seine Grundrechte auf, daß der Jesuitenorden keinen Platz in Deutschland finden solle, und der Reichstag von 1872 schloß sich diesem Urtheil an, das mit dem vieler katholischer Länder übereinstimmte. Erst unter dem dritten deutschen Reichskanzler ist es vom Centrum gewagt worden, dem Reichstag mit Aufhebung des Jesuitengesetzes zu kommen und eine klerikal-polnisch-welfisch-radikale Mehrheit ist begeistert dafür, die Störenfriede deutschen Volkslebens, die Feinde protestantischer Geistesfreiheit, die vaterlandslosen Vorkämpfer einer rücksichtslosen Priesterherrschaft innerhalb des Deutschen Reiches unbehindert wirken zu lassen.

Jesuiten und Jesuitengenossen können aus ihren Burgen ungehindert das Andenken Luthers schmähen. Das deutsche Reichsgericht hat geurtheilt, daß die protestantische Kirche, deren Bekämpfung ja bekanntlich die wesentlichste Aufgabe des Jesuitenthums ist, durch die Beschimpfung Martin Luthers, als ihres Stifters, nicht selber beschimpft werden kann. Luther ist ja keine „Einrichtung" der evangelischen Kirche! Selbst in päpstlichen Schreiben kann ruhig von dem „Gift" der Reformation geschrieben werden, die Gläubigen können in päpstlichen Rundschreiben, das zum Jubeljahre erlassen ist und das von den preußischen Bischöfen weitergegeben wird, ersucht werden, für „Ausrottung der Ketzerei" zu beten und einen großen Theil der Bevölkerung ungestraft „verächtlich" zu machen. Das ist Alles erlaubt im Deutschen Reiche, aber man merke sich fortan Chamisso's Spott-Verse vom Jahre 1826 gründlich:

> Seid, ihr Herren, es wird euch frommen,
> Von den gutgesinnten Frommen;
> Blase jeder, was er kann,
> Lichter aus und Feuer an.
> Lobt die Jesuiten!
> Feuer, ja, zu Gottes Ehren,
> Um die Ketzer zu bekehren,
> Und die Philosophen auch,
> Nach dem alten guten Brauch.
> Lobt die Jesuiten!

Der Jesuit Meschel schreibt in der Jesuiten-Zeitschrift „Stimmen aus Maria Laach" über die Pilgerfahrt nach Rom aus Anlaß des „Jubeljahres":

„Wie eifrig betet es sich hier (in Rom) für die Ausrottung der Irrlehren, dieser Werkzeuge der Hölle zur Verwüstung der Kirche und zum Verderben der Seelen! Mit Wehmuth entschweben hier unsere Gedanken nach dem heimathlichen (!) Norden, den leider ein Prophet des Irrglaubens von dem Herzen der alten Mutterkirche gerissen u. s. w."

Die deutsch-nationalen Herren Reichstagsabgeordneten werden unter den heutigen Zuständen dringend zu erwägen haben, ob sich nicht ein Antrag auf Aufhebung des § 166 des Strafgesetzbuches empfiehlt, damit die deutsche Freiheit des Wortes gegen „Einrichtungen", die wir in unserem Vaterlande nicht haben wollen, nicht schließlich unterdrückt wird. Geh. Hofrath Dr. jur. Wach (geb. 1843 in Culm) sagt in der Zeitschrift für „Kirchenrecht":

„Vorfälle neueren Ursprunges, Strafverfolgungen und Entscheidungen des höchsten Gerichtshofes haben die Gemüther lebhaft erregt und ernste Zweifel geweckt. Es ist dahin gekommen, daß jede der christlichen Konfessionen, auf deren Schutz der § 166 berechnet ist, sich durch die Handhabung des Gesetzes gefährdet fühlt".

Wenn auch vermuthlich nicht die Aufhebung des § 166 beschlossen wird, so wäre eine parlamentarische Auseinandersetzung über die neuere Auslegung des Begriffs der kirchlichen „Einrichtungen" ganz am Platze; auch der preußische Justizetat im Landtage bietet deutschen Männern Gelegenheit zu einigen kräftigen Bemerkungen, die von der protestantischen Bevölkerung als Schutz ihrer berechtigten Interessen wohl erwartet werden dürfen.

---

## Berlin, den 6. Januar.

— **Der Kaiser** hatte Freitag Vormittag eine Besprechung mit dem Staatssekretär Grafen Bülow. Bei der Hofjagd in Buckow erschien entgegen der ursprünglichen Disposition der Kaiser nicht, da er durch Regierungsgeschäfte verhindert war.

— Fürst Herbert Bismarck wird in diesen Tagen mit seiner Familie von Friedrichsruh nach Berlin übersiedeln, bis das neue Schloß, dessen Bau in Angriff genommen wird, fertiggestellt ist.

— Als Präsident der Seehandlung sollen nach Berliner Blättern zur engeren Wahl stehen: der gegenwärtige Oberbürgermeister von Posen, Herr Witting, der frühere Oberbürgermeister von Posen, jetziger Direktor der Dresdener Bank, Geheimer Finanzrath Müller, und endlich Dr. Heiligenstadt, Mitdirektor der Preußischen Centralgenossenschaftskasse.

— Durch die Ernennung eines Landraths zum Regierungsrath erlischt das Mandat zum Abgeordnetenhause. Das hat das Abgeordnetenhaus selbst bereits entschieden, als 1898 der Landrath von Blankenburg zum Regierungsrath ernannt wurde. In Folge dessen wurde sein Mandat unter der Begründung kassirt, daß das Amt des Regierungsraths gegenüber dem des Landraths als ein höher besoldetes anzusehen sei, weil sowohl das Anfangs- als das Höchstgehalt der Regierungsräthe ein höheres sei als das der Landräthe.

— Prinz Prosper von Arenberg ist, wie die „Tägl. Rundschau" erklärt, nicht wegen Soldatenmißhandlung aus der Armee entlassen worden, wohl aber habe er sich einer Mißhandlung schuldig gemacht. Diese That habe die Folge gehabt, daß der Prinz veranlaßt wurde, den Abschied einzureichen. Die „Tägl. Rundschau" stellt es so dar, als ob der Prinz gegen den ausdrücklichen Einspruch des Kolonialdirektors v. Buchka nur infolge mächtiger verwandtschaftlicher Verbindungen zur Schutztruppe zugelassen worden ist. Diese verwandtschaftlichen Einflüsse hätten es sogar möglich gemacht, daß der Prinz in der Schutztruppe bleiben konnte, nachdem er in Windhoek einen heftigen Zusammenstoß mit Major Müller provozirt hatte.

Nach dem genannten Blatte trägt der Reichstagsabgeordnete Prinz Franz von Arenberg in Folge der Blutthat seines Verwandten Bedenken, das Kolonialreferat, das er seit mehreren Jahren im Reichstag übernommen hatte, beizubehalten. Auch soll er gewillt sein, die Vorstandschaft der Abtheilung Berlin-Charlottenburg der Deutschen Kolonial-Gesellschaft niederzulegen.

**Dänemark** soll, wie aus Kopenhagen berichtet wird, geneigt sein, das Anerbieten Amerikas, die westindischen Inseln für 15 Millionen Dollars zu kaufen, anzunehmen.

**England.** Die Brüsseler Zeitung „Indépendence Belge" veröffentlicht eine Reihe wichtiger Dokumente in englischem Text, aus denen hervorgeht, daß Chamberlain nicht nur den Jameson-Einfall in Transvaal gekannt und unterstützt hat, sondern daß er auch unter der Hand und mit Hilfe der Beamten des Kolonialministeriums und seiner Freunde alles ins Werk gesetzt hatte, um die Verschwörer aus der Klemme ziehen und sie dem Arme der Gerechtigkeit entreißen zu können. Es befinden sich Briefe darunter, welche von dem Anwalt Cecil Rhodes' mit dem Leiter der südafrikanischen Abtheilung des Kolonialministeriums gewechselt worden sind, und worin z. B. die Namen derjenigen Richter angedeutet werden, von denen eine Freisprechung der vor Gericht gestellten Verschwörer zu erwarten war. Aus den Dokumenten geht hervor, daß die ganze Angelegenheit der Dreyfus-Affäre in vielen Punkten ähnlich ist und daß viele Dokumente gefälscht wurden, um Jameson und seine Genossen zu retten.

**Frankreich.** Die Kosten des von dem Senat als Staatsgerichtshof gegen Déroulède und Genossen geführten Prozesses betragen 50000 Franks. Die Steuerbehörde ist beauftragt worden, das Vermögen der Verurtheilten mit Beschlag zu belegen.

Déroulède und Buffet sind Freitag früh fünf Uhr von dem Pariser Nordbahnhof aus nach Blandin an die belgische Grenze befördert worden. Im Augenblicke der Abfahrt rief Déroulède: „Eine andere Republik, es lebe die Republik!" Nachmittags sind beide Verurtheilte in Brüssel eingetroffen. Guérin wird nach einem Centralgefängniß, wahrscheinlich dem von Clairvaux, überführt werden, wo er seine Strafe verbüßen soll.

**China.** Durch kaiserlichen Befehl sind die Beamten in jenem Bezirk, in welchem der britische Missionar Brooks ermordet wurde, abgesetzt worden. Den Behörden ist der Befehl ertheilt worden, die Mörder zu verhaften und unverweilt hinzurichten.

---

## Zur Entwickelung der Ostprovinzen.

Die Grundzüge des Bildes, welches wir bei dem Rückblicke auf die Gestaltung der wirthschaftlichen Verhältnisse der Provinz Westpreußen im verflossenen Jahre 1899 entwarfen, treten uns im Großen und Ganzen auch wieder entgegen, wenn wir einen Blick auf die Entwicklung der gesammten Ostmark werfen: ein ruhiges Vorwärtskommen auf den hauptsächlichsten Gebieten des wirthschaftlichen Lebens. Der Förderung des Verkehrswesens, insbesondere des Kleinbahnwesens, wurde in allen Provinzen eine erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt und demzufolge wurden zu diesem Zwecke auch erhöhte Anforderungen an die Finanzkraft der Verwaltungen gestellt. In Ostpreußen speziell richtete man sein Augenmerk auf die Verbesserung und Vermehrung der Wasserstraßen, insbesondere auf den Bau des Masurischen Schifffahrtskanals, und wenn die Anzeichen nicht trügen, kann in absehbarer Zeit auf eine Verwirklichung dieses für das wirthschaftliche Gedeihen Ostpreußens zweifellos sehr wichtigen Projekts gerechnet werden. Der Kanal wird nicht nur ein neues Verkehrsmittel bilden, sondern auch durch die zu erschließende Wasserkraft sowohl für die Landwirthschaft wie für die Industrie von großer Bedeutung werden.

Auch für die Industrie der Ostmark im allgemeinen gilt, was neulich im einzelnen von Westpreußen gesagt werden konnte, ein zielbewußtes, vorsichtiges, von Ueberhast freies und darum um so sicheres Vorgehen. In Ostpreußen zeigte es sich, daß hier der Boden für eine Reihe neuer und für die kräftige Entfaltung bereits bestehender Industriezweige ist; die in den letzten Jahren in Königsberg und Ostpreußen überhaupt neu entstandenen industriellen Werke zeigen im Allgemeinen eine günstige Entwickelung und berechtigen zu guten Hoffnungen. Erwähnt sei hierbei ein bedeutsamer Wechsel bei der Bernsteinindustrie, indem der Staat die Bernsteinwerke und den Grundbesitz der Firma Stantien und Becker zwecks eigener Fortführung des Geschäftsunternehmens ankaufte. Die Schwierigkeiten, die sich unter dem früheren Besitzer wegen der Verwerthung des Bernsteins gebildet hatten, werden voraussichtlich unter den neuen Verhältnissen bald schwinden und damit wird der Fortentwickelung einer Industrie ein Hinderniß genommen sein, die auf die wirthschaftliche Lage der Küstenbewohner keinen unwesentlichen Einfluß ausübt. Daß die Bernsteinindustrie sich ihrer Bedeutung bewußt ist, beweist auch der Entschluß, ihre Produkte auf der Pariser Weltausstellung zur Vorführung zu bringen. Tritt die Industrie in Pommern noch weniger in den Vordergrund, so macht sich in Posen eine Wendung zum Besseren bemerkbar. Der Einrichtung und der Vergrößerung der technischen Gewerbe, die wir bemerken, ist hier die Ausbildung des Genossenschaftswesens ebenso förderlich gewesen, wie der Entwickelung der Landwirthschaft.

Die Landwirthschaft in Posen hat unter Benutzung ihrer günstigen Lage, durch Verbesserung der Viehzucht, Einführung eines intensiven Ackerbaues erfreuliche Fortschritte gemacht. In Ostpreußen ist das Gestüt Georgenburg, bisher dem verstorbenen Herrn v. Simpson gehörig, in den Besitz des Staates übergegangen, wodurch das für die Landespferdezucht und die Remontirung der Armee sehr bedeutsame Institut vor der Auflösung bewahrt wurde. Was Pommern anbetrifft, so wollen wir nicht die ernsten, auf die Besserung der ländlichen Arbeiter-Verhältnisse gerichteten Bestrebungen unerwähnt lassen. Als wirksame Mittel warden nicht nur die sogenannte innere Kolonisation, Seßhaftmachung von Landarbeitern und Schaffung kleiner Häuslerstellen, sondern vor allem die Sorge für bessere Lebenshaltung, für Kinderhorte u. s. w. in's Auge gefaßt.

Von großer Bedeutung für die Landwirthschaft des Ostens ist die Thätigkeit der Ansiedelungskommission. Sie hat auch im vergangenen Jahre ebenso in wirthschaftlicher wie in nationaler Beziehung höchst segensreich gewirkt. Im November vergangenen Jahres hatte die Kommission 47 Güter in Posen und Westpreußen zur Besiedelung gestellt. Daß dem erfreulichen Fortgange des nationalen Werkes auch durch den Personenwechsel, welcher an der ersten Stelle der Provinz Posen eingetreten ist, kein Einhalt geboten wird, kann in Ansehung des Umstandes erwartet werden, daß dem neuen, an Stelle des Freiherrn v. Wilamowitz-Möllendorf zum Ober-Präsidenten ernannten bisherigen Ministerialdirektor Dr. v. Bitter von seiner früheren Thätigkeit in Schlesien her die Schwierigkeiten der nationalen Verhältnisse in den gemischtsprachigen Provinzen nicht unbekannt sind. Bei dieser Gelegenheit sei der anderen bedeutsamen Personal-Veränderungen im Osten gedacht. Der Kanzler und Oberlandesgerichts-Präsident v. Holleben in Königsberg trat im Laufe des Jahres 1899 in den Ruhestand, ebenso der Regierungspräsident in Bromberg v. Tiedemann. Seine Stelle nahm der Oberpräsidialrath Dr. v. Bethmann-Hollweg ein, der aber nach etwa 6 Monaten diesen Posten bereits wieder in Folge seiner Ernennung zum Oberpräsidenten von Brandenburg aufgab. Den bisherigen Kommandirenden General des V. Armeekorps General v. Bomsdorff, welcher Kommandirender des X. Korps wurde, ersetzte Generalleutnant v. Stülpnagel. Noch am Ende des Jahres verlor auch Pommern seinen ersten Beamten, indem der Oberpräsident v. Puttkamer seinen Abschied nahm; an seine Stelle trat der Staatssekretär a. D. Freiherr v. Maltzahn-Gültz.

Die erwähnte, auf die Erhaltung und Kräftigung des Deutschthums gerichtete Thätigkeit der Ansiedelungs-Kommission erhielt durch mancherlei andere Maßnahmen und Einrichtungen Unterstützung. Hierher gehört auch die Einrichtung der Kaiser Wilhelm-Bibliothek in Posen, deren Eröffnung in den nächsten Jahren bevorsteht. Staat, Provinz und die Stadt Posen trugen zu den Mitteln bei, und das gesammte deutsche Volk hat an der Schöpfung dieses Werkes durch hochherzige Schenkungen mitgewirkt. Weiter sei die auf dem Ansiedlungsgute Neu-Zedlitz bei Mieltschin begründete Waisenanstalt erwähnt, durch welche die Verpflanzung deutscher Waisen aus den westdeutschen Großstädten nach dem Osten bewirkt werden soll. Zur Stärkung des Deutschthums in den national gefährdeten Bezirken wird auch die Errichtung von Meisterkursen und Lehrwerkstätten für Handwerker in Posen, die von der Stadt und Provinz Posen in die Hand genommen worden ist, beitragen. Gerade der deutsche Handwerkerstand in den kleinen Städten des Ostens bedarf der Kräftigung, und die in dieser Beziehung laut werdenden Klagen werden sowohl in Posen wie in Westpreußen von Seiten national gesinnter Kreise erhoben. Während bis zur Mitte dieses Jahrhunderts von einem polnischen Handwerkerstande so gut wie nicht die Rede sein konnte, tritt der polnische Handwerker in den letzten Jahren immer mehr zu einem erfolgreichen Konkurrenzkampfe auf den Plan. Die Schwächung, die das deutsche Handwerk dadurch erleidet, ist nicht zum wenigsten eine Folge der beschämenden Thatsache, daß das deutsche kauffähige Publikum in nationaler Lauheit und im Gegensatz zu der polnischen Bevölkerung eine kräftige, zielbewußte Unterstützung seiner Volksgenossen vermissen läßt. Der Förderung des deutschen Handwerks durch den Einzelnen muß aber auch die Unterstützung durch die Behörden zur Seite stehen. Die Förderung, die das Deutschthum Seitens des Staates durch Unterstützung und Ansiedlung der deutschen Landbevölkerung erfährt, sollte sich darum auch noch mehr der direkten Kräftigung des deutschen Handwerkerstandes zuwenden. Derlei Maßnahmen würden durch die Beobachtung eine Begründung erhalten, daß sich auch in dieser Hinsicht nationale und wirthschaftliche Interessen decken.

---

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 6. Januar.

— **Die Weichsel** hatte bei Graudenz am Sonnabend den unveränderten Wasserstand von 1,36 Meter. Der Strom hat mäßigen Eisgang.

Bei Warschau ist der Strom bis Sonnabend auf 2,03 Meter gestiegen.

Die Eisverhältnisse im Danziger Hafen sind in den letzten Tagen günstiger geworden, so daß sowohl die Eisbrecher als auch die regelmäßigen Tourdampfer von morgen ab ihre Fahrten wieder aufnehmen.

— **Bei dem Festmahl** im Schwarzen Adler zu Graudenz, an welchem Magistrat und Stadtverordnete, Ehrenbürger, städtische Beamte und Mitglieder der Kommissionen, sowie der Armendeputation in großer Zahl theilnahmen, ergriff zunächst Herr Regierungspräsident v. Horn-Marienwerder das Wort. „Eine große Ehre und Freude", so etwa führte er aus, „ist es für mich, daß ich an der Eröffnungsfeier der Wasserleitung habe theilnehmen können, eines Werkes, das für die Wohlfahrt der Stadt von großem Segen und ein Vorbild für andere Städte sein wird." Herr v. Horn sprach seine Glückwünsche aus und berührte auch das Ausscheiden der Stadt aus dem Kreise. Anknüpfend an den Ausspruch des Kaisers von der Wichtigkeit einer starken Flotte: „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser" brachte der Herr Regierungspräsident das Hoch auf den Kaiser aus. Herr Erster Bürgermeister Kühnast hob in seiner Rede das lebhafte Interesse des Herrn Regierungs-Präsidenten für den Aufschwung der Stadt Graudenz wie des ganzen Regierungsbezirks hervor und brachte dem Herrn Regierungs-Präsidenten ein Hoch. Ferner wurden noch eine Anzahl anderer Trinksprüche ausgebracht. Während der Tafel wurde auf Vorschlag des Herrn Ersten Bürgermeisters folgendes Telegramm an den Kaiser abgesandt: „Euer Majestät entbietet der zur Jahrhundertwende neu gebildete Stadtkreis Graudenz bei seiner in Gegenwart des Herrn Regierungs-Präsidenten v. Horn-Marienwerder abgehaltenen ersten Festsitzung das Gelöbniß unverbrüchlicher Treue und festester Wahrung deutschen Wesens in der Ostmark.

Magistrat und Stadtverordnete."

— **Erstarrt** wurde am Freitag Nachmittag der Drahtbinder Josef Pawlik aus Neuenburg am Weichselufer in der Nähe der Graudenzer Eisenbahnbrücke gefunden. Nachdem er aufgerüttelt worden war, sollte er nach der Schulz'schen Ziegelei gebracht werden. Er hatte auch noch die Kraft, bis dorthin zu gehen. Vor der Ziegelei brach er aber zusammen und starb bald darauf. Die Leiche wurde nach dem städtischen Krankenhause geschafft. P. war dem Trunke ergeben; er scheint, da sein Körper keine Verletzungen aufwies, ein Opfer seiner Leidenschaft geworden zu sein.

— [**Personalien von der Regierung.**] Der Regierungs-Baumeister Schröder ist der Regierung in Marienwerder zur Unterstützung der hochbautechnischen Referenten überwiesen.

---

4 **Danzig**, 6. Januar. Auf der hiesigen kaiserlichen Werft wird in diesem Jahre die Maschinenbau-Werkstatt vergrößert; die Arbeit ist auf rund 150000 Mk. veranschlagt. Ferner ist eine Erweiterung der Schmiede- und Schlosserwerkstatt, sowie eine umfangreiche Reparatur der Gleitbahnen auf den Horizontalslips, welche den gewaltigen Anforderungen der Neuzeit nicht mehr vollkommen entsprechen, vorgesehen. Die Kosten für diese Erweiterungsarbeiten sind auf rund 65000 Mark veranschlagt.

**In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten** wurde zum ersten Vorsitzenden Herr Lorenz wieder-, zum ersten Stellvertreter (an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Geheimrath Damme) Herr Münsterberg, zum zweiten Stellvertreter (an Stelle des erkrankten und eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Steffens) Herr Stadv. Keruth, zum ehrenamtlichen Schriftführer Herr Syring gewählt. Durch Zuruf erfolgte die Wiederwahl der bisherigen Ordner Stadtv. Rabe und Mix. Herrn Stadtrath Dr. Helm wurde aus Anlaß seiner 25jährigen Thätigkeit im Kommunaldienst das Prädikat als Stadtältester verliehen.

**Der Verein der freisinnigen Volkspartei** wählte in seiner gestrigen Sitzung die Herren Rechtsanwalt Keruth zum Vorsitzenden wieder und Dau als Stellvertreter, Rechtsanwalt Thun als Schriftführer, Manski zum Kassirer neu.

**Der Nautische Verein** wählte gestern in seiner Generalversammlung in den Vorstand die Kapitäne M. Domke und Voß.

**Das älteste hiesige Manufaktur- und Seidenwaarengeschäft von M. Hermann** in der Langgasse ist für den Preis von 400000 Mk. in den Besitz der Firma Walther u. Fleck übergegangen.

**Der Dampfer „Lotte"** von der hiesigen Rhederei Reinhold gilt nach einem hier eingetroffenen Telegramm als abgebracht. Der Schaden ist trotz der Versicherung bedeutend.

© **Thorn**, 5. Januar. Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz hatte sich heute vor der Strafkammer der Oekonom Paul Szymanda aus Posen zu verantworten. Im Sommer 1898 war er als Gutsverwalter auf dem Gute Birglau angestellt. Im September wurden auf dem Gute ein Offizier, vier Unteroffiziere und 55 Mann vom 61. Infanterie-Regiment einquartirt. Die Truppen erhielten als Mittagbrod gekochtes Schweinefleisch und Kartoffeln aus der herrschaftlichen Küche. Unmittelbar nach dem Genusse des Fleisches stellte sich bei einigen Soldaten Erbrechen ein. Man forschte nach der Ursache und stellte fest, daß das Fleisch übel roch und mit dunklen Flecken durchsetzt war. Es rührte nämlich von rothlaufkranken und zum Theil an dieser Krankheit verendeten Schweinen und Ferkeln her. Kurz vorher hatte unter den Schweinen des Gutes die Rothlaufseuche in wenigen Tagen von etwa 40 vorhandenen Schweinen alle bis auf eine Sau nebst Ferkeln fortgerafft. Man ließ indeß die meisten Schweine nicht erst sterben, sondern erstach sie, sobald sie erkrankt waren. Es gelang, eine Anzahl der geschlachteten Schweine für 10 Mark das Stück zu verkaufen. Das Fleisch von denjenigen Schweinen, die nicht verkauft werden konnten, wurde in den Keller geschafft und eingesalzen. Als dann die Truppen eintrafen, befahl Frau Gutsbesitzer Cieszynski, daß Schweinefleisch für die Soldaten zubereitet werden solle. Diesen Befehl brachte der Angeklagte zur Ausführung. Die Cieszynski-schen Eheleute sind wegen ihrer Handlungsweise bereits von der hiesigen Strafkammer zu zwei Monaten bezw. einem Monat Gefängniß verurtheilt worden. Die gegen das Urtheil eingelegte Revision hat das Reichsgericht verworfen. Jetzt haben sie noch an den Kaiser ein Gnadengesuch gerichtet. Durch die heutige Beweisaufnahme gewann der Gerichtshof die Ueberzeugung, daß der Gutsverwalter Szymanda sich mitschuldig gemacht habe. Er wurde zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Das Ausscheiden der Stadt Thorn aus dem Kreisverbande auf Grund des Ergebnisses der am 2. Dezember veranstalteten Volkszählung ist von dem Herrn Regierungspräsidenten genehmigt worden. Es muß nun noch die Zustimmung des Ministers des Innern erfolgen. Voraussichtlich wird der Austritt der Stadt aus dem Kreisverbande schon am 1. April erfolgen können.

**Memel**, 5. Januar. Die Stadtverordnetenversammlung wählte die Herren Konsul Pietsch zum ersten Vorsitzenden, Konsul H. Gerlach zum stellvertretenden Vorsitzenden, A. Scheurich zum Protokollführer und Barkowski zum stellvertretenden Protokollführer.

**Elbing**, 5. Januar. Eine Bereisung der Haffuferbahnlinie fand gestern von Braunsberg aus statt. An der Bereisung nahmen u. A. Theil die Mitglieder des Aufsichtsraths der Haffuferbahn-Aktiengesellschaft: Herren Landrath Dr. Gramsch-Braunsberg (Vorsitzender), Landeshauptmann Hinze-Danzig, Landeshauptmann v. Brandt-Königsberg, Oberbürgermeister Elditt-Elbing, Geh. Oberbaurath Koschel-Berlin, die Landesbauräthe Varrentrapp-Königsberg und Tiburtius-Danzig und Kommerzienrath Peters-Elbing. Die Bahnstrecke wurde in ordnungsmäßigem Zustande befunden, sodaß der volle Betrieb, wie bereits erwähnt, wieder aufgenommen werden kann. Die direkt am Haffe belegenen Stellen des Bahnkörpers, die durch Rohranpflanzungen geschützt sind, haben wenig oder garnicht durch den Haffstau gelitten, die Rohranpflanzungen als Schutzmittel haben sich also bewährt. Im Ganzen dürften die Wiederherstellungsarbeiten 13000 Mk. und mit Einschluß der noch auszuführenden erhöhten Schutzarbeiten 30000 Mk. kosten. In Aussicht genommen wurde die Herstellung eines Bollwerks an den besonders gefährdeten Stellen. — Am Donnerstag wurde in der Nähe von Schiffsholm die Leiche des Arbeiters Gottfried Stürmer in dem Elbingfluß gefunden. St. wollte am 12. Dezember v. Js. Abends die schwache Eisdecke des Elbingflusses von der Brandenburgerstraße aus überschreiten, brach ein und ertrank. Er war verheirathet und hinterläßt seine Frau mit 5 Kindern.

* **Königsberg**, 6. Januar. Der Eisbrecher ist von Pillau hierhergekommen und hat leichte Fahrt gefunden. Er geht heute wieder nach Pillau, um die dort bereit liegenden Dampfer hierher zu geleiten. Die für einige Zeit unterbrochene Schifffahrt ist wieder eröffnet.

**Insterburg**, 5. Januar. Vor vielen Jahren wanderte der Stellmachergeselle Grunau aus unserem Kreise nach Amerika aus, wo er ein wohlhabender Mann wurde. Aus dem Nachlasse des G., der vor einigen Jahren gestorben ist, haben dieser Tage die Wittwe Schwermer in Ußbundßen und deren Tochter rund 40000 Mk. erhalten, und zwar, wie es im Testament heißt, weil sie einen Verwandten des G. auf seinem Krankenlager Jahre hindurch mit voller Hingabe gepflegt haben.

**Stettin**, 5. Januar. Nach den von der Kriminalpolizei über die auf dem Geleise der Eisenbahn am 30. Dezember v. Js. aufgefundene Leiche der Verkäuferin Hedwig Haack angestellten Ermittelungen ist es zweifelhaft geworden, ob die Haack vorsätzlich getödtet worden ist. Der als muthmaßlicher Mörder in Haft genommene Marinematrose Johannes Waldow hat zugegeben, mit der Haack auf den Wegen, wo man ihn gesehen, gegangen zu sein, er will das Mädchen aber an der Brücke über die Verbindungsstraße verlassen haben. Die Behörde neigt jetzt zu der Annahme, daß die Haack sich auf einen der Absätze des Fußgängerweges über die genannte Brücke gesetzt hat und rücklings auf das Bahngeleise gestürzt und mit dem Kopfe auf die Schienen geschlagen ist, wodurch die Zertrümmerung des Schädels verursacht wurde. Nach dem ärztlichen Gutachten ist der Tod der Haack wahrscheinlich durch einen Genickbruch erfolgt. Waldow bestreitet, die H. thätlich angegriffen zu haben. Er hat sie erst an dem Abend, an dem sie mit ihm ausgegangen, kennen gelernt. Die Kriminalpolizei setzt die Ermittelungen fort.

**Fraustadt**, 5. Januar. Unter dem Vorsitz des Herrn Landraths Alsen fand die Neuwahl eines Abgeordneten der Ritterschaft der Kreise Fraustadt und Lissa zum Provinzial-Landtage sowie seiner beiden Stellvertreter statt. Es wurden wiedergewählt: als Abgeordneter Herr Rittergutsbesitzer Caspar auf Weigmannsdorf, als erster Stellvertreter Herr Rittergutsbesitzer Landes-Oekonomierath Müller auf Gurzno und als zweiter Stellvertreter Herr Majoratsbesitzer Frhr. v. Schlichting auf Gurschen.

## Verschiedenes.

— [**Amerikanischer Kanalbau.**] Der Kanal, der den Michigansee mit dem Mississippi verbindet, ist soeben eröffnet worden. Die Arbeiten, welche 7 Jahre in Anspruch genommen, erforderten einen Kostenaufwand von 30 Millionen Dollars (120 Millionen Mark).

— [**Verschiedene Anschauungen über das Duell.**] In München wurde dieser Tage der im Elsaß im Zweikampfe gefallene Leutnant vom 4. badischen Infanterie-Regiment Nr. 112, Schlabitz, beerdigt. Eine halbe Kompagnie des 1. Infanterie-Regiments und die Regimentsmusik waren zur Theilnahme kommandirt. Der Ehrensalut wurde bei der Einsenkung des Sarges nicht gegeben, die Truppe präsentirte aber das Gewehr und die Musik spielte den Präsentirmarsch. Unter den Leidtragenden befanden sich eine Offiziersdeputation des Regiments Nr. 112, ferner der Militär-Attaché bei der preußischen Gesandtschaft und viele Kameraden des Verblichenen. In den Ansprachen am Grabe kam die Verschiedenheit der Anschauung über den Zweikampf zum Ausdruck. Der amtirende protestantische Pfarrer beklagte es, daß ein hoffnungsvolles, frisches Leben, zwar nicht durch eigene Hand, aber durch selbst unternommene Schritte vernichtet worden sei, und schloß mit dem Wunsche: „Es möge bald die Thatsache beseitigt werden, daß die einem bevorzugten und mit Recht hochgeachteten Stande Angehörigen dem Zwange unterworfen werden, durch Zweikampf eine Entscheidung herbeizuführen." Der Bataillons-Kommandeur Major Deimling dagegen, welcher nach dem Geistlichen am Grabe sprach, dankte dem erschossenen Kameraden, indem er ihm zugleich den letzten Gruß des Regiments brachte, dafür, daß er mit Treue bis in den Tod sein Leben geopfert habe, den Anschauungen treu, in denen ihn das Regiment erzogen habe. „Das Regiment", so schloß Major Deimling seine kurze Apostrophe, „dankt Dir dafür, und in diesem Bewußtsein magst Du ruhig schlafen."

— **Die drei Mädchen**, welche bei Lengenfeld (sächs. Voigtld.) erschossen aufgefunden wurden, sind ihrer Persönlichkeit nach jetzt festgestellt. Es sind die 21jährige Tochter des früher in L. wohnhaften Korbmachers Draesse und zwei Töchter des Lokomotivführers Richardt aus Leipzig. Die Draesse hat, wie ermittelt werden konnte, erst die beiden anderen und dann sich selbst erschossen. Das Motiv der That ist noch immer unbekannt.

## Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 6. Januar. Der Kreuzer „Condor" ist am 4. Januar in Durban (Port Natal) eingetroffen und am 5. Januar nach Lourenço Marquez abgegangen.**

*** Berlin, 6. Januar. Die Errichtung eines königl. Wagner-Theaters in Berlin soll beabsichtigt sein.**

**: London, 6. Januar. Ein „Times"-Telegramm vom 26. Dezember aus Mafeking bringt Einzelheiten über den Ausfall Baden-Powells. Der Versuch, die Stellung des Feindes bei Gametree-Farm zu nehmen, blieb erfolglos, da das Fort in der dem Ausfall vorangegangenen Nacht durch Buren verstärkt wurde. Man glaubt, daß die Buren durch Verrath von der Absicht Baden-Powells Kenntniß erhielten. Einige englische Soldaten gelangten bis zu den Verschanzungen der Buren, vermochten sie aber nicht zu nehmen.**

**Aus Frere wird berichtet: Eine größere britische Abtheilung, umfassend Artillerie, Reiterei und Schützen, rückte von Chieveley gegen die Stellung der Buren am Tugelaflusse vor, mußte jedoch ohne Erfolg ins Lager zurückkehren.**

**× Aden, 6. Januar. Die hiesigen englischen Hafenbehörden verzichten auf weitere Durchsuchung des deutschen Postdampfers „General", der in einigen Tagen wieder in See gehen wird.**

*** Washington, 6. Januar. Der Staatssekretär Hay hat ein Telegramm des amerikanischen Botschafters in London erhalten, welches besagt, er, der Botschafter, habe eine befriedigende Unterredung mit Lord Salisbury betr. die Beschlagnahme amerikanischer Waaren gehabt. Salisbury habe den Vorstellungen des Botschafters aufmerksam zugehört und versprochen, die Entscheidung möglichst rasch mitzutheilen.**

## Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

**Sonntag, den 7. Januar:** Wolkig, meist bedeckt, feuchtkalt. — **Montag, den 8.:** Wenig verändert, vielfach Nebel, feuchte Luft. — **Dienstag, den 9.:** Wolkig mit Sonnenschein, kälter, theils Nebel.

---

**Graudenz**, 6. Januar. (Amtlicher Marktbericht der Marktkommission und der Handelskammer zu Graudenz.

Weizen, gute Qual. 135—137 Mk., mittel 130 bis 134 Mk., gering unter Notiz. — Roggen, gute Qualität 130—132 Mark, mittel 124 bis 129 Mk., geringer unter Notiz. — Gerste, Futter- 110—120 Mk., mittel —,— Mark, Brau- 130—135 Mark. — Hafer 115—122 Mk. — Erbsen, Futter- 115—125 Mk., Koch- 140 bis 150 Mk.

**Königsberg**, 6. Januar. **Getreide-Depesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Weizen**, inl. je nach Qual. bez. v. Mk. | 132-143. | Tend. | unverändert. |
| **Roggen**, „ „ „ „ „ „ „ | 126,00. | „ | unverändert. |
| **Gerste**, „ „ „ „ „ „ „ | 116-123. | „ | —,—. |
| **Hafer**, „ „ „ „ „ „ „ | 109-114. | „ | behauptet. |
| **Erbsen**, nordr. weiße Kochw. „ „ | —,—. | „ | —,—. |

**Zufuhr:** inländische 38, russische 52 Waggons.

Wolff's Büreau.

**Danzig**, 6. Januar. **Marktbericht** von Paul Kuckein.

Butter per ½ Kgr. 1,20—1,30 Mk., Eier per Mandel 1,30—1,40, Zwiebeln per 5 Liter 0,60—0,70 Mk., Weißkohl Mandel 1—1,25 Mk., Rothkohl Mdl. 1,25—1,50 Mk., Wirsingkohl Mdl. 0,60—0,75 Mk., Blumenkohl Mdl. 1,50—4,00 Mk, Mohrrüben 15 Stück 2—3 Pf., Kohlrabi Mdl. —,—, Gurken St. —,— Mark, Kartoffeln p. Ctr. 2,75—3,25 Mk., Wrucken p. Scheffel 2,00 Mk., Gänse, geschlachtet per Stück 4,75—7,00 Mk., Enten geschlachtet p. St. 1,50—2,80 Mk., Hühner alte p. Stck. 1,00—2,25 Mk., Hühner junge p. St. 0,90—1,10 Mk., Rebhühner St. —,—, Mk., Tauben Paar 0,90—1,00 Mk., Ferkel p. St. —,— Mk., Schweine lebend p. Ctr. 32—38 Mark, Kälber per Ctr. 3,20—4,60 Mk., Hasen 3,00 Mark, Puten 4,00—6,00 Mark.

**Danzig**, 6. Januar. **Getreide-Depesche.**

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

| | 6. Januar. | 5. Januar. |
|---|---|---|
| **Weizen.** Tendenz: | Unverändert. | Feste Preise zu Gunsten der Verkäufer. |
| Umsatz: ...... | 200 Tonnen. | 200 Tonnen. |
| inl. hochb. u. weiß | 724, 783 Gr. 138-144 Mk. | 724, 750 Gr. 137-144 Mk. |
| „ hellbunt ... | 670, 761 Gr. 124-142 Mk. | 708, 766 Gr. 134-140 Mk. |
| „ roth ...... | 664, 777 Gr. 127-143 Mk. | 769, 772 Gr. 143-145 Mk. |
| Trans. hochb. u. w. | 110,00 Mk. | 110,00 Mk. |
| „ hellbunt.. | 106,00 „ | 106,00 „ |
| „ roth besetzt | 105,00 „ | 105,00 „ |
| **Roggen.** Tendenz: | Unverändert. | Unverändert. |
| inländischer, neuer | 696, 738 Gr. 128-129 Mk. | 720, 738 Gr. 129,00 Mk. |
| russ. poln. z. Trns. | 95,00 Mk. | 95,00 Mk. |
| **Gerste** gr. (674-704) | 115—131,00 „ | 125—131,00 „ |
| „ kl. (615-656 Gr.) | 110,00 „ | 110,00 „ |
| **Hafer** inl. ..... | 107—111,00 „ | 95—111,00 „ |
| **Erbsen** inl. .... | 120,00 „ | 120,00 „ |
| „ Trans. .. | 100,00 „ | 100,00 „ |
| **Wicken** inl. ... | 110—117,00 „ | 117,00 „ |
| **Pferdebohnen** .. | 118,00 „ | 118,00 „ |
| **Rübsen** inl. ... | 203,00 „ | 203,00 „ |
| **Raps** ........ | 211,00 „ | 211,00 „ |
| **Weizenkleie**) p. 50 kg | 3,85—4,10 „ | 3,85—4,25 „ |
| **Roggenkleie**) | 4,05—4,12½ „ | —,— „ |
| **Zucker.** Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack. | Ruhiger. 8,97½—9 bez. | Ruhig. 8,97½ bezahlt. |
| **Nachproduct** 75% Rendement ... | 7,20 bez. | 8,82 bezahlt. |

H. v. Morstein.

**Bromberg**, 6. Januar. **Städt. Viehhof.** Wochenbericht

Auftrieb: — Pferde, 73 Stück Rindvieh, 164 Kälber, 896 Schweine (darunter — Bakonier), 360 Ferkel, 105 Schafe, — Ziegen. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht ohne Tara: Rindvieh 26—31, Kälber 30—40, Landschweine 31—34, Bakonier —, für das Paar Ferkel 12—27, Schafe 19—26 Mark. Geschäftsgang: Lebhaft.

**Berlin**, 6. Januar. **Spiritus- u. Fondsbörse.** (Wolff's Bür.)

| | 6. 1. | 5./1. | | 6. 1. | 5./1. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Spiritus.** | | | | | |
| loco 70 er | 47,50 | 47,50 | Deutsche Bankakt. | 205,80 | 206,40 |
| **Werthpapiere.** | 6. 1. | 5./1. | Disk.-Com.-Anl. | 190,75 | 191,60 |
| 3½% Reichs-A. kv. | 97,50 | 97,70 | Drsd. Bankaktien | 161,70 | 162,25 |
| 3% „ | 88,25 | 88,30 | Oester. Kreditanst. | 232,25 | 233,25 |
| 3½% Pr. St.-A. kv. | 97,60 | 97,80 | Hamb.-A. Packtf.-A. | 127,40 | 128,75 |
| 3% „ | 88,25 | 88,30 | Nordd. Lloydaktien | 122,00 | 123,50 |
| 3½ Wpr. rit. Pfb. I | 95,50 | 95,60 | Bochumer Gußst.-A. | 257,75 | 259,50 |
| 3½ „ neul. II | 94,25 | 94,30 | Harpener Aktien | 200,60 | 202,10 |
| 3% „ rittersch. I | 85,70 | 85,70 | Dortmunder Union | 134,40 | 134,40 |
| 3% „ neul. II | —,— | —,— | Laurahütte | 252,00 | 252,75 |
| 3½% opr. ldf. Pfb. | 94,30 | 94,50 | Ostpr. Südb.-Aktien | 89,00 | —,— |
| 3½% pom. „ „ | 96,40 | 96,50 | Marienb.-Mlawka | 82,10 | —,— |
| 3½% pos. „ „ | 95,40 | 95,10 | Oester. Noten | [illegible],40 | 84,50 |
| Italien. 4% Rente | 93,40 | 93,30 | Russische Noten | 216,30 | 216,20 |
| Oest. 4% Goldrnt. | 98,70 | 98,75 | Schlußtend. d. Fdsb. | befest. | fest |
| Ung. 4% „ | 97,90 | 97,90 | Privat-Diskont | 5⅛% | 5½% |

**Chicago**, Weizen, stetig, p. März: 5./1.: 65¼; 4./1.: 66

**New-York**, Weizen, stetig, v. März: 5./1.: 75⅞; 4./1.: 75⅝

Bank-Diskont 7%. Lombard-Zinsfuß 8%.

## Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)

Berlin, den 6. Januar 1900.

Zum Verkauf standen: 4397 Rinder, 1131 Kälber, 7386 Schafe, 9637 Schweine.

**Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)**

**Ochsen:** a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. 63 bis 67; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. 58 bis 62; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. 55 bis 57; d) gering genährte jeden Alters Mk. 50 bis 54.

**Bullen:** a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. 60 bis 64; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. 55 bis 59; c) gering genährte Mk. 50 bis 53.

**Färsen u. Kühe:** a) vollfleisch., ausgm. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. 54 bis 55; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. 52 bis 53; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 50 bis 52; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 46 bis 48.

**Kälber:** a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 77 bis 80; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 66 bis 72; c) geringe Saugkälber Mk. 55 bis 60; d) ält., gering genährte (Fresser) Mk. 40 bis 52.

**Schafe:** a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 60 bis 63; b) ält. Masthammel Mk. 53 bis 58; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 48 bis 52; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. — bis —.

**Schweine:** (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig. der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1¼ J. Mk. 48—49; b) Käser Mk. — bis —; c) fleisch. Mk. 46—47; d) gering entwickelte Mk. 43 bis 45; e) Sauen Mk. 42 bis 44.

**Verlauf und Tendenz des Marktes:**

Das Rindergeschäft verlief rege; es bleibt wenig Ueberstand. — Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. — Der Handel bei den Schafen war rege; es wird ziemlich ausverkauft. — Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird geräumt.

## Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 5. Januar 1900 ist

a) für **inländ.** Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|
| Bez. Stettin . | 145 | 136 | 130—135 | 122—123 |
| Stolp (Platz) | 146 | 136 | 135 | 121 |
| Greifswald do. | 139 | 130 | — | 120 |
| Danzig . . . . | 146—147 | 131 | 113—140 | 112—114 |
| Thorn . . . . | 138—146 | 127—137 | — | 120—127 |
| Allenstein . . . | 143 | 132—136½ | 110—115 | 111—114 |
| Breslau . . . . | 132—149 | 134—140 | 125—145 | 114—121 |
| Posen . . . . | 136—146 | 130—136 | 115—113 | 118—125 |
| Bromberg . . | 143 | 128—130 | 125 | 126 |
| Wongrowitz . . | 140—143 | 120—124 | 110—115 | 113—118 |
| Krotoschin . . | 142—145 | 133—135 | 125—130 | 112—116 |
| Nach privater Ermittelung: | | | | |
| | 755 gr. p. l | 712 gr. p. l | 573 gr. p. l | 450 gr. p. |
| Berlin . . . . | 150,00 | 146,00 | — | 140 |
| Stettin (Stadt) | 145,50 | 136,50 | 135 | 123,00 |
| Breslau . . . | 150 | 140 | 145 | 121 |
| Posen . . . . | 146 | 133 | 133 | 130 |

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

| p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede. | 5./1. | | 5./1. | 4./1 |
|---|---|---|---|---|
| Von Newyork nach Berlin Weizen | 75⅝ Cents | = Mk. | 171,25 | 171,75 |
| „ Chicago „ „ „ | 66 Cents | = „ | 164,75 | 165,75 |
| „ Liverpool „ „ „ | 5 sh. 10⅞ Cts. | = „ | 177,25 | 178,25 |
| „ Odessa „ „ „ | 86 Kop. | = „ | 166,25 | 164,75 |
| „ Riga „ „ „ | 86 Kop. | = „ | 162,50 | 162,50 |
| In Paris „ | 18 25 frcs. | = „ | 148,25 | 150,25 |
| Von Amsterdam n. Köln „ | h. fl. — | = „ | —,— | —,— |
| Von Newyork nach Berlin Roggen | 60½ Cents | = „ | 154,50 | 155,50 |
| „ Odessa „ „ „ | 73 Kop. | = „ | 149,00 | 149,00 |
| „ Riga „ „ „ | 73 Kop. | = „ | 145,25 | 145,25 |
| „ Amsterdam nach Köln „ | 134 h. fl. | = „ | 148,75 | 151,25 |

Weitere Marktpreise siehe Zweites Blatt.

1071] Gestern Morgen 8½ Uhr entschlief sanft im 80. Lebensjahre unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der Rentier

## August Doepke.

Dies zeigen statt besonderer Meldung, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt an

**Graudenz,** den 6. Januar 1900.

**Wilhelm Doepke**
nebst Familie.

Die Beerdigung findet Montag, 2 Uhr, vom Trauerhause, Unterthornerstr. 21, aus statt.

## Nachruf.

Gestern Mittag 12½ Uhr entschlief nach längerem Leiden der Besitzer Herr [1022

## P. Bartel

in Gr.-Lubin.

Unser Verein verliert in dem Verewigten eins seiner ältesten und regsten Mitglieder. Wir werden sein Andenken stets in hohen Ehren halten.

**Montau,** den 4. Januar 1900.

**Der Vorstand**
**des landwirthschaftl. Vereins Dragass.**

Heute Nacht gegen 12 Uhr entriss uns der unerbittliche Tod meinen inniggeliebten Mann, unsern lieben Vater [1056

## Johannes Schrecker

im 41. Lebensjahre aus dem Leben. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

**Stralkowo.**

Frau **Helene Schrecker**
geb. Bauer.
**Hans**
**Otto**
**Erika Schrecker** als Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhause aus statt.

# Verzeichniß

der Anleihen und Depositen nach Nummer und Betrag bis zum heutigen Tage, die wir hierdurch öffentlich anerkennen.

| Nr. | Mark | Nr. | Mark | Nr. | Mark | Nr. | Mark | Nr. | Mark | Nr. | Mark |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | 7000 | 85 | 10100 | 158 | 900 | 232 | 3300 | 311 | 800 | 386 | 1000 |
| 3 | 3200 | 86 | 1560 | 159 | 5300 | 233 | 5400 | 312 | 500 | 387 | 500 |
| 4 | 2700 | 87 | 600 | 160 | 3100 | 234 | 645 | 314 | 1850 | 388 | 350 |
| 5 | 1780 | 89 | 4000 | 161 | 600 | 235 | 8230 | 315 | 4000 | 389 | 250 |
| 6 | 1200 | 90 | 900 | 162 | 110 | 236 | 380 | 316 | 1250 | 390 | 6100 |
| 7 | 700 | 91 | 6[illegible] | 163 | 300 | 237 | 10[illegible] | 317 | 1700 | 391 | 1200 |
| 8 | 3000 | 93 | 300 | 164 | 800 | 239 | 2350 | 318 | 50 | 392 | 600 |
| 9 | 1350 | 94 | 150 | 165 | 10050 | 239a | 8[illegible]0 | 319 | 1300 | 393 | 4000 |
| 10 | 10 | 95 | 800 | 166 | 250 | 240 | 4300 | 320 | 300 | 394 | 1600 |
| 11 | 6000 | 96 | 2300 | 167 | 1700 | 243 | 7000 | 322 | 500 | 395 | 1100 |
| 12 | 6000 | 97 | 900 | 168 | 1500 | 244 | 700 | 323 | 100 | 396 | 4100 |
| 13 | 800 | 98 | 670 | 169 | 2[illegible]0 | 245 | 3320 | 324 | 3000 | 397 | 1000 |
| 14 | 600 | 99 | 300 | 170 | 4400 | 246 | 580 | 325 | 350 | 398 | 1000 |
| 15 | 1520 | 100 | 550 | 171 | 3000 | 247 | 1370 | 326 | 390 | 399 | 1000 |
| 16 | 2100 | 101 | 6000 | 172 | 1350 | 248 | 9[illegible]0 | 327 | 50 | 400 | 3000 |
| 17 | 8490 | 102 | 3000 | 174 | 3430 | 250 | 600 | 328 | 180 | 401 | 14[illegible]00 |
| 18 | 1900 | 103 | 250 | 175 | 300 | 251 | 3300 | 331 | 1200 | 402 | [illegible]00 |
| 19 | 1500 | 104 | 2600 | 176 | 1800 | 252 | 1300 | 332 | 5[illegible]0 | 403 | 600 |
| 21 | 900 | 109 | 728 | 177 | 1220 | 253 | 50 | 333 | 900 | 404 | 150 |
| 22 | 300 | 110 | 1800 | 178 | 410 | 254 | 30 | 334 | 2000 | 405 | 3800 |
| 23 | 30 | 111 | 5000 | 179 | 1000 | 259 | 4195 | 335 | 30[illegible] | 406 | 64[illegible]0 |
| 24 | 2400 | 112 | 7500 | 180 | 200 | 260 | 1200 | 336 | 3500 | 407 | 17[illegible]0 |
| 25 | 300 | 113 | 6[illegible]0 | 181 | 250 | 261 | 50 | 337 | 1600 | 408 | 150 |
| 26 | 380 | 114 | 2[illegible]00 | 182 | 1000 | 262 | 300 | 338 | 100 | 409 | 160 |
| 27 | 7000 | 115 | 2500 | 185 | 3850 | 263 | 1400 | 339 | 100 | 410 | 1350 |
| 28 | 1000 | 116 | 700 | 186 | 3000 | 264 | 2100 | 340 | 1500 | 411 | 250 |
| 31 | 720 | 117 | 1000 | 188 | 600 | 265 | 1730 | 341 | 150 | 412 | 1000 |
| 32 | 400 | 118 | 4100 | 189 | 1820 | 266 | 100 | 342 | 2100 | 413 | 100 |
| 34 | 900 | 119 | 130 | 190 | 1260 | 267 | 2000 | 343 | 1350 | 414 | 100 |
| 37 | 11500 | 120 | 400 | 191 | 950 | 268 | 3640 | 345 | 1500 | 415 | 3000 |
| 38 | 150 | 121 | 3000 | 192 | 150 | 269 | 200 | 346 | 2500 | 416 | 100 |
| 39 | 80 | 122 | 2500 | 193 | 1950 | 270 | 300 | 347 | 3420 | 417 | 100 |
| 40 | 1200 | 123 | 52[illegible]0 | 194 | 300 | 272 | 1100 | 348 | 60 | 418 | 3000 |
| 41 | 280 | 124 | 530 | 195 | 300 | 273 | 300 | 349 | 450 | 419 | 1030 |
| 44 | 500 | 125 | 7600 | 196 | 900 | 274 | 2000 | 351 | 900 | 421 | 1400 |
| 45 | 11100 | 126 | 6000 | 197 | 50 | 275 | 2000 | 352 | 830 | 422 | 75 |
| 46 | 5500 | 127 | 2300 | 198 | 50 | 276 | 750 | 353 | 3000 | 423 | 100 |
| 47 | 3800 | 128 | 1160 | 199 | 300 | 278 | 13500 | 354 | 150 | 424 | 600 |
| 48 | 6000 | 129 | 3000 | 200 | 80 | 279 | 100 | 355 | 3900 | 425 | 600 |
| 50 | 680 | 131 | 300 | 201 | 300 | 280 | 3200 | 356 | 1000 | 426 | 30 |
| 51 | 2820 | 132 | 10500 | 202 | 600 | 281 | 120 | 357 | 1000 | 427 | 850 |
| 52 | 800 | 133 | 13850 | 203 | 50 | 282 | 380 | 358 | 5780 | 428 | 750 |
| 53 | 2000 | 134 | 1000 | 204 | 2050 | 284 | 600 | 359 | 300 | 429 | 300 |
| 54 | 4100 | 135 | 2400 | 205 | 600 | 285 | 5 | 360 | 1896,80 | 430 | 2000 |
| 55 | 1960 | 137 | 8120 | 209 | 1180 | 286 | 2150 | 361 | 3800 | 431 | 1200 |
| 56 | 2000 | 138 | 8000 | 210 | 120 | 288 | 700 | 362 | 1000 | 432 | 300 |
| 59 | 2400 | 138a | 110 | 211 | 600 | 289 | 490 | 363 | 1000 | 433 | 300 |
| 60 | 3000 | 139 | 4000 | 212 | 240 | 291 | 1200 | 364 | 2100 | 434 | 570 |
| 61 | 300 | 140 | 1700 | 213 | 800 | 292 | 3375 | 365 | 3000 | 435 | 1500 |
| 62 | 900 | 141 | 3600 | 214 | 2100 | 293 | 1150 | 366 | 1500 | 436 | 700 |
| 63 | 2000 | 142 | 2350 | 215 | 1200 | 294 | 450 | 368 | [illegible]00 | 437 | 200 |
| 64 | 100 | 143 | 900 | 216 | 3600 | 295 | 4000 | 369 | 175 | 438 | 50 |
| 65 | 1800 | 144 | 130 | 217 | 100 | 296 | 70 | 370 | 1030 | 440 | 100 |
| 67 | 300 | 145 | 3000 | 218 | 1800 | 297 | 6400 | 371 | 3460 | 441 | 3300 |
| 68 | 4500 | 146 | 1350 | 219 | 1950 | 298 | 10550 | 373 | 460 | 442 | 1350 |
| 69 | 1200 | 147 | 700 | 220 | 700 | 299 | 1150 | 374 | 470 | 443 | 40 |
| 70 | 520 | 148 | 16[illegible]0 | 221 | 340 | 301 | 1710 | 375 | 3150 | 444 | 3100 |
| 74 | 1000 | 149 | 1600 | 222 | 1300 | 302 | 1210 | 376 | 3550 | 445 | 9000 |
| 75 | 350 | 150 | 750 | 223 | 500 | 303 | 160 | 377 | 250 | 446 | 100 |
| 76 | 1300 | 151 | 1060 | 224 | 3600 | 304 | 150 | 378 | 100 | 447 | 800 |
| 78 | 2000 | 152 | 1100 | 225 | 2900 | 305 | 2100 | 379 | 8200 | 448 | 1200 |
| 79 | 1900 | 153 | 150 | 226 | 750 | 306 | 800 | 380 | 5000 | 449 | 200 |
| 81 | 7450 | 154 | 1[illegible]0 | 227 | 180 | 307 | 700 | 381 | 1000 | 450 | 200 |
| 82 | 1200 | 155 | 4300 | 228 | 370 | 308 | 850 | 382 | 175 | | |
| 83 | 400 | 156 | 700 | 230 | 400 | 309 | 1257,60 | 383 | 700 | | |
| 84 | 2600 | 157 | 600 | 231 | 1500 | 310 | 1350 | 385 | 2500 | | |

Riesenburg, den 1. Januar 1900.

**Vorschuß-Verein in Riesenburg.**
(E. G. m. u. H.) [1023

**Reimann. E. Sawatzky. Tobien. H. Wiebe.**

Heute Vormittag 11 Uhr entriß uns der Tod nach schwerem Leiden unsere geliebte Tochter

## Dora

im Alter von 12½ Jahr.

**Graudenz,** [1136
den 6. Januar 1900.

**J. Kalmukow**
**und Frau.**

Die Beerdigung findet Dienstag, den 9., Vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle des neuen evang. Kirchhofes statt.

**Danksagung.**

1077] Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme b. d. Beerdigung mein. lieben Mannes, unseres gut. Vaters sagen wir allen, insbesondere dem Verein ehemal. 44er für das letzte Ehrengeleit, sowie Herrn Pfarrer **Ebel** für die trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank.

**Graudenz,** 6. Januar 1900.

**Familie Thurau.**

**Bernsteinlackfarbe** z. Fußb.-Anstr. à Pf. 80 Pf. **E. Dessonneck.**

## Pianinos

aus renommirten Fabriken, zu den **billigsten** Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch **gebrauchte u. z. Miethe**

**Oscar Kauffmann,**
Pianoforte-Magazin. [5497

Ich versende m.
**Schlesische Gebirgs-Rein- u. Halbleinen**
à 13, 14, 16, 17 Mark das Schock 33⅓ Meter bis zu den feinsten Qualitäten. — Musterbuch über sämmtliche Leinen- und Baumwollartikel, Hand-, Tisch-, Taschentücher, sowie Bettfedern franco.

**J. Gruber**
Ober-Glogau i. Schlesien.

Heute früh entriß uns der unerbittliche Tod unser heißgeliebtes, unvergeßliches Töchterchen

## Klärchen

im Alter von 2 Jahren und 3 Monaten. Wer dieses Kind gekannt hat, wird unsern Schmerz ermessen.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

**Graudenz,**
den 6. Januar 1900.

**Gustav Karlguth**
und Frau.

Die Beerdigung findet Montag, den 8. d. Mts., um 3 Uhr vom Trauerhause, Rothhöferstr. 11 aus, statt.

## G. Wolkenhauer, Stettin

Hof-Pianofortefabrik.

**Errichtet 1853.**

### Hoflieferant

Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preussen.
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Baden.
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Sachsen-Weimar.
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Mecklenburg-Schwerin.
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl von Preussen.

**Specialität:** **Wolkenhauer's** Lehrer-Instrumente, Pianinos mit neuen Resonanzböden, unverwüstlichen Mechaniken und von unübertroffener Haltbarkeit. [1103

**20 Jahre Garantie.**

Erstklassiges Fabrikat. 20 goldene und silberne Medaillen. Ehrenpreise und Ehrendiplome.

**Königl. Preussische Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.**

**Franko-Lieferung. Probesendung. Baarzahlungsrabatt.**

**Theilzahlung gestattet.**

**Illustrirte Preislisten franko und kostenlos.**

Muster-Lager obiger Fabrikate befindet sich bei Herrn Möbel-Fabrikanten **G. Altrock, Graudenz,** Marienwerderstrasse (neben Hôtel schwarzer Adler).

Die Geburt eines gesunden, **munteren Töchterchens** zeigen hocherfreut an [1093

**Spandau,**
den 4. Januar 1900.

**Anton v. Wernsdorff,**
Hauptmann à la suite d. Feld-Artill.-Regts. Nr. 35, Direktions-Assistent bei d. technischen Instituten
**und Frau**
**Marie geb. Richter.**

## Kiefern-Bohlen

trockene, eingeschuppte Tischlerwaare, 1½", 2", 2½" u. 3" stark, giebt billigst ab [930
Erw. Glitza, Dampfsägewerk, Marienwerder Westpr.

## Avis.

1072] Wie seit vielen Jahren, bereisen wir auch zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison Westpreußen und Posen behufs **Entgegennahme von Bestellungen.**

Wir unterhalten ein bedeutendes Lager

## in- und ausländischer Stoffe

und fertigen **Anzüge nach Maaß in elegantester Ausführung** und **tadellosem Sitz** von Mk. 60,— an.

Streng feste Preise, koulanteste Bedingungen. Falls unser Besuch erwünscht, erbitten baldige Aufforderung.

## Ernst Kriewitz & Borgward

**Etablissement für elegante Herren-Moden,**

Tel. I. 4398. **Berlin W. 8,** Kronenstr. 64.

An Gustav Röthe's Verlagsbuchhandlung, Graudenz.

Senden Sie mir

.......... Expl. des **Bürgerlichen Gesetzbuches** mit **gemeinverständlichen Erläuterungen,** unter Berücksichtigung der Ausführungsbestimmungen, herausgegeben von Landgerichtsdirektor **Rosenthal** in Danzig.

**III. Auflage (9. bis 18. Tausend).** [179

Auf festem, glattem Papier gedruckt, Preis gebd. Mk. 4,80 franko Betrag folgt durch Postanweisung — ist nachzunehmen.

Ort (Postamt): ..........

Name und Stand: ..........




918] Hierdurch mache ich Sie auf meine aus erster Hand bezogen. **Süd- und Bordeauxweine** aufmerks. u. empf. solche in vorzügl. Qualität. zu bill. Engros-Preisen. Gleichz. Ausschank vom Faß glasweise.

**M. v. Kuczkowski,** Lessen Wpr., Hotel Concordia.




Neu, überraschend schön wirklich gut solid gearbeitet sind meine

**Hubertus-Pfeifen**

Preis mit echt Weichsel 100 cm M. 3,75, 75 cm M. 3,25 mit Ahorn 100 cm M. 3,—, 75 cm M. 2,75, Kurze Jagdpfeifen M. 2,50.
Preisliste umsonst.
Allein-Verkäufer überall gesucht.

**M. Schreiber**
Hoflieferant
Düsseldorf.

Ein nützliches Buch ist:
Das [219
**Geschlechtsleben**
des Menschen.
33. Aufl. (134 Seiten.)
Von **Dr. med. Albrecht, Hamburg.** Von diesem Buche wurden in kurzer Zeit 300000 Exempl. verkauft.
Zu beziehen durch **Jul. Gaebel's Buchhandlung, Graudenz,** gegen Einsendg. von **1,70 Mk.** verschlossen.

## Das Winterfest

des

## Frauen-Vereins Gruppe

wird am **17. Januar** im **Rothen Adler** zu **Dragaß** gefeiert werden. [3855

Lotterie mit mehr als 200 Gewinnen als: Hasen, Geflügel, lebende Ferkel u. A. Loose à 50 Pf. zu haben bei **O. Kauffmann, im Kaiser-Café, im Rothen Adler zu Dragaß.**

**Der Vorstand.**

**Vergnügungen.**

## Im Adlersaal.

**Sonntag, d. 7. Januar**
Abends 8 Uhr

## Concert

## Lillian Sanderson

**erste Liedersängerin der Gegenwart und der Klaviervirtuosin**

## Elfriede Christiansen.

Billets à 2 Mk. 50 Pf., 2 Mk. und 1 Mk. bei [279

**Oscar Kauffmann,**
Buch- u. Musikalien-Handlung.

**Culm.**

## Kaiser Wilhelm-Schützenhaus.

**Die Tegernseer.**

Freitag, den 12. Januar 1900: **Der Prozeßhansl.** [910
Sonnabend, den 13. Januar: **Der Dorfbader.**

## Danziger Stadt-Theater.

Sonntag Nachm.: Ermäßigte Preise. Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. **Die Wunderblume oder Muttersegen — Kinderglück.** Abends: **Rienzi, der Letzte der Tribunen.** Große Oper von Richard Wagner.
Montag: Erhöhte Preise. Gastspiel der Hofburgschauspielerin Adele Sandrock. **Arria und Messalina.** Trauerspiel von Adolf Wilbrandt.

## Bromberger Stadt-Theater.

Sonntag Nachmittag 3 Uhr: **Tausendschönchen und die Weihnachtsfee.** Abends 7 Uhr: **Der Probekandidat.**
Montag: **Madame Sans-Gêne.** Lustspiel von Sardou.

**Heute 4 Blätter.**

Zweites Blatt.

# Der Gesellige.

No. 5.

Graudenz, Sonntag] [7. Januar 1900.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 6. Januar.

— [**Fahrplan für die Neubaustrecke Marienwerder Freystadt und Einlegung eines neuen Zugpaares auf der Bahnstrecke Freystadt-Jablonowo.**] Am 15. d. Mts. wird die Neubaustrecke Marienwerder-Freystadt dem Betriebe übergeben; es werden auf der Strecke bis auf weiteres folgende Züge verkehren:

| 931 | 933 | 935 | | 932 | 934 | 936 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| $6^{50}$ | $12^{12}$ | $3^{42}$ | Abf. Marienwerder Ank. | $10^{58}$ | $3^{28}$ | $9^{03}$ |
| $7^{22}$ | $12^{44}$ | $4^{14}$ | „ Kröxen Abf. | $10^{29}$ | $2^{57}$ | $8^{34}$ |
| $7^{40}$ | $^{02}$ | $4^{32}$ | „ Gr.-Rosainen „ | $10^{11}$ | $2^{39}$ | $^{16}$ |
| $7^{58}$ | $1^{20}$ | $4^{50}$ | „ Wilkau „ | $9^{55}$ | $^{21}$ | $^{00}$ |
| $8^{18}$ | $1^{40}$ | $5^{10}$ | Ank. Freystadt „ | $9^{35}$ | $2^{00}$ | $7^{40}$ |

Die Züge führen sämmtlich die 2.—4. Wagenklasse.

Ferner wird vom 15. d. Mts. ab bis auf Weiteres auf der Bahnstrecke Freystadt-Jablonowo versuchsweise ein weiteres Zugpaar nach folgendem Fahrplan neu eingelegt werden: Zug 927 ab Freystadt 6.05 Vorm., an Jablonowo 7.25 Vorm. und Zug 928 ab Jablonowo 9.18 Abends, an Freystadt 10.35 Abends.

—[**Gerichtstage.**] Im Jahre 1900 werden in Freystadt im Hotel „Kaiserhof" folgende Gerichtstage abgehalten werden: Am 8. und 9. Januar, 5. und 6. Februar, 5. und 6. März, 2. und 3. April, 7. und 8. Mai, 11. und 12. Juni, 2. und 3. Juli, 3. und 4. September, 1. und 2. Oktober, 5. und 6. November und 3. und 4. Dezember.

— **Die Einnahmen und Ausgaben des Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Pensionsfonds** im Regierungsbezirk Bromberg betragen im verflossenen Rechnungsjahr 124 478,75 Mark. Die Zuschüsse aus Staatsfonds betrugen 50 131,01 Mk., die ordentlichen Beiträge der Gemeinden 18 896 Mk. An Wittwen- und Waisenpensionen wurden zusammen 84 583,34 Mark ausgezahlt.

— [**Jagdergebnisse.**] Bei der von den Jagdpächtern Herren Kaufmann Hugo Glaß und Ingenieur Kozlowski auf der Feldmark der Gemeinden Sierakowo und Kielczewo, Kreis Kosten, unternommenen Treibjagd wurden von 12 Schützen 218 Hasen zur Strecke gebracht. Jagdkönig wurde Herr Dachdeckermeister May-Kosten mit 26 und Kronprinz Herr Kaufmann Paul Glaß-Posen mit 25 Hasen.

Auf der von Herrn J. Hutt-Klimkowo abgehaltenen Treibjagd auf der Feldmark Neuschagen wurden von 16 Schützen 70 Hasen und ein Rehbock zur Strecke gebracht. Jagdkönig wurde Herr Gutsbesitzer H. Grau auf Lichtenhazen.

Im Schutzbezirk Hansfelderbrück der Oberförsterei Hammerstein wurden bei einer Treibjagd 90 Hasen, zwei Füchse und eine Ente zur Strecke gebracht. Der beste Schütze mit zehn Hasen wurde Herr Förster Graßhoff.

— [**Titelverleihung.**] Dem Rittergutsbesitzer, Landschaftsrath Jakobi auf Trzionka, Kreis Grätz, ist der Charakter als Oekonomierath verliehen worden.

— * [**Personalien bei der Post.**] Ernannt sind zum Geheimen expedirenden Sekretär im Reichspostamt der Postinspektor Pfitzner in Berlin (früher in Danzig), zu Oberpostdirektionssekretären die Postsekretäre Frey in Königsberg, Malotka in Bromberg. Versetzt sind der Postsekretär Hakenbeck von Strasburg nach Thorn, der Ober-Postassistent Garske von Schönlanke nach Berlin. Dem Postkassirer Schulz in Danzig ist eine Postinspektorstelle für den Bezirk der Ober-Postdirektion in Trier übertragen worden. Die Verwaltung der Posthilfstelle in Leusitz ist dem Lehrer Wendtke daselbst übertragen.

— [**Amtsvorsteher.**] Der Forstkassenrendant Schulz in Hammerstein ist zum kommissarischen Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Stegers ernannt.

---

* **Culm**, 5. Januar. Den Jahreswechsel haben viele hiesige Hausbesitzer für geeignet gehalten, ihren Miethern eine recht unangenehme Ueberraschung zu bereiten, indem sie die Wohnungsnoth ausnützend, zu Miethszinssteigerungen schritten, die zum Theil mehr als 20 Prozent betragen haben. Leider bleibt hier schon seit Jahren die Bauthätigkeit weit hinter dem Bedarf zurück, und auch die Versuche, einen gemeinnützigen Häuserbauverein ins Leben zu rufen, sind in den ersten Keimen erstickt worden. Hoffentlich entschließen sich auswärtige kapitalkräftige Unternehmer dazu, hier Wohnhäuser zu bauen, die modernen Bedürfnissen entsprechen. Sie würden sich damit ein besonderes Verdienst nicht bloß für ihren eigenen Geldbeutel, sondern auch für die Stadt erwerben. An preiswerthem Baugelände in günstiger Lage ist kein Mangel, und auch eine größere Anzahl älterer Häuser würden sich zum Um- und Durchbau vorzüglich eignen.

* **Briesen**, 5. Januar. Am 23. Januar findet in Plusnitz vor den Herren Regierungs-Baurath Biedermann, Regierungsrath Auffarth und Landrath Petersen ein Termin zur Feststellung des Planes der projektirten Kleinbahn Culmsee-Melno innerhalb der dem Kreise Briesen angehörenden Gemarkungen Orlowo, Hochdorf, Plusnitz, Augustinken und Mgowo statt.

* **Lautenburg**, 5. Januar. In der hier gegründeten Ortsgruppe des Deutschen Flottenvereins wurden die Herren Bürgermeister Jung, Rittergutsbesitzer Rickert, Dr. Schlee, Leutnant Wagner und Rektor Arndt in den provisorischen Vorstand gewählt.

* **Rehhof**, 5. Januar. Heute Abend brannte der Stall des Besitzers Herrn Wilhelm Rohde hierselbst vollständig nieder. Obwohl der Wind gerade auf das Wohnhaus zu wehte, konnte dieses durch die Ortsspritze gehalten werden.

h **Konitz**, 5. Januar. In der heutigen Magistratssitzung wurde die endgültige Anstellung des bisher probeweise beschäftigten Stadtbauführers Hampel beschlossen. Herr H. soll den Titel Stadtbaumeister führen.

* **Aus dem Kreise Flatow**, 5. Januar. Das dreijährige Kind des Besitzers M. in Waldungen verbrühte sich, als es unbewacht war, so schwer, daß es bald darauf starb.

⊙ **Jastrow**, 5. Januar. In der gestern abgehaltenen Sitzung der Stadtverordneten wurden durch Herrn Bürgermeister Hempel die neu- bezw. wiedergewählten Stadtverordneten eingeführt. Hierauf folgte die Bildung des Büreaus; es besteht aus den Herren: Kaufmann Salinge als Vorsteher, Postmeister Steffen als Stellvertreter, Bäckermeister Knopp erster und Kaufmann Puhlmann zweiter Schriftführer. — Die städtische Forst hat im letzten Rechnungsjahr einen Reinertrag von etwa 40000 Mk. ergeben.

S **Tiegenhof**, 5. Januar. An Stelle des von hier verzogenen Kaufmanns Herrn Salomon Wächter wurde in der heutigen Stadtverordnetenwahl Herr Gerbereibesitzer Heinrich Bittner von der zweiten Abtheilung zum Stadtverordneten gewählt.

n **Tiegenhof**, 5. Januar. In der gestrigen Hauptversammlung des hiesigen Handwerker-Vereins wurden die Herren Rechtsanwalt Leyde als Vorsitzender und praktischer Arzt Dr. Kern als stellvertretender Vorsitzender gewählt. — Bei der heutigen Stadtverordneten-Ersatzwahl wurde Herr Gerbereibesitzer Heinrich Bittner als Stadtverordneter der 2. Abtheilung gewählt.

x **Aus dem Kreise Putzig**, 5. Januar. Im Saale des Herrn Fröhlich in Krokow veranstaltete Herr Pfarrer Reimer gestern einen christlichen Familienabend, der so stark besucht war, daß der geräumige Saal die Gäste nicht zu fassen vermochte. Unter Leitung des Herrn Organisten Krieg wurden mehrere Doppelquartetts und Violin-Duette vorgetragen, dazwischen ließ ein Chor von Hornbläsern ernste und heitere Weisen erschallen. Der Synodalvertreter für innere Mission, Herr Pfarrer Böckler-Putzig, hielt einen Vortrag über die sittlichen und religiösen Zustände in China.

**Elbing**, 5. Januar. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurden durch Herrn Oberbürgermeister Elditt die neuen Mitglieder für ihr Amt verpflichtet. In das Bureau wurden fast einstimmig die Herrn Justizrath Horn (Vorsteher), Kaufmann Reimer (Stellvertreter), Kaufmann Unger (Schriftführer) und Rechtsanwalt Battré (stellvertretender Schriftführer) wiedergewählt. Der Bauetat für 1900 wurde auf 109307 Mk. festgesetzt.

y. **Königsberg**, 5. Januar. Ein neues größeres Unternehmen ist hier in der Bildung begriffen. Eine größere Anzahl von Ziegeleibesitzern aus der Umgegend unserer Stadt und am Haff, am Pregel und der Alle beabsichtigt, eine Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu gründen, deren Zweck es ist, die in reichem Maße vorhandenen Lehmerdemassen auszunutzen und nur gute Ziegel herzustellen, sodann das andauernde Sinken der Ziegelpreise zu verhindern und der Schundkonkurrenz zu begegnen. Heute fand eine vorberathende Sitzung unter dem Vorsitz des Herrn Fabrikbesitzer Moebus aus Elbing statt, welche sich mit der Gründung der Genossenschaft einverstanden erklärte und eine Kommission wählte, welche die Satzungen ausarbeiten soll.

Das Kneiphöfische Stadtgymnasium, die älteste Schule Preußens, wird demnächst die Feier seines 600jährigen Bestehens begehen können. Als Dom- oder Kathedralschule neben dem alten Dom in der Heiligengeistgasse gegründet, wurde sie 1333 mit diesem auf den heutigen Domplatz verlegt. Mehrmals mußte sie hier ihren Platz wechseln, bis sie 1560 eine Stätte fand, wo sie mehr als drei Jahrhunderte, bis 1865, bleiben durfte. Ein ehemaliges Kloster, da gelegen, wo sich heute die städtische höhere Mädchenschule befindet, diente zu ihrer Unterkunft. Sie war unter dem Einflusse der Reformation nach Art der Wittenberger Schulen verbessert und zu einer Gelehrten und Lateinschule erhoben worden. 1810 wurde sie, gleichzeitig mit der Löbenicht'schen Schule, zu einer höheren Bürgerschule herabgedrückt, aber 1831 wieder als Gymnasium eingerichtet. Das heutige Gymnasialgebäude, mit den Medaillonbildern des Herzogs Albrecht und Melanchthons geziert, ist 1864 gebaut und die Schule 1865 hierher verlegt worden. Unter den ehemaligen Lehrern dieser Schule verdienen zwei besondere Erwähnung: Professor Simon Dach, der Lieblingsdichter seiner Zeitgenossen in Preußen und der Litteraturhistoriker Georg Pisanski. Die Jubiläumsfeier wird in glanzvoller Weise begangen werden.

§ **Pr.-Holland**, 5. Januar. Von einem beklagenswerthen Unglück wurde heute früh die Familie des Baumeisters Hartländer betroffen. Vor dem Schlafengehen wurde das Zimmer, in welchem die fünf Kinder des Herrn H. schliefen, noch einmal geheizt. Am Morgen des heutigen Tages machten die H.'schen Eheleute die Wahrnehmung, daß ihr Schlafgemach von Kohlendunst erfüllt war. Sie eilten in die benachbarte Kinderstube, wo sich ihnen ein herzzereißender Anblick bot. Der älteste Sohn im Alter von 12 Jahren lag regungslos in seinem Bette, während die vier anderen Kinder durch die Gase derart benommen waren, daß sie nur noch geringe Lebenszeichen von sich gaben. Trotz der eifrigsten Bemühungen der schnell herbeigerufenen Aerzte gelang es leider nicht, den ältesten Sohn ins Leben zurückzurufen. Die andern Kinder konnten nur mit Mühe am Leben erhalten werden. Das Unglück ist dem Umstand zuzuschreiben, daß der Ofen des Zimmers, in welchem die Kinder schliefen, eine Klappe hatte, die zwar offen gelassen, aber durch irgend einen unglücklichen Zufall zugefallen sein soll.

m **Insterburg**, 5. Januar. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung fand die Neuwahl des Büreaus statt. Es wurden die Herren Justizrath Siehr und Apotheker Schlenther als Vorsteher bezw. Stellvertreter, Kaufmann Kendelbacher und Genossenschaftsvorsteher Gardain als Schriftführer bezw. Stellvertreter wiedergewählt. Zu den Kreisabgaben, welche mit 80000 Mk. in den Etat eingestellt waren, wurden 17847,60 Mk. nachbewilligt. Als unbesoldeter Stadtrath wurde Herr Kaufmann Oskar Bruhn gewählt und die Absendung einer Petition an das Abgeordnetenhaus wegen Regulirung des oberen Pregels beschlossen.

F. **Schwarzenau (Bez. Bromberg)**, 5. Januar. Die Hausväter der kleinen evangelischen Schulgemeinde in Zydowo haben sich entschlossen, an Stelle des alten, elenden Schulhauses ein neues zu bauen.

**Krone a. Br.**, 5. Januar. Ein Verein junger Kaufleute hat sich hier gebildet. Der Verein erhebt ein Eintrittsgeld von 1 Mk. und einen Jahresbeitrag von 3,60 Mk.

* **Inowrazlaw**, 5. Januar. Wegen fahrlässigen Bankrotts wurde von der Strafkammer der frühere Kolonialwaarenhändler und Schankwirth Jakobowski, jetzt in Kostschin, zu einem Monat Gefängniß verurtheilt. Er hat seine Bücher nachlässig geführt, keine Bilanz gezogen und keine Inventur aufgenommen.

* **Aus dem Kreise Schubin**, 5. Januar. Die Ansiedelungskommission beabsichtigt den Bau einer Kirche in Buschkau. Der vorhandene Betsaal in der dortigen Schule wird nach Besiedelung des nahe gelegenen Gutes Jablowko auch nicht ausreichen. — Der katholischen Schulgemeinde in Mamlitz ist ein königliches Geschenk in Höhe von 14000 Mk. zum Bau der auf 33000 Mark veranschlagten dreiklassigen Schule gewährt worden.

M **Aus dem Kreise Witkowo**, 5. Januar. In Witkowo brach in einem Hause, welches dem Lehrer Kaczmarowski in Zydowo gehört, Feuer aus, durch welches die in dem Hause befindliche Werkstatt des Tischlermeisters E. Lemke vollständig niederbrannte. Auch das angrenzende Haus des Schuhmachermeisters Jarzombowski, welches von armen Familien bewohnt war, wurde ein Raub der Flammen. — Zum Vorsitzenden der Drainage-Genossenschaft Klondau ist Herr Rittergutsbesitzer W. Wendt-Klondau, zu seinem Stellvertreter Herr Grundbesitzer H. Langer-Klondau gewählt und bestätigt worden.

x **Gostyn**, 5. Januar. Der Körungskommission wurden am Mittwoch sechs Hengste vorgeführt; es wurden aber nur zwei angekört. — Eine Versammlung von Grundbesitzern beschloß gestern, hier eine Drainage-Genossenschaft zu gründen.

**Wongrowitz**, 5. Januar. Der zum Rektor der hiesigen neunklassigen katholischen Volksschule ernannte Hauptlehrer Herr Hoppe wurde gestern durch Herrn Kreisschulinspektor Heisig feierlich in sein Amt eingeführt.

h **Obornik**, 5. Januar. Vorgestern fand der Gutsbesitzer Wieder in Dreibergen in einem Brunnen des Gutshofes eine Kindesleiche. Die Sektion der Leiche ergab, daß das Kind umgebracht und als Leiche in den Brunnen geworfen worden ist. Die vermuthliche Mutter des Kindes, die unverehelichte Klaudia Cilski, sowie ihr Liebhaber, der Maschinenführer Johann Polzin aus Dreibergen, sind flüchtig und werden steckbrieflich verfolgt.

A **Janowitz**, 5. Januar. Die hiesige Kornhausgenossenschaft hat im vergangenen Geschäftsjahre einen Umsatz von 130978,72 Ctr. Getreide im Gesammtwerth von 567 893,35 Mk. erzielt gegen 33796,40 Ctr. im Vorjahre. Die Zahl der Genossen ist sehr gestiegen, namentlich sind viele kleine Landwirthe beigetreten. Auf der Mühle sind im vergangenen Jahre 9601,45 Ctr. Roggen und 22 580 Ctr. Weizen gemahlen und 12 958,02 Ctr. geschrotet worden. Die Gesammteinnahme des Kornhauses beläuft sich auf 17866,36 Mk. und die Ausgabe auf 15 319,11 Mk. Der Reingewinn betrug 2 547,25 Mk.

br **Köslin**, 5. Januar. Der seit mehreren Monaten bestehende Streik der Tischlergesellen hat nun sein Ende erreicht. — Die hiesige, etwa 100 Seelen starke Methodistengemeinde hat in der Bublitzerstraße für 5000 Mk. einen Bauplatz gekauft, um darauf ein Predigerhaus mit großem Bet-Saal zu erbauen.

---

## Verschiedenes.

— **Die Hungersnoth in Indien** ist augenblicklich weiter ausgebreitet und schwerer, als die große Hungersnoth der Jahre 1896/97. Nach den letzten amtlichen Angaben breitet sich die Hungersnoth über ein Gebiet von beinahe 400000 englischen Quadratmeilen aus und trifft eine Bevölkerung von $52\frac{1}{2}$ Millionen. Davon sind 200 000 Quadrat-Meilen mit $30\frac{1}{2}$ Millionen britisches Gebiet. Schon am 2. Dezember betrug die Zahl derer, die nur direkte Staatsunterstützung vor buchstäblichem Verhungern schützt, zwei Millionen und während der letzten drei Wochen sind beinahe noch drei Viertel Millionen hinzugekommen. Die dem indischen Staat dadurch verursachten Extra-Ausgaben werden sich nach niedriger Schätzung bis 1. März auf 35 Millionen Mark belaufen. 1896/97 hat das englische Publikum durch den Lordmayor von London 10 Millionen Mark nach Indien geschickt; heute geht Alles nach Südafrika und kein Pfennig nach Indien.

— **Eine grausige That** ist in Werder (Havel) verübt worden. In einem Gasthause war ein Mann mit seiner Frau und einem Kinde eingekehrt. In der Nacht zum Freitag hat jener Mann Frau und Kind erdrosselt und ist sodann geflohen. In Potsdam ist man seiner habhaft geworden. Es ist ein Arbeiter Namens Koeberle. Er hat eingestanden, seine Frau erdrosselt zu haben, will aber die That in der Aufregung begangen haben, weil seine Frau das Kind erwürgt (?) hätte.

— [**Die Zubereitung des Ehemanns.**] Eine Frauenzeitschrift hat kürzlich einer Neuvermählten auf die Anfrage, wie sie ihren Gatten behandeln müsse, folgende ergötzliche Antwort ertheilt: „Viele Männer, die mit den besten Vorsätzen in die Ehe treten, werden durch schlechtes Kochen verdorben. Manche Frauen brühen ihren Mann zu sehr, andere übergießen ihn zu häufig mit kaltem Wasser, wieder andere legen ihn beständig in Essig, und die Mehrzahl heizt den Bratofen, in dem sie ihn schön goldbraun zu rösten wünscht, viel zu stark. Kein Wunder, wenn der Gatte, den eine in der Kochkunst bewanderte Frau sehr zart und wohlschmeckend zubereiten kann, schließlich zäh und ungenießbar wird. Wünscht man nun einen wirklich guten Ehemann, so gehe man vorsichtig zu Werke. Vor allem ist es nothwendig, ihn persönlich auszusuchen. Marktwaare kann nicht empfohlen werden. Man lasse sich nicht durch ein silbern oder gar goldig glänzendes Aeußere täuschen; die zuerst gar nicht in die Augen fallenden Männer sind die besten. Hauptsächlich achte man darauf, daß die Leinwand, in die man sie hüllt, schön weiß, undurchlöchert und mit der nöthigen Anzahl von Knöpfen und Bändern versehen ist. Die kluge Frau wird ihren Gatten nie zu lange und mit Gewalt im Kessel halten wollen. Er bleibt schon von selbst, sobald ihm der Aufenthalt darin angenehm gemacht wird. Man ängstige sich nicht, wenn er einmal überkocht, er beruhigt sich auch schnell genug wieder. Zucker, in Form von Küssen mit Maßen angewendet, ist gut. Essig oder Pfeffer gebrauche man auf keinen Fall, dagegen kann ein wenig Gewürz nicht schaden. Nie aber lasse man sich's einfallen, mit einem scharfen Instrument zu probiren, ob er zart genug ist. Man rühre ihn nur behutsam mit einem herzförmigen Löffel um und überlasse ihn auch zeitweise der frischen freien Luft, damit er nicht ledern und geschmacklos wird. Nach diesem Rezept behandelt, wird der Gatte seinem Frauchen sehr gut bekommen."

— [**Druckfehler.**] (Aus einem Roman.) Das war also die Mutter seiner Elfriede. Er verbeugte sich stumm vor der Matrone. Ein Gefühl der Ehefurcht beschlich ihn ....

— [**Keine Gelegenheit.**] A: „Es ist merkwürdig, wie unpraktisch manche gelehrte Leute sind!" — B.: „Ja, das ist wahr. Da ist z. B. der Professor Grübler. Der Mann hat sein Leben damit zugebracht, um neun bis zehn Sprachen zu lernen, und schließlich heirathet er eine Frau, die ihn nie zu Worte kommen läßt."

---

— Mancher ist insofern anspruchslos, als er höchst bescheidene Anforderungen an die Achtung seiner Mitmenschen stellt.
Fl. Bl.

---

**Königsberg**, 5. Januar. **Getreide- u. Saatenbericht**
von Rich. Heymann und Riebensahm.
Zufuhr: 20 inländische, 43 ausländische Waggons.

**Weizen** (pro 85 Pfd.) hochbunter 750 Gr. (128) 142 (6,05) Mk., leicht bez. 772 Gr. (130-31) 141 (6,00) Mk., 756 Gr. (127-28) bis 770 Gr. (130) ab Boden 140 (5,95) Mark, bunter 746 Gr. (125-26) bl. 130 (5,50) Mark, 732 Gr. (123) 133 (5,65) Mark, 706 Gr. (118) 134 (5,70) Mk., 680 Gr. (113) 121 (5,15) Mk., 765 Gr. (129) 138 (5,85) Mk., rother 757 Gr. (127-28) 140 (5,95) Mark, 730 Gr. (122-23) 135 (5,75) Mk., Sommer- 756 Gr. (127-28) 143 (6,05) Mk., 774 Gr. (131) 142,5 (9,05) Mk., 743 Gr. (125) 133 (5,65) Mk. — **Roggen** (pro 80 Pfd.) gehandelt pro 714 Gr. (120 Pfd. holländ.), jede 6 Gr. mehr oder weniger mit 1 Mk. pro Tonne, über 738 Gr. (124) mit $\frac{1}{2}$ Mk. pro Tonne zu reguliren, 702 Gr. (118) bis 714 Gr. (120) 128 (5,12) Mk., 127,5 (5,10), Beilad. 661 Gr. (116) 127 (5,08) Mk., vom Boden 703 Gr. (118) 126 (5,04) Mk. — **Gerste** (pro 70 Pfd.) große 115 (4,10) Mark, 120 (4,20) Mark, 125 (4,35) Mk., besetzt 113 (3,95) Mark, kleine 115 (4) Mark, 117 (4,10) Mark. — **Hafer** (pro 50 Pfd.) 105 (2,60) Mk., 110 (2,75) Mark, 112 (2,80) Mk., fein 114,5 (2,85) Mark, Gemenge 98 (2,45) Mark, mit Wicken 90 (2,25) Mark. — — **Erbsen** (pro 90 Pfd.) weiße 115 (5,15) Mk. — **Bohnen** (pro 90 Pfd.) Pferde- 116 (5,20) Mk., 120 (5,40) Mk. — **Wicken** (pro 90 Pfd.) 112 (5,05) Mk. bis 120 (5,40) Mk., mittelgroße 125 (5,60) Mk., bes. 120 (54,0) Mk.

**Danzig**, 5. Januar. **Mehlpreise der großen Mühle**

**Weizenmehl**: extra superfein Nr. 000 per 50 Kilo Mk. 12,00, superfein Nr. 00 Mk. 11,00, fein Nr. 1 Mk. 10,00, Nr. 2 Mk. 8,50, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 5,40. — **Roggenmehl**: extra superfein Nr. 00 pro 50 Kilo Mk. 13,00, superfein Nr. 0 Mk. 12,00, Mischung Nr. 0 und 1 Mk. 11,00, fein Nr. 1 Mk. 9,40, fein Nr. 2 Mark 7,80, Schrotmehl Mark 8,80, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mark 5,70. — **Kleie**: Weizen- pro 50 Kilo Mark 4,70, Roggen- Mk. 4,90, Gerstenschrot Mark 7,50. — **Graupe**: Perl- pro 50 Kilo Mk. 14,50, feine mittel Mk. 13,50, mittel Mk. 11,50, ordinär Mark 10,00. — **Grütze**: Weizen- pro 50 Kilo Mk. 14,00, Gersten- Nr. 1 Mk. 12,50, Gersten- Nr. 2 Mk. 11,50, Gersten- Nr. 3 Mk. 10,00, Hafer- Mk. 15,00.

**Bromberg**, 5. Januar. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 138–142 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 124 bis 128 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 120–126 Mk. — Braugerste 126–136 Mk. — Hafer 120–123 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 135–145 Mk.

**Posen**, 5. Januar. (Marktbericht der Polizeidirektion.)
Weizen Mk. —,— bis —,—. — Roggen Mk. 12,50 bis 13,50. — Gerste Mk. 11,00–12,20. — Hafer Mk. 12,00 bis 12,80.

**Berlin**, 5. Januar. **Butter.** (Gebr. Lehmann & Co.)
Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochendurchschnitt sind (Alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften Ia 97, IIa 95, IIIa —, abfallende 92 Mk. Landbutter: Preußische und Littauer — bis — Mk.

**Magdeburg**, 5. Januar. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement 10,00–10,10. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,00–8,15. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 22,62½. Ruhig.

**Von deutschen Fruchtmärkten**, 4. Januar. (R.-Anz.)
**Wongrowitz:** Weizen Mk. 13,60, 13,80, 14,00, 14,10, 14,20 bis 14,30. — Roggen Mark 11,60, 11,80, 12,00, 12,10, 12,20 bis 12,40. — Gerste Mark 10,50, 10,80, 11,00, 11,20, 11,30 bis 11,50, — Hafer Mk. 10,80, 11,00, 11,30, 11,50, 11,70 bis 11,80.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.



# Neue Säuglingskost.

## Hygienische Notizen für Mütter.

Von Ella von Haunstein.

(Nachdruck verboten.)

S. F. Das an epochemachenden Erfindungen so reiche neunzehnte Jahrhundert hat uns kurz vor seinem Abschluß noch eine Neuerung auf diätetischem Gebiete gebracht, welche sich aus gründlichen theoretischen und praktischen Studien ergeben hat und berufen erscheint, zur Gesundung der Menschheit wesentlich beizutragen.

Schon seit Jahren bemühen sich die Aerzte, den Genuß der üblichen Nahrungsmittel nach bestimmten hygienischen Gesetzen zu regeln und verordnen für die verschiedenen Lebensmittel eine ihrem Nährwerthe entsprechende richtige Mischung. In dieser Beziehung leistet die moderne Heilkunde ganz Hervorragendes und für die vielen Fälle, in denen man ihr noch nicht Gehör schenken will, findet sie in der pharmaceutischen Chemie Unterstützung. Von dieser ist eine Legion sogenannter Verdauungsmittel in Kurs gesetzt, darunter einige wirklich zweckdienliche Präparate, über welche ich bereits berichtete.

Nur für die Säuglinge fehlte bisher ein gut verdaulicher vollwerthiger Ersatz für die ihnen von der Natur bestimmte, aber durch allerlei Umstände leider oft vorenthaltene Muttermilch; selbst die beste Kuhmilch, welche wohl für ein kräftiges, gesundes Kind genügt, versagt bei dem kränkelnden Säuglinge, und für diesen noch weniger zuträglich ist die Ernährung mit künstlichen Präparaten!

Die Statistik beweist, daß nur die falsche Ernährung der nicht gesäugten Kinder die erschreckliche Säuglingssterblichkeit in Großstädten und Fabrikdistrikten verursacht und daß deren Verminderung also nur durch eine der Frauenmilch an Werth gleichkommende Nahrung zu erreichen sein wird.

Eine solche scheint jetzt wirklich gefunden zu sein!

Nach rastlosen Untersuchungen aller Ursachen des Säuglingsstoffwechsels gelangte die Königliche Universitäts-Kinderklinik in Breslau zu der Ueberzeugung, daß die einst als beste Säuglingsnahrung anerkannte, dann aber durch andere Präparate überholte Liebigsche Suppe in modifizirter Zusammensetzung den wissenschaftlichen Anforderungen durchaus entspricht.

Nachdem festgestellt war, daß eine gleich der Liebigsuppe alkalihaltige Nahrung für jeden künstlich ernährten Säugling vortrefflich und für den kranken Säugling unbedingt nothwendig ist, hat der Breslauer Kliniker Dr. Keller bei fortgesetzten Ernährungsversuchen eine Malzextrakt-Suppe, mit Zusatz von Weizenmehl und etwas Kalium carbonicum, als die beste Säuglingskost befunden.

In einer tabellarischen Uebersicht veröffentlicht Dr. Keller die mit der Malzsuppe in der Klinik erzielten Erfolge, deren Bedeutung selbst der vorsichtigste Skeptiker nicht bemängeln kann; es ergiebt sich aus dieser Tabelle, daß bei der Ernährung mit Malzsuppe die allgemeine Entwickelung der Kinder eine sehr befriedigende ist, besonders sind schwerere Formen von Rhachitis nicht vorgekommen.

Guten Malzextrakt (nicht Malzbier) schätzen die Aerzte von jeher als ein vielseitig erfolgreiches Heilmittel gegen geschwächte Verdauung, Appetitlosigkeit, Husten, Heiserkeit u. s. w., und nun ist sein hygienischer Werth noch bedeutend erhöht durch die nachgewiesenen Vorzüge für die Säuglings-Ernährung.

Die bereits seit 1853 einen gehaltvollen reinen Malzextrakt herstellende Schering'sche Grüne Apotheke (Berlin, Chausseestraße 19) hat dem neuen Präparate sofort ihre Aufmerksamkeit zugewandt und liefert nun einen Extrakt speziell für Bereitung von Malz-Suppe, welcher allen Müttern und Pflegerinnen kleiner Kinder angelegentlich zu empfehlen ist. Jeder Flasche wird eine Anweisung für die sehr einfache Herstellung der Malz-Suppe beigegeben, so daß Irrthümer ausgeschlossen sind und dem Kinde nur die sein Gedeihen fördernde richtige Nahrung zugeführt werden kann.

Die mit Schering's Malz-Extrakt bereitete Malz-Suppe ist als ein erheblicher Fortschritt auf dem Gebiete der Privat-Hygiene zu bezeichnen, denn nichts ist schwieriger, als die rationelle und gesundheitsgemäße Ernährung der Kinder, von der zumeist es abhängt, daß sie zu gesunden kräftigen Menschen aufwachsen.

Auch in anderen Zusammensetzungen ist Schering's Malz-Extrakt ein bewährtes Mittel gegen bestimmte Leiden; so z. B. wird er mit Kalkzusatz ärztlich verordnet gegen die sogenannte englische Krankheit (Rhachitis), deren Ursache auch zumeist eine falsche Ernährung im Säuglingsalter ist. Es fehlt den rhachitischen Kindern an Kalk in den Knochen, welche infolge dessen weich und brüchig bleiben, wodurch die oft entsetzlichen Verkrümmungen solcher bedauernswerthen Geschöpfe entstehen.

Die Heilung dieser Kranken bedingt also Zuführung kalkhaltiger Mittel zur Bildung fester Knochen und als eins der wirksamsten dieser Art gilt Schering's Malzextrakt mit Kalkphosphat.

Ebenso empfiehlt sich zur Behandlung von Skrofulose Schering's Malzextrakt mit Leberthran, weil letzterer in dieser Zusammensetzung keine Verdauungsstörungen verursacht, auch an Geschmack gewinnt und darum von den kleinen Patienten gern genommen wird.

Auch für Erwachsene sind reine Malzauszüge als diätetische Mittel und zur Linderung des Hustenreizes bei Erkrankung der Athmungsorgane stets von Nutzen; speziell die Schering'schen Malzpräparate werden wegen ihrer anerkannten Vorzüge für genannte Zwecke von den Aerzten gern empfohlen; ebenso der von dieser Firma hergestellte Malzextrakt mit Eisen als bewährtes Mittel gegen Blutarmuth und die daraus entstehenden Frauenkrankheiten.

Die wichtigste Werthschätzung haben aber die diätetischen Eigenschaften des Malzes jetzt durch die wissenschaftlichen Untersuchungen des Dr. Keller erhalten, durch welche es als die beste Nahrung für Säuglinge anerkannt ist. Darum ist es sicher von allgemeinem Interesse, darauf hinzuweisen, daß der Schering'sche reine Malzextrakt bestgeeignet ist zur Bereitung der von genanntem Kinderarzte empfohlenen Malz-Suppe.

Was aber dem Organismus eines zarten Kindes wohl bekommt, kann auch jedem anderen Menschen nur gut thun; wer darum an Magen- oder Darm-Erkrankung leidet, dem wird bei allgemeiner ärztlich kontrollirter Diät die aus Schering's Extrakt bereitete Malz-Suppe zweifellos gut thun; schon nach achttägigem Gebrauche sind die Erfolge wahrnehmbar.

Die Schering'schen Malzpräparate sind in den meisten Apotheken und Drogenhandlungen Deutschlands zu haben, beim Kaufe achte man aber genau darauf, daß man auch die richtige Marke erhält, denn nur wirklich reiner Malzextrakt kann als Heilmittel dienen. [932

# Amtliche Anzeigen.

## Bekanntmachung.

1092] In das hiesige Genossenschaftsregister ist bei Nr. 13, woselbst der Graudenzer Spar- und Bauverein eingetragen steht, in Spalte 4 zufolge Verfügung vom 30. Dezember 1899 an demselben Tage Folgendes eingetragen:

An Stelle der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder
a) Kreisausschußsekretär Hannemann
b) Werkmeister August Schnelle
beide von hier

sind
a) Kalkulator und Revisor beim Magistrat Graudenz Friedrich Bloedhorn und
b) Buchdruckereidirektor Albert Broschek
beide von hier

in den Vorstand gewählt.

**Graudenz**, den 30. Dezember 1899.
Königliches Amtsgericht.

## Bekanntmachung.

1083] Auf den Antrag der verwittweten Freischulzerei-Besitzer Agathe Schwarz geb. Dembkowska in Stein wird der Hypothekenbrief vom 18. November 1881 über die im Grundbuche von Jamielnik, Band II, Blatt 64, auf den in Jamielnik, Kreis Loebau, gelegenen Grundstücke, Abtheilung III, Nr. 6a, für den Freischulzerei-Besitzer August Schwarz in Stein aus den Urkunden vom 4. und 14. März 1878 bezw. 14. Dezember 1881 eingetragenen, zu 6 Prozent verzinslichen 648 Mark — sechshundert und achtundvierzig Mark — zum Zwecke der Bildung einer neuen Ausfertigung aufgeboten.

Der Inhaber des vorstehend bezeichneten Hypothekendokumentes wird aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine, am **8. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr**, seine Rechte anzumelden und den Hypothekenbrief vorzulegen, widrigenfalls dieser für kraftlos erklärt werden wird.

**Loebau**, den 31. Dezember 1899.
Königliches Amtsgericht.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Louisenhöhe Einzel-Güter Band 1 — Blatt 19 — auf den Namen des Gutsbesitzers Harry von Manteuffel daselbst eingetragene, bei Hammerstein belegene Grundbesitz

**am 12. Februar 1900, Vormittags 9 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 252,84 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 65,0910 Hektar zur Grundsteuer, mit 315 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am

**12. Februar 1900, Vormittags 12 Uhr,**

an Gerichtsstelle verkündet werden. [934

**Hammerstein**, den 9. Dezember 1899.
Königliches Amtsgericht.

## Bekanntmachung.

## Viehhändler Risto'sche Raubmordsache.

## 500 Mark Belohnung.

1070] Die in meinen Bekanntmachungen gesuchten:
1. Fleischergeselle Leon Szymaniewski (nicht Szymanski), geb. am 11. März oder April 1851 in Posen,
2. Fleischergeselle Johann Nowak, geb. am 9. Mai 1851 in Rozniaty, Kreis Strelno,
3. Fleischergeselle Franz Urbanowski, geb. am 5. Oktober 1870 in Graetz,
4. Abdeckergehilfe Reinhold Schmidt, geb. am 28. August 1847 in Gnesen,
5. Fleischergeselle Stanislaus Henrykowski, geb. am 7. März 1869 in Pleschen,
6. Fleischergeselle Heinrich Baumann, geb. am 8. September 1877 zu Golina,

sind ermittelt. Weitere Nachforschungen bezüglich ihrer bedarf es nicht.

Ich ersuche das Publikum wiederholt um Mittheilung von — wenn auch noch so unwichtig erscheinenden — Verdachtsgründen und die Polizei-Behörden um eifrigste Fortsetzung der Nachforschungen.

**Posen**, im Januar 1900.
Der Königliche Erste Staatsanwalt.

## Konkursverfahren.

1090] Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Anger in Lessen wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

**Graudenz**, den 29. Dezember 1899.
Königliches Amtsgericht.

## Konkursverfahren.

1091] Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Max Retschun in Graudenz wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

**Graudenz**, den 29. Dezember 1899.
Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachung.

989] Am 15. Januar 1900 wird die Nebenbahn Marienwerder-Freystadt i. Wpr. dem Betriebe übergeben und werden auf derselben bis auf Weiteres die Züge nach folgendem Fahrplan verkehren:

| 931. 2.–4. | 933. 2.–4. | 935. 2.–4 | | | 932. 2.–4. | 934. 2.–4. | 936. 2.–4. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| $6^{50}$ | $12^{12}$ | $3^{42}$ | Abf. Marienwerder | Ank. | $10^{58}$ | $3^{28}$ | $9^{03}$ |
| $7^{22}$ | $12^{44}$ | $4^{14}$ | „ Krözen | Abf. | $10^{29}$ | $2^{57}$ | $8^{34}$ |
| $7^{40}$ | $1^{02}$ | $4^{32}$ | „ Gr.-Rosainen | „ | $10^{11}$ | $2^{39}$ | $8^{16}$ |
| $7^{58}$ | $1^{20}$ | $4^{50}$ | „ Wilkau i. Wpr. | „ | $9^{55}$ | $2^{21}$ | $8^{00}$ |
| $8^{18}$ | $1^{40}$ | $5^{10}$ | Ank. Freystadt Wpr. | „ | $9^{35}$ | $2^{00}$ | $7^{40}$ |

**Anmerkung:** 1. Die Nachtzeiten (von $6^{00}$ Abends bis $5^{59}$ Morgens) sind in den Minutenziffern unterstrichen. 2. Die Zeiten rechts von den Stationsnamen sind in der Richtung von unten nach oben zu lesen.

Königliche Eisenbahn-Direktion zu Danzig.

### Bekanntmachung.

988] Vom 15. Januar 1900 ab wird auf der Strecke Freystadt i. Wpr.—Jablonowo versuchsweise bis auf Weiteres ein Zugpaar nach folgendem Fahrplan neu eingelegt werden:

| | | | |
|---|---|---|---|
| $6^{05}$ | Abf. Freystadt i. Wpr. | Ank. | $10^{35}$ |
| $6^{26}$ | „ Sawdin | Abf. | $10^{14}$ |
| $6^{39}$ | „ Adlich-Schönau | „ | $10^{01}$ |
| $6^{57}$ | „ Scharnhorst | „ | $9^{45}$ |
| $7^{10}$ | „ Buchwalde i. Wpr. | „ | $9^{34}$ |
| $7^{25}$ | Ank. Jablonowo | „ | $9^{18}$ |

**Anmerkung:** 1. Die Nachtzeiten (von $6^{00}$ Abds. bis $5^{59}$ Morgens) sind in den Minutenziffern unterstrichen.
2. Die Zeiten rechts von den Stationsnamen sind in der Richtung von unten nach oben zu lesen.

Königliche Eisenbahn-Direktion zu Danzig.

### Verdingung.

866] Es sollen
a) die Arbeiten und Lieferungen, ausschl. der eisernen Dachbinder, der eisernen Thore, Fenster u. s. w., zur **Herstellung eines Lokomotivschuppens** für zwei Stände auf dem **Bahnhofe Neidenburg** im Pauschalverding,
b) die Lieferung und Aufstellung der eisernen Dachbinder, Thore, Fenster u. s. w. zu vorbezeichnetem Bauwerk in zwei Loosen öffentlich verdungen werden.

Die für a und b getrennten Angebotschreiben einschl. Zeichnungen liegen bei der Betriebsinspektion während der Geschäftsstunden zur Einsicht aus und sind daselbst, soweit der Vorrath reicht, gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von je 5 Mark — in baar — zu beziehen. Die Angebote nebst den verlangten Probematerialien sind zu dem am **Freitag, den 19. Januar 1900, Vorm. 12 Uhr,** stattfindenden Eröffnungstermin versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, post- und bestellgeldfrei einzureichen. Zuschlagsfrist drei Wochen.

**Osterode Ostpr.**, den 30. Dezember 1899.
Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion.

Aus dem Walde, zu Lagschau gehörig, gelegen bei Sobbowitz, Station Kl.-Kleschkau, kommen in diesem Winter [986

ca. 100 Stück

**Kiefern-Wahlstämme**

aus dem ganzen Bestande mit ung. 200 Festmtr. zum Verkauf. Schriftliche Angebote für den Festmtr. werden bis zum **20. d. Mts.** angenommen.

**Forsth. Lagschau,** im Januar 1900.
Der Förster. Kinsky.

957] **Verkaufe** von circa 25 bis 30 Morgen Wald das

**Strauch**

zu Faschinen, sowie

**Faschinenpfähle.**

Der Wald liegt in der Gemarkung des Herrn Zube in Stobno Abbau, circa 6 Kilometer von den Bahnhöfen Frankenhagen u. Seelen der Strecke Konitz-Laskowitz entfernt. Käufer, welche gewillt sind, die Faschinen selbst arbeiten zu lassen, wollen sich direkt an mich wenden.

R. Buchholz, Bahnhofswirth, Konitz.

## Bekanntmachung.

1089] Zufolge Verfügung vom 30. Dezember 1899 ist an demselben Tage die in Lessen bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Benjamin Herzberg in Lessen ebendaselbst unter der Firma B. Herzberg in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 615 eingetragen.

**Graudenz**, den 30. Dezember 1899.
Königliches Amtsgericht.

1031] **Die Fischereinutzung** in dem fiskalischen Grammer See von ca. 241,122 ha Größe soll am **29. Januar 1900, Vormittags 9½ Uhr,** im hiesigen Geschäftszimmer öffentlich meistbietend vom 1. April d. J. ab auf 12 Jahre verpachtet werden.

Als Kaution ist der doppelte Betrag der Jahrespacht im Termin zu erlegen.

Die Verpachtungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

**Oberförsterei Corpellen**, den 4. Januar 1900.

# Holzmarkt

1069] In dem am **12. Jaunar cr., Vormittags 10 Uhr,** in Maykowski's Hotel zu Osche stattfindenden Holztermine gelangt Nutz- und Brennholz aus sämmtlichen Schutzbezirken der Oberförsterei Osche, soweit der Vorrath reicht, zum Ausgebot.

Der Oberförster Werner in Osche.

## Königliche Oberförsterei Wodek.

1062] Am **15. Januar 1900, Vormittags von 10 Uhr ab,** werden im Gasthause zu Gr.-Wodek folgende Kiefernhölzer verkauft:

A. für den Lokalbedarf Jag. 32, 136, 167, 70, 139, 140, 142, 192 Wegeaufhiebe und aus Totalität rd 150 Stück Bauholz, 100 Bohlstämme sowie Brennholz nach Vorrath.

B. von 1 Uhr ab Handelsholz in großen Loosen Jag. 55 = 75 Stück II./V. Jag. 39 = 173 Stück III./V. Jag. 16 = 335 Stück I./V. Jag. 70 rt 700 Stück II./V. Jag. 49 rt 500 Stück II./V. Jag. 229 = 13 Stück IV./V.

## !! ! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse !!!

Im Alter von 2 Monaten **Zuchteber** 45 Mk., **Zuchtsäue** 35 Mk.
" " " 3 " " 63 " " 53 "
" " " 4 " " 85 " " 75 "
Alles ab Bahnhof **Domslaff** inkl. Stallgeld u. Käfig gegen Nachnahme.

Sprungfähige Eber und junge tragende Erstlingssäue zu entsprech. Preisen.

! Die Heerde erhielt viele erste und Staats-Ehrenpreise!! **Dominium Domslaff Westpr.**

## Wohnungen.

**Laden**

in welchem lange Jahre eine **Handels-Gärtnerei** betrieben wurde, ist von sogleich od. 1. April zu vermiethen. Derselbe eignet sich auch zu jedem anderen Geschäft. Zu erfragen bei [1086
Wilhelm Kwasny, Graudenz, Lindenstraße.

**Graudenz, Lindenstraße**
schöne Promenade, ist ein großer

**heller Laden**

mit 4 schönen, gr. Zimm., Küche, Keller, Veranda, Garten, Gasglühlichteinrichtung, zu vermieth. Die Lage würde sich vorzüglich zu einer Konditorei eignen.
Aufr. sind direkt zu richten an
4247] H. Nutz, Graudenz.

**Neuenburg.**

**Mein Laden**

in der Hauptstraße gelegen, worin mehrere Jahre ein Mützen- und Handschuh-Geschäft, sowie auch ein Putzhandel mit Erfolg betrieben wurde, ist von sofort zu vermiethen. Gute Brodstelle für Kürschner u. Putzhandlungen.
Julius Wollenweber, Neuenburg Westpreußen.

**Heilsberg.**

In Heilsberg ist in bester Lage am Markt ein großer

**Laden**

nebst Wohnung, worin seit über 20 Jahren Manufakturwaaren-Geschäft betrieben, vom 1. April ab evtl. früher zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt [1763
J. Meyer, Bartenstein.

Zu vermiethen geräumiges

**Landhaus**

mit Garten, in belebtem Kirchdorf d. Neumark, Kreis Arnswalde, Chaussee z. Stadt. Näh. Oberförst. Schwalgendorf bei Gerswalde Ostpreußen.

**Posen.**

**Ein Laden**
**für Damenkonfektion**

und Modewaaren passend, auch zur Einrichtung einer Filiale geeignet, ist in **bester Geschäftslage Posens**, alter Markt, Ecke der Breslauerstr., vom 1. April 1900 bis 1. Oktober 1902 preiswerth zu vermiethen. Näh. bei Bernhard Lippmann, Posen.

## Zu kaufen gesucht.

**Eichen-**
**Stammenden,** von 50 Centim. auswärts stark, kaufen [5165
**Stier & Stephan,**
Berlin, Gr. Frankfurterstr. 137.

**1000 bis 2000 Ctr.** grüne, 1- und 2jährige
**Korbweiden**
auch Bandstöcke zu kaufen ges. Meld. nebst Preisangabe, verladen Station, werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 467 durch den Geselligen erbeten.

**Fabrik-Kartoffeln**
kauft ab allen Bahnstationen
Erich Lange, Bromberg, Holzhofstraße 4. [372

**Lupinen, Wicken, Seradella**
kauft ab allen Stationen [3106
J. Priwin, Posen.

**Wald.**

Privatforsten, 80- bis 120jährig. Bestand in Kiefern, Eichen, Buch., Birken 2c., werden zu kaufen gesucht. Meldungen briefl. mit der Aufschrift Nr. 2297 durch den Geselligen erbeten.

**Wald**

zum Abholzen wird in jeder Größe zu kaufen gesucht.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 933 durch den Geselligen erbeten.

1080] Jeden Posten
**Braugerste**
kauft ab allen Bahnstationen u. bittet um bemusterte Offerten
**Julius Tilsiter, Bromberg.**

1026] Jeden Posten
**Herings-, Schmalz- und Syrupsgebinde**
kauft die Sauerkohl- u. Gurken-Fabrik von
**Alfred Schilling.**
Culm Westpr.

**Eine gut erhaltene Scheune**
aus Dielenfachwerk, zu ca. 175 zweispänn. Fuhren Getr., sucht auf Abbruch zu kaufen [678
Riedel, Abbau Granau
p. Osterwieck, Kr. Konitz Westpr.

**1899er Seradella**
kauft und erbittet bem. Offert, briefl. m. d. Aufschr. Nr. 596 d. den Geselligen.

**Kaufen Steine**
jeden Posten für die Chaussee Dt.-Eylau—Sumpf. [726
Meldungen erbitten franko Bahnstation Raudnitz resp. Dt.-Eylau oder Baustelle nach Tillwalde bei Raudnitz.
W. Krupski & Podgurski.

**Gerste, Erbsen, Wicken Peluschken, Pferdebohnen, Lupinen u. Seradella**
kauft ab allen Bahnstationen
**Salomon Mottek, Posen.**

**Viktoria-Erbsen**
verlesen, auch unverlesen, kauft zu den höchsten Preisen und erbittet stark bemusterte Offerten
Louis Lewy, Inowrazlaw.

Jeden Posten
**Speise- und Fabrik-Kartoffeln**
kauft ab allen Bahnstationen
Julius Tilsiter, Bromberg.

**Jeden Posten**
**Fabrikkartoffeln**
kauft ab allen Bahnstationen
**Otto Hansel, Bromberg.**

**Rothklee**
**Wund-, Schwedisch-Klee,**
sowie alle anderen Kleesorten kauft zu den höchsten Preisen u. erbitt. stark bemusterte Off. [635
Louis Lewy, Inowrazlaw.

## Viehverkäufe.

1025] Junger, brauner
**Deckhengst**
steht zum Verkauf.
Dom. Maciejewo bei Pelplin.



**Für Luxus und Gebrauch**
**Schwarzschimmel-Wallach**
5 J. alt, 1,63 hoch, lammfromm, ein- u. zweispänn. gefahr., anger., vk Dom. Trischin, Bz. Bromberg.

Neun ganz hochtragende
**Kühe**
die im Januar kalben, stehen zum Verkauf beim Besitzer Walzer in Stuhmsdorf bei Stuhm Westpr. [1050

**Kreuzungsfohlen**
von schwerstem englischen Shirehengst und Littauer Stuten, von drei Jahrgängen je sechs Stück, verkauft [1081
Domäne Königsfelde, Post Szerdeningken, Bahnhof Darkehmen.

555] Choyten bei Budisch Westpr. verkauft
**60 Läufer**
ca. 80 Pfd. schwer; ebendaselbst werden zu kaufen gesucht 10 schön geformte und gezeichnete, 8 bis 14 Tage alte, schwarzbunte
**Holländer**
**Kuhkälber**
von Heerdbuchheltern.

**Fünf Kühe**
drei hochtragend, verkauft [1061
Gut Brakau b. Tiefenau Wpr. Bahnhof Marienwerder.

554] Fünf junge
**holländer Stiere**
im Alter von 9 bis 14 Monaten, von Heerdbuch-Thieren abstammend, stehen zum Verkauf in Dominium Gulitten bei Stolzhagen, Kreis Heilsberg.
Langenstrassen.



Ein 2½jähriger Holländer [538
**Zuchtbulle**
2½ J. alt, sehr gut geformt, sowie zwei eing.
**Oxfordshire-Böcke**
stehen in Dom. Froedenau per Raudnitz Westpr. zum Verkauf.

**Eine braune Stute**
ca. 3" groß, 4jährig, Trakehner Abstammung, als Reitpferd (Offizierpferd) sehr geeignet, verkäuflich bei [937
A. Lipowski, Graudenz.

**Yorkshire-Zucht-Eber** und **Sauen** offerirt Dom. Freymark bei Weißenhöhe. [9133

**25 fette Schweine und 19 fette Schafe**
verkäuflich in Annaberg per Melno. [614

929] 50 bis 60 Stück tadellose
**Läuferschweine**
hat abzugeben
Carl Florian, Garnsee.



40 erstklassige, zweijährige [454
**Stiere**
zur Weitermast geeignet, zwischen 9 und 10 Centner schwer, Preis pro Ctr. 28 Mark, hat abzugeben
Dom. Tengen bei Brandenburg Ostpreußen.
Fuhrwerk steht auf Verlangen in Ludwigsort bereit.

**Zuchtschweineverkauf**



d. gr. frühreifen Yorksh.-Rasse, 27jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5—6 Centner schwer.
**Ferkel,** 6 Wochen alt, 25 Mk. per Stück, jederzeit abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [2861
E. Baltzer, Vorw. Moesland per Gr.-Falkenau Wpr.

**Hühnerhund**
schwarz mit gelben Abzeichen, ¾ Jahre alt, verkaufe für 40 Mk. wellhaar. **Schäferhund,** treuen Begleiter u. Beschützer, 1 Jahr alt, für 25 Mk. Richter, Pellen bei Zinten. [943

**Bernhardiner**
weiß mit rothen Platten, Kopf schwarzverbrämt, gleichmäßig gezeichnet, edelster Stammbaum, hoch prämiirt, ohne jeden Fehler, in bester Kondition, auf den Mann dressirt. Barry ist ein großartig schöner, tugendsamer Hund, für Mk. 200 zu verkauf.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 790 durch den Geselligen erbeten.

**Hochtragende Kühe**
kauft A. Henke, Graudenz
9769] Grüner Weg.

**Fette Ochsen und Kühe**
über 8 Ctr. schwer, zur Garnisonlieferung kauft, auch größere Posten, und bittet um Offerten
C. Hapke, Fleischermeister,
4177] Graudenz.

## Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

**Sichere Existenz.**
And. Unternehm. halb. bin ich willens mein **Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft** unter günstigen Bedingungen p. sofort oder später abzugeben. Seit 20 Jahren ist in demselben Hause das Geschäft mit gutem Erfolge betrieben worden. [1045
F. Alexandrowitz, Mensguth.

**Eine Buch- und Papierhandlung mit Buchbinderei**
ist in einer Kreisstadt der Provinz Posen billig zu verkaufen. Altes, über 50 Jahre bestehendes Geschäft. Auf Wunsch wird das Ladengeschäft allein abgegeben. Dasselbe wäre auch eine gute Brodstelle für eine Dame, die die Papierbranche kennt und mit dem Schulbuchhandel vertraut ist. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1065 durch den Geselligen erbeten.

And. Unternehmungen halber beabsichtige mein gutgehendes **Putz-, Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft** im gr. Kirchdorfe unter günstigen Beding. sofort zu verkaufen. Meld. w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 1047 durch den Geselligen erbet.

**Gasthaus**
mit Auffahrt und Fremdenzim. ist Todes halber für 21000 Mk. bei Anzahlung von 4- bis 6000 Mk. zu verkaufen. Meld. werd. br. m. d. Aufschr. Nr. 1046 durch den Geselligen erbeten.

**Grundstücks-Verkauf** Bromberg, Gammstr. 10, vorz. geeign. zur Tischlerei, Schlosser- und Wagenbauer.-Werkstatt u. Comptoir, ca. 230 qm Fläche, mit Wohnhaus und viel Nebenräum., bill. bei klein. Anzahl. z. verkauf.
K. Lawrenz, Bromberg.

**Geschäfts-Verkauf.**
1067] Fortzugswegen ist in Danzig ein seit über 30 Jahren bestehendes **Kurz-, Galanterie-, Sattler-, Leder- und Schuhwaaren-Geschäft** mit bester, treuer Kundschaft, 70 bis 80 Mille Jahresumsatz, sofort zu **verkaufen.** Bedingung ist Uebernahme der Einrichtung und des sehr couranten Lagers mit ca. 25 Mille. Meld. unter A. 673 an die Expedition der „Danziger Zeitung", Danzig, erbeten.

**Ein Hotel**
**mit Restaurant und Garten** in ein. größ. Garnisonstadt ist von gleich unt. sehr günstig. Beding nur an Selbstreflektanten zu verkaufen resp. zu verpacht. Meldg. br. mit der Aufschr. Nr. 118 durch den Geselligen erbeten.

**Ein Rentengrundstück**
mit 34 Morgen gutem Boden inkl. Wiesen u. guten Gebäuden, kompl. Inventar u. Einschn. ist für 4000 Mk. mit 3000 Mk. Anz. sofort durch mich zu verkaufen. Briefm. erb. E. Maurischat, Karlshagen per Pinschin Wpr., Bahnstation Pischnitz. [1048

Wegen Todesfall ist ein **Tapeten- u. Galanteriewaaren-Geschäft** unter soliden Beding. sofort zu verkauf. Meld. briefl. u. Nr. 4153 d. d. Geselligen erb.

Ein vorzüglich gebautes
**Geschäfts- und Wohnhaus in Allenstein**
an 2 Straßen-Fronten gel., nebst Hofr. u. Hintergeb., der Neuzeit entspr. einger., mit kompl. Gaseinr., Kanalis. u. Wasserl. vers., in bester Geschäftsl., f. jed. Branche geeig., ist bei fester Hypoth. und mäßiger Anzahl. preisw. zu verkaufen. Meld. briefl. unter Nr. 4124 durch den Geselligen erbet.

**Mein Grundstück**
hart an der Chaussee, Bahnhof und Zuckerfabr. gelegen, 41 Mg. groß, nur Weizen- und Zuckerrübenboden, Gebäude neu und massiv, beabsichtige ich bei einer Anzahlung von 5000 Mk. zu verkaufen **oder** mit einem Geschäftshaus in der Stadt zu vertauschen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 507 durch den Geselligen erbet.

**Gasthäuser**
**1 Gasthaus** mit 6 Morgen Land, mit 4500 Mark Anzahlung,
**1 Gasthaus,** an Chaussee, im katholischen Kirchdorf, ohne Land, mit 4000 Mark Anzahlung,
**1 Gasthaus** mit 4 Morg. Land, mit 3000 Mark Anzahlung, sofort zu verkaufen durch [965
Michalowitz, Marienburg.

Mein
**Kolonialwaar.-Geschäft**
mit anschließ. schöner Wohnung, billige Miethe, bin ich Willens, sofort oder zum 1. April preiswerth zu verkaufen. [905
Emil Schulz, Berlin SO., Manteuffelstraße 53.

Eine gutgehende
**Gastwirthschaft**
im großen evang. Kirchdorf, an zwei Chausseen gelegen, ist billig zu verkaufen oder gegen eine gute Landwirthschaft einzutauschen. Meld. briefl. mit der Aufschrift Nr. 947 durch den Geselligen erb.

**Ländliche Besitzung**
16000 Mk. II. Hypothek $5\frac{1}{2}$ % auf neu erbautes Bromberger Stadtgrundstück wird gegen ländliche Besitzung in gleichem Werthe gelegentlich zu vertauschen gesucht. Hinter dieser II. Hypothek stehen noch zwei Hypotheken im Werthe von 14000 Mk. Reflektanten belieben detaillirte Angaben unter **J. L. 9263 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.** gelangen zu lassen. [1052

**Ein Putz-, Kurz-, Weiß- u. Wollw.-Geschäft**
ist umständehalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Meld. unter **B. S.** an die Ostdeutsche Zeitung, Thorn, erb.

**Grundstücksverkauf.**
Im zukunftsreichsten u. schönst. Viertel Bromberg's ist ein für gewerbliche Zwecke und auch als Ruhesitz geeignetes **Grundstück** mit großem Eckhaus und geräumigem Nebenhaus preiswerth im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 1085 durch den Geselligen erbeten.

1064] Beabsichtige mein
**Grundstück**
mit einem flottgehenden **Möbel- und Sargmagazin,** einziges am Platze, wegen anderw. Unternehmen zu verkaufen.
Eduard Brauser, Tiegenhof.

**Gärtnerei-Verkauf.**
In einer Kreisstadt Westpr., ca. 5000 Einwohner, ohne Konkurrenz, beabsichtige ich wegen Krankheit meine flott gehende Kunst- und Handelsgärtnerei unt. s. günst. Beding. billig zu verk. Die Geb. s. mass. u. i. best. Zust. Anz. 5- b. 6000 Mk. Meld. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 679 d. d. Ges. e.

744] Sehr rentable
**Gastwirthschaft**
auf dem Lande, verbunden mit Material-, Kolonial- und Eisenwaaren-Handlung, Restauration, Saal, 14 Morgen Land, lebend. und todt. Inventar u. Schmiede, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt
A. Hinzner,
Bahnhof Gr.-Lindenau Ostpr.

**Selten**
günstige Gelegenheit zur Erlangung einer sicheren **Brodstelle.**
Mein gutgehendes
**Tapisserie- und Kurzwaar.-Geschäft**
ist, nachdem ich mein Haus verkauft habe, ebenfalls verkäuflich. Außer meinem ist nur noch ein zweites Geschäft ders. Branche am Platze. Großer Laden mit angrenzender Wohnung, beste Geschäftsgegend, treue, langjährige, feste Kundschaft. ca. 4000 Mk. erforderlich. [849
A. Petersilge, Thorn, Breitest.

Gutgeh. **Kolonialwaar. u. Destillationsgeschäft,** ältest. a. Platze einer kleinen Provinzialstadt Hinterpommerns, unt. günstigen Bedingungen sogleich oder später zu verkaufen. Umsatz 50000 **Mark.** Gefällige Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 837 durch den Geselligen erbeten.

Beabs. m. in gr. Kirchdorf m. Bahnst. an Kreuzchaussee geleg. **Gesch.-Grundst.** m. 2 Mg. Land, gr. mass. Geb., Saal 2c. z. verk. Feuerverf. 42000 Mk., 18 Holzt. jährl., Lokal f. Versamml., Vereine. Bruttoverdienst nachweisb. 11000 Mk. jährl. Pr. 78000, Anz. 18- bis 24000 Mk. Meldungen werden br. mit der Aufschr. Nr. 669 durch den Geselligen erbet.

**Ausschank**
mit Mat.-Hand. a. d. L., 10 M. L., e. a. Orte, a. U. h. sof. o. 1. April f. 5500 Mk., Anz. ger., zu verkauf. od. z. verp. Prachtpreis 450 Mk. Heise, Kleinwalde bei Hopfengarten. [926

6609] Meine in Braunswalde bel. **Grundstücke** bestehend aus 1. einem Kolonialwaar.-Geschäft, Bäckerei, Holz- u. Kohlen-Handl. 2. Mühlengrundstück (Holländer, 3 Gänge) nebst Wirthschaftsgeb. und ca. 8 Morgen Land, 3. Einwohnerhaus m. ca. 4 Mg. Land, bin willens, zusammen oder getheilt zu verkaufen.
Weichert, Braunswalde, Post- und Bahnstation.

**Selt. günst. Offerte!**
Beabsicht. mein sehr gut gehendes **Getreide-, Futter- und Düngemittel-Geschäft** aufzugeben; z. Uebernahme gehört nur ganz gering. Kapital, da billiger Speicher zu übernehm. ist. Meld. briefl. mit der Aufschr. Nr. 670 durch den Geselligen erbeten.

**Mein Grundstück**
in **Hohenkirch,** Kreis Briesen, 21 Morgen Weizenboden mit Torfstich, gute Gebäude, nur 5 Minuten vom Bahnhof entfernt, bin ich Willens, anderer Unternehmungen halber unter günstig. Bedingungen zu verkaufen.
Gottfried Zarske, Hohenkirch
1000] Westpreußen.

**Eine Bockwindmühle**
mit 6 Morgen Land, Haus, Stall und Scheune sofort zu verkaufen.
Anton Michalak in Kotlin, Kreis Jarotschin, Provinz Posen.

Meine neuerbaute große
**Wassermühle**
nahe Stadt und Bahn, umgeben von vielen Gütern, mit 430 Mrg. bestem Acker, massiv. Geb. und ff. Inventar, verkaufe ich Alters halber billig für 36000 Thlr. bei 10000 Thlr. Anzablg. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1063 durch d. Gesellig. erb.

**Schneidemühle.**
922] Meine vollständig betriebsfähige Schneidemühle in Rundewiese, neuester Konstruktion, sofort billig zum Abbruch zu verkaufen.
Treuchel, Großnebrau.

939] Mein zweistöckiges **Haus** in Heiligenbeil, am Markt, Laden und Wohnung, mit vielen Nebenräumen, Hof und Stallgebäude, beste Lage, für jedes Geschäft passend, besond. Fleisch- und Wurst-Geschäft, will bei gr. Anzahl. Umzugs halb. verkaufen.
Bertha Moritz.

895] Mein in Wiese bei Mohrungen gelegenes
**Grundstück**
bestehend aus 45 Morgen guten Ackerlandes und zweischnittigen Wiesen, mit guten massiven Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, beabsichtige ich mit sämmtlichem todten und lebenden Inventar zu verkaufen.
R. Lemke, Georgenthal Ostpreußen.

**2 Häuser,** Villa, Zier-u. Nutzgart., 112 Obstb., 96 Rosen, 960 Erdbeer. **Hermannshöfer Weg 4, Langfuhr.**

205] Mein
**Garten-Etablissement**
gen: **„Vereinsgarten"**
in Lautenburg Westpreußen, mit Saal und Bühne, einziges Lokal am Orte, gut eingerichtet, ist sofort zu verkaufen für 30000 Mark bei geringer Anzahlung. Klockow.

**Restaurant mit Saal**
(frequent. Vereinslokal, Brauerei-Ausschank) wird sofort eventl. später an tüchtigen, solventen Wirth verkauft. Meldungen sub **H. S. 3012** Posen 3 postlagernd erbeten. [140

Ein in Thorn, Bromberger Vorstadt, belegener, 4000 □m großer **Bauplatz** (beste Lage Thorn's) ist, evtl. auch getheilt, bill. z. verk.
1768] P. Gehrz, Thorn.

**P. Sander**
Königl. Landmesser [3126
**Posen, Victoriastr. 9, pt.,**
vermittelt **An- und Verkauf** v. Grundbesitz j. Größe
**Beste Empfehlungen.**
Für preiswerthe Güter stets ernstliche Käufer vorhanden.

**Ein Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft**
mit möglichst großem Hofraum und Ausspannung wird zu kauf. gesucht. Anzahlung 20- b. 30 000 Mark. Agenten verbeten. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 506 durch den Gesellig. erb.

**Buchbinderei mit Papiergeschäft** wird von unverheirath. Fachmann zu kaufen gesucht; auch kleine Orte werden berücksichtigt.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 53 durch den Geselligen erbeten.

Suche nachweislich guten **Gasthof** im großen Kirchdorfe oder in der Stadt, wozu 7000 Mark ausreichen, zu kauf. od. z. pacht. Mld. brfl. u. Nr. 941 d. d. Ges.

Ein gut gehend. **Restaurant oder eine Krugwirthschaft** zu kaufen od. zu pachten gesucht. Meld. briefl. mit der Aufschrift Nr. 1044 d. den Geselligen erbet.

## Pachtungen.

1084] Ein ganz vorzüglich gelegenes
**Gasthaus**
nahe bei Graudenz, ist sofort zu verpachten. Näheres bei Kaufmann August Loesdau, Graudenz.

**Eine Gastwirthschaft**
vb. m. Landwirthsch., in e. groß. Ortsch. mit 6 Lehrern, Marktfl., ist Todes halb. sofort z. verpacht., spät. Kauf nicht ausgeschl. Mld. an
958] Werner, Rehhof.

**Eine Stellmacherwerkstätte**
mit Kundschaft, gute Brodstelle, im Gange, sofort zu verpachten. A. Bystrzynski, Stellmacher, Schoensee. [677

574] Mein seit 36 Jahren in meinem Hause, Wilhelmstraße, vis-à-vis Hotel Harris, bestehendes **Materialw.-, Schank- und Mehl-Engros-Geschäft** beabsichtige ich Todesfalls halb. unter günstigen Beding. zu verpachten ev. selb. zu verkauf. Wwe. Dorothea Goetz, Briesen Westpr.

143] Zur Ausnutzung eines bedeutenden, 3 Meter tiefen, trock. Torflagers suche einen kautionsfähigen
**Pächter.**
Dampfmaschine, Pressen 2c. 2c. vorhanden. Dom. Quirren per Raudnitz Westpr.

**Konditorei.**
25] Die in der Garnison- und Gymnasialstadt Lötzen, Haupt- und Bahnhofstraßen-Ecke gelegene **Konditorei,** bestehend a. Laden, drei großen Restaurationsräum. nebst Wohnung, geräumigen Kellern und Bäckerei, letztere bestehend aus vier Räumen, ist z. 1. Oktober 1900 anderweitig zu verpachten, eventl. ist das ganze Grundstück so günstig zu erwerben, daß Käufer frei wohnt. Die Konditorei mit Restaurant besteht seit ca. 14 Jahren u. ist wegen hervorragender Lage mit bestem Erfolge betrieben worden. Es wird nur auf tüchtige Fachleute reflektirt.
A. Neumann, Lötzen Ostpr.

Suche **Gastwirthschaft** auf d. Lande vom 1. April zu pachten. Kauf nicht ausgeschlossen.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 741 durch den Geselligen erbeten.

835] Mit 40 Mille suche kleines **Gut** zu pachten. Wäre nicht abgeneigt, Stellung als verheir. **Administrator oder I. Insp.** anzunehmen. Meldungen unter **M. E.** postlagernd Riesenburg.

**Molkerei-Pacht-Gesuch.**
Molkerei mit 1000 bis 3000 Liter Milchlieferung sogleich zu pachten gesucht. Bei vorhanden. Gebäuden liefere selbst Einricht.
Ausführl. Angebote u. **B. 100** postlagernd Stuhm erbeten.

Werderscher Markt 5/6.

# Herrmann Gerson, Berlin

Tel.-Adresse: Modegerson.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

## Inventur-Ausverkauf

**vom 8. bis 18. Januar zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Proben gratis und franko. Franko-Versandt aller Aufträge. [912

---

**Sortimentskistchen mit 5 Flaschen 4,00 Mark, inclusive Porto und Packung.**

# Jedermann sein eigener Destillateur

mit

## Max Arndt's concentrirten Liqueur-Essenzen

Keine anderweitigen Verkaufsstellen! — Nur direkt, da Nachahmungen im Handel!

**Sie sparen weit über die Hälfte, wenn Sie Ihren Rum und Cognac, sowie alle anderen hochfeinen Liqueure und Spirituosen sich selber machen.**

Die Herstellung von Rum, Cognac, sowie aller hochfeinen Liqueure und Spirituosen ist **kinderleicht**, ein **Mißlingen vollkommen ausgeschlossen**, wenn man nur **Max Arndt's** concentrirte Liqueur-Essenzen anwendet.

**Jeder Flasche ist das genaue Rezept zur Herstellung beigegeben!** Alle Rezepte sind nach altbewährtem Verfahren tausendfach erprobt.

**Max Arndt's** Liqueur-Essenzen enthalten keine der Gesundheit nachtheiligen Substanzen. Sie zeichnen sich durch höchste Reinheit aus; alle damit hergestellten Fabrikate sind von feinstem Geschmack! Alle mit **Max Arndt's** concentrirten Liqueur-Essenzen hergestellten Fabrikate sind **sofort gebrauchsfertig**, jedoch erhöht ein längeres Lagern, wie bekannt, die Feinheit und den Wohlgeschmack. Die Flaschen werden gut verkorkt stehend oder liegend an einem mäßig warmen Orte aufbewahrt.

### Höchst werthvolle Rezepte zur Selbstbereitung.

**Man mache einen Versuch und prüfe gegen andere Fabrikate. Jeder Versuch führt zu dauernder Kundschaft.**

**Spezialität!** — **Ohne Konkurrenz!**

**2¼ Lit. Cognac.**
1 Lit. 96% **Weingeist,**
1 " **Wasser,**
1 Fl. **Cognac-Essenz**
wird zusammengemischt.
Die Mischung ergiebt ein durchaus reines Getränk im Geschmack und Aroma dem feinsten Cognac gleich.

**2 Lit. Rum**
1 Lit. 96% **Weingeist,**
1 " **Wasser,**
1 Fl. **Jamaica-Rum-Essenz**
wird zusammengemischt.
Die Mischung ergiebt einen feinen kräftigen Rum, im Geschmack von **echtem Jamaica-Rum** nicht zu unterscheiden.

**3 Lit. Nordhäuser Korn**
1 Lit. 96% **Weingeist,**
2 " **Wasser,**
1 Fl. **Nordh. Korn-Essenz**
wird zusammengemischt.
Die Mischung ergiebt einen fuselfreien, **unvergleichlich feinen Nordhäuser Korn.**

**2 Lit. Arac**
1 Lit. 96% **Weingeist,**
1 " **Wasser,**
1 Fl. **Arac-Essenz**
wird zusammengemischt.

**3 Lit. Breslauer Korn.**
1 Ltr. 96% **Weingeist,**
1 " **Wasser,**
1 Fl. **Breslauer Korn-Essenz**
wird zusammengemischt.

**1 Lit. Boonekamp of Maagbitter.**
½ Lit. 96% **Weingeist,**
½ " **Wasser,**
1 Fl. **Boonekamp of Maagbitter-Essenz.**

Die Herstellung nachbenannter Liqueure und Spirituosen ist ebenso einfach zu machen.
**Auf jeder Flasche genaues Rezept. Je eine Flasche Essenz ergiebt:**

| Menge | Sorte | Menge | Sorte |
|---|---|---|---|
| 2½ Lit. | **Abtei-Liqueur** nach Art des Benedictiner. | 2½ Lit. | **Klosterbruder** (allen Freunden eines vorzügl., kräftigen Kräutermagenbitters zu empfehlen). |
| 3 " | **Breslauer Korn.** | 2 " | **Arac.** |
| 2½ " | **Mein Leibarzt** (sehr beliebte Spezialität, feinster Magenbitter). | 2½ " | **Aromatique.** |
| 2½ " | **Berliner Getreide-Kümmel.** | 1 " | **Boonekamp of Maagbitter.** |
| 1½ " | **Cacao-Liqueur.** | 1½ " | **Cherry Brandy.** |
| 2½ " | **Chartreuse.** | 2½ " | **Citronen-Liqueur.** |
| 2¼ " | **Cognac fine Champagne.** | 2½ " | **Kurfürstlicher Magenbitter.** |
| 2½ " | **Ingwer-Liqueur.** | 1½ " | **Kaffee-Liqueur.** |
| 3 " | **Nordhäuser Korn.** | 2½ " | **Pommeranzen-Liqueur.** |
| 3½ " | **Kirsch-L[illegible]r.** | 1½ " | **Rosen-Liqueur.** |
| 2½ " | **Pfeffermünz-Liqueur.** | 3½ " | **Muscat Lünell.** |
| 2 " | **Rum** (Jamaica-Façon). | 2 " | **Absinth.** |
| 2½ " | **Stonsdorfer Bitter.** | 2½ " | **Thorner Lebenstropfen.** |
| 2 " | **Persiko.** | 1½ " | **Vanille-Liqueur.** |
| 2½ " | **Eisenbahn-Liqueur.** | 2½ " | **Wachholder** (Westfälisch). |

Ferner empfehle meine Essenzen zur Herstellung von **Punsch-Extracten** und zwar zu:

| Menge | Sorte | Menge | Sorte |
|---|---|---|---|
| 2 Liter | **Schlummerpunsch-Extract.** | 2 Liter | **Ananaspunsch-Extract.** |
| 2 " | **Glühwein-Extract.** | 2 " | **Düsseldorfer Punsch-Extract.** |
| 2 " | **Kaiserpunsch-Extract.** | | |

Diese Punsch-Extracte werden zu **1 Theil** mit **2 Theilen** heißem Wasser gemischt.

Der Preis für **jede Flasche Essenz beträgt 75 Pf. Porto für eine Flasche 20 Pf. Für 4 Mk. sende 5 Flaschen nach Auswahl sortirt incl. Porto und Packung. Nachnahme 25 Pf. extra.**

**Anderweitige Verkaufsstellen werden nicht errichtet, sondern liefere nur direkt. Jeder Auftrag wird sofort erledigt.**

**Max Arndt, Berlin C.,**
**Seydelstraße 31a, nahe Spittelmarkt.**

---

## Familien-Versorgung.

Wer für seine Hinterbliebenen sorgen will, erreicht dies **am vortheilhaftesten** durch Benutzung der Versicherungseinrichtungen des

**Preußischen Beamten-Vereins**

Protektor: Seine Majestät der Kaiser

**Lebens-, Kapital-, Leibrenten- und Begräbnißgeld-Versicherungs-Anstalt.**

Der Verein ist die einzige Versicherungsanstalt, welche ohne bezahlte Agenten arbeitet. Er übertraf bisher alle anderen Versicherungs-Anstalten durch die Gewinne aus der Mindersterblichkeit unter seinen Mitgliedern. Er hat bei **unbedingter Sicherheit** die **niedrigsten Prämien** und gewährt **hohe Dividenden.**

**Reiner Zugang 1898 = 3628 Versicherungen über 14888950 Mark Kapital und 55330 Mark jährliche Rente. Versicherungsbestand 187940132 Mark, Vermögensbestand 54126000 Mark.**

**Der Ueberschuß des Geschäftsjahres 1898 beträgt rund 1700000 Mark, wovon den Mitgliedern der größeste Theil als Dividende zugeführt wird.**

Die **Kapital**-Versicherung des Preußischen Beamten-Vereins ist vortheilhafter als die s. g. **Militärdienst**-Versicherung. Kapitalversicherungen können von **Jedermann,** auch Nichtbeamten, beantragt werden.

Der Verein stellt **Dienstkautionen** für Staats- und Kommunal-Aemter unter den **günstigsten** Bedingungen, **ohne** den Abschluß einer Lebensversicherung zu fordern.

Aufnahmefähig sind alle deutschen Reichs-, Staats- und Kommunal- 2c. Beamten, Amts- und Gemeindevorsteher, Standesbeamten, Postagenten, ferner die Beamten der Sparkassen, Genossenschaften und Kommanditgesellschaften, Geistlichen, Lehrer, Lehrerinnen, Rechtsanwälte, Aerzte, Thierärzte, Zahnärzte, Apotheker, Ingenieure, Architekten, Redakteure, Offiziere z. D. und a. D., Militär-Aerzte, Militär-Apotheker und sonstige Militärbeamten, sowie auch die bei Gesellschaften und Instituten dauernd thätigen Privat-Beamten. [1029

Die Drucksachen des Vereins geben näheren Aufschluß über seine Vorzüge und werden auf Anfordern kostenfrei zugesandt von der

**Direktion des Preußischen Beamten-Vereins in Hannover.**

---

## ✝ Heile sicher ✝

**ohne Arznei, ohne Berufsstörung** die schwersten Nerven-, Asthma-, Hals-, Kehlkopf-, Lungen-, Magen-, Leber-, Darm-, Nieren-, Blasen-, Gries- und Steinleiden, Flechten, Skrofulose, Bleichsucht, Gicht, Rheumatismus und Ischias im akuten und chronischen Zustande. **Ganz besonders glänzende Erfolge, wie solche bisher von Niemand erreicht wurden, bei Geschlechtskrankheiten, vornehmlich Syphilis in allen Stadien, veralteten Harnröhrenleiden, Pollutionen, Folgen von Jugendverirrungen, Quecksilbervergiftungen, Manneschwäche u. Frauenleiden** durch mein neuestes, schnell und absolut sicher wirkendes **Pflanzenheilverfahren** in Verbindung mit meinem rationellen Naturheilsystem. **Viele Dankschreiben persönlich u. brieflich Geheilter. Auswärtige Kranke,** welche mich nicht persönlich aufsuchen können, behandle ich auf **briefl. Wege mit gründlichem u. dauerndem Heilerfolge.** Zur briefl. Behandlung ist genaue Krankheitsbeschreibung einzusend. Bei Anfragen 20 Pf. in Briefmarken erb. **Georg Brachhausen, Berlin N.,** Elsasserstr. 8. Sprechst. 9—1 Vorm., auch Sonnt.

---

**Cassablocks** in allen Größen empfiehlt **Gustav Röthe's Buchdruckerei.**

---

**Mk. 3000** p. a. kann jeder **verdienen** d. d. Verk. v. **Cigarr.** a. Händl., Wirthe 2c. f. e. altren. **Hamburg. Cigarr.-F.** Meld. u. R. 7264 a. **H. Eisler, Hamburg.**

---

## Schindeldächer

fertigt aus bestem Tannenkernholz bedeutend billiger als jede Konkurrenz bei langjähriger Garantie. Lieferung der Schindeln franko zur nächsten Bahnstation. Gefl. Aufträge erbittet [890

**L. Epstein,** Schindelmstr., **Rastenburg Opr.**

---

## Das städtische Museum

ist bis zum 1. Osterfeiertage **geschlossen.** [702

---

**1000 Centner**

## Pferdeheu

hat abzugeben Dom. Kl.-Koschlau bei Lautenburg. [1024

---

## Ein Wunder

**aus der Schweiz.**

Die unterfertigte Firma übersendet jeder Person, welchen Standes immer, gegen Postnachnahme um den in der Geschäftswelt noch nie dagewesenen Preis von

**nur 2,50 Mk.**

**zollfrei** 1 vorzügl., genau gehende 24stündige

**Uhr mit 3jähriger Garantie.**

**Außerdem** erhält jeder Besteller derselben eine vergoldete, fein fassonirte **Uhrkette gratis** beigelegt. Sollte die Uhr nicht konveniren, so wird dieselbe gern umgetauscht oder Betrag retournirt. Einzig und allein zu beziehen durch das

**Uhren-Engros-Haus**
**S. Kommen & Co.,** Basel, Schweiz.

Briefporto 20, Karten 10 Pfg.
**Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.**

**32 stdg. Remont.-Taschen-Uhr Mk. 5,—, Damen-Uhren Mk. 5,—. Nachweislich viele Tausende zur vollsten Zufriedenheit versandt.**

---

Kaufmann, 46 Jahre alt, mit Vermögen, wünscht

## Vertretung

in der Holzbranche. Auch betheiligt sich derselbe an kleinerem Holz- oder Waldgeschäfte. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1088 d. den Geselligen erb.

---

## Zu Kaisers Geburtstag.

Eine Sammlung von **Prologen, Gedichten, Festreden, Toasten, Scenen, Festspielen u. lebenden Bildern nebst einer Biographie**

**Kaiser Wilhelms II.**

Preis 1 Mark.
Nach auswärts franko gegen Einsendung von 1,10 Mark. [662

Zu beziehen von der **C. G. Röthe**'schen Buchhandlung, (Paul Schubert), **Graudenz.**

---

## Entwerthungs-Stempel

mit verstellbaren Datumrädern bis 1909, mit allem Zubehör, für 2,50.

## Taschen-Druckerei

**Gloria**

das Neueste der Stempelindustr., enthält in eleg. Blechkassette nebst Farbkissen u. all. Zubeh. 58 St. mass. Gummitypen, womit man jeden belieb. Text zusammenstell. kann, für 1.00 Mk., Nr. 2 mit 80 Typen für 1,50 Mk., Nr. 3 mit 115 Typen für 2,00 Mk. Die Typen sind unverwüstlich. Größ. Typen-Druckereien und alle Art. Stempel lt. bes. Preisliste durch die Stempel-Utensilienhandlung

**Moritz Maschke, Graudenz.**

---

1042] Ich bin während des in Schönsee stattfindenden Gerichtstages am Mittwoch, 10. Jan. 1900, dortf. im Hotel Wegner zu sprech.

**Dr. Stein,** Rechtsanwalt und Notar aus **Thorn.**

---

## Zoppot.

3186] Bismarckstraße 15a, Villa Ludwigsheim, pt. u. I. Et., à 4 bis 5 Zimmer, zus. als Pens. od. einzeln an Private z. 1. April resp. 1 Januar 1900 zu vermieth.

---

2635] **30 Centner**

## Grün- und Weißklee sowie Oberndorfer Runkelrüben

zu haben bei **Friedmann Moses, Briesen** Westpreußen.

---

### Sämereien.

764] **Anderbecker**

## Saathafer

schneeweiß, der Scheffel ca. 57 Pfd. wiegend, sehr ertragreich, offeriren à Mk. 7,— per Centner

**L. Wohlgemuth & Co., Elbing.**

Auf Wunsch senden Muster.

---

## Seradella

**gute Qualität.**
offerirt äußerst billig [1027
D. Gutstein, Neidenburg.

---

### Unterricht.

**Kinderfräulein, Stützen Stubenmädchen,** Jungfr. bildet die **Fröbelschule,** verbund. mit Koch- Haushaltungsschule und Kindergarten, Berlin, Wilhelmstr. 105, in 2- bis 6monatlich. Kursus aus. Jede Schülerin erhält durch die Schule Stellung, ebenso junge Mädchen, welche nicht die Anstalt besuchen. Auswärtigen billige Pension. Prospekte gratis. Herrschaft. können jederzeit engagiren. Vorsteherin **Klara Krohmann.**

---

**Technikum Strelitz i. M.**
Ingenieur-, Techniker- u. Meisterkurse
Maschinen- u. Elektrotechnik
Gesammt. Hoch- u. Tief-Baufach
Täglicher Eintritt.

---

**Bethesda**
Mutterhaus für Schwestern vom Roten Kreuz in Gnesen, bietet Jungfr. u. Wittwen v. guter Erziehung unentgeltl. gründl. Ausbildung in d. Krankenpflege, Heimath u. gesich. Lebensstell. m. Pensionsberechtigung. Auch find. Pensionärinnen f. kurz. Kursus Aufnahme. Auskunft ertheilen die Oberin, Frau Superintendent **Kaulbach** und Frau Rittmeister **Kieckebusch,** Vors. des Vaterländ. Fr.-Zw.-Vereins. [4369

---

Im **evg.** Pfarrhause findet ein zurückgebliebener Knabe gewissenhaften **Unterricht** für alle Gymnasialklassen. Vorzügliche Zeugnisse über bisherige Erfolge z. D. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4118 durch den Geselligen erbeten.

---

### Geldverkehr.

Suche zum 1. April auf ein Gut von 1500 Morgen

## 17000 Mk.

auf sichere Hypothek. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 963 durch den Gesell. erbeten.

---

## 10000 Mark

auf **erststellige** Hypothek zu vergeben. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1087 durch den Geselligen erbeten.

---

## 15000 Mark

erststellige, 5pCt. Hypotheken, sind im Ganzen oder getheilt v. sofort oder 1. Februar **abzugeben.** Meldungen werd. **briefl.** mit der Aufschrift Nr. 838 durch den Geselligen erbeten.

---

**3000000 Mark**

u. abwärts i. **kl. Hypothek-Kapital-Beträgen** beschafft stets z. billigstem Zinssatz d. bereits **32 Jahre bestandene bestempfohl. Hypotheken-Geschäft** von **J. W. Obereindorf i. Magdeburg.** (Retourmarke beifügen.) [1763

---

**Darlehen** sofort jeder Höhe auf Schuldschein 2c. a. Jedermann. Prosp. geg. Rückp. erth. **Jul. Reinhold, Hainichen i. Sa.**

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 5.

Graudenz, Sonntag] [7. Januar 1900.

9. Forts.] **Um der Mitgift willen.** [Nachdr. verb.

Roman von Arthur Zapp.

Im Hotel „Kronprinz" traf Axel in einem für die Herren Gutsbesitzer und einige Honoratioren der Stadt reservirten Hinterzimmer eine lustige Gesellschaft. Man empfing ihn mit ungeheuchelter, biederer Herzlichkeit. Und Herr von Alten, mit dem er als seinem nächsten Nachbar bereits etwas vertrauter geworden, rief ihm mit einem listigen Augenzwinkern und in humoristisch-spottendem Ton zu: „Na, Düringshofen, endlich einmal Urlaub erhalten? Dachte schon, wir würden überhaupt auf das Vergnügen verzichten müssen, Sie an unserer lustigen Tafelrunde im Kronprinzen begrüßen zu können. Die gnädige Frau führt wohl ein strenges Regiment, wie?"

Die Andern lachten laut und Axel von Düringshofen biß sich im Stillen auf die Lippen, denn es ärgerte ihn, daß man ihn für einen Pantoffelhelden zu halten schien. Doch er ließ sich seinen Verdruß nicht anmerken, sondern nahm den Scherz mit guter Miene hin und war bald einer der Fröhlichsten. Er verlebte einen heiteren gemüthlichen Abend. Es wurde gar wacker gezecht, dazu wurde lebhaft geplaudert, zumeist über landwirthschaftliche Fragen. Zuletzt wurden Reminiszenzen aus der Militärzeit ausgekramt und lustige Schnurren erzählt, die, je weiter der Abend vorschritt, desto gewagtere Pointen hatten. Es war schon zehn Uhr, als sich Axel auf den Weg machte, und erst um Mitternacht langte er in Carlshagen an.

Clara schien noch nicht geschlafen zu haben oder sein Eintritt hatte sie geweckt. Sie begrüßte ihn freundlich und fragte ihn, ob er sich gut unterhalten habe. Freilich, im Stillen konnte sie sich eines unbehaglichen Gefühls nicht erwehren, denn der Wein- und Tabaksdunst, den er mit in's Schlafzimmer brachte, war bei ihrem leidenden Zustande Gift.

Von da ab fehlte Axel von Düringshofen bei keinem der gewöhnlich zwischen den Herren verabredeten Abende im „Kronprinzen". Oft kam er erst beim Morgengrauen nach Hause und schlief dann lange in den Tag hinein, sodaß er des Vormittags nicht mehr nach dem Feld hinaus kam. Wenn er erwachte, war er nicht selten übler Laune. Der Kopf war ihm wüst und benommen von dem langen Gelage und dazu kamen zuweilen noch Verdruß und Aerger, den ihm ein Verlust im Kartenspiel bereitete. Es war dasselbe wie in der Garnison: das Jeu war einer der Hauptreize der geselligen Zusammenkünfte, und so geschah es, daß Axel gerade jetzt, wo Clara der zartesten Rücksicht bedurfte, häufig übellaunig, kurz angebunden und aufbrausend war.

Clara litt im Stillen; doch kam nie eine Klage über ihre Lippen und nie ein Vorwurf. Sie war eine viel zu stolze, vornehme Natur, als daß sie es ihn je hätte merken lassen, wie schmerzlich sie diese häufigen Abwesenheiten empfand. So oft er sich von ihr verabschiedete, um nach der Stadt zu fahren, stets zeigte sie ihm dieselbe gleichmüthige, freundliche Miene.

Eines Tages aber fühlte sie sich besonders leidend und hinfällig. Eine quälende Unruhe steckte ihr in allen Gliedern und eine dumpfe, angstvolle Beklommenheit. Je näher der Abend heranrückte, desto qualvoller war ihr Zustand und als Axel nun bei Anbruch der Dämmerung das Anspannen befahl, konnte sie sich eines unwillkürlich klagenden Ausrufes nicht erwehren.

„Was hast Du, Schatz?" fragte er verwundert.

Mit Mühe drängte sie die Thränen zurück, die ihr körperliches Leiden und ihre seelische Erregung ihr in die Augen trieben.

„Könntest Du heute nicht einmal zu Hause bleiben, Axel?" fragte sie zaghaft, in bescheidenem Ton.

Er runzelte die Stirn. Ihre bittende Frage kam ihm sehr ungelegen. „Gönnst Du mir das bischen Vergnügen nicht?" fragte er etwas rauh zurück.

Sie sah ihn betreten an. Und nun konnte sie die Thränen nicht länger zurückhalten, die ihr unaufhaltsam über die blassen Wangen rannen.

Axel von Düringshofen stand wie auf Kohlen. Gerade heute durfte er nicht fehlen. Er hatte das letzte Mal eine größere Summe an Herrn von Alten verloren. Der Rittmeister hatte ihm für heute Revanche versprochen, und er selbst, er hatte ganz fest zugesagt zu kommen. Seine Abwesenheit würde man gewiß boshaft bekritteln, ihn als Pantoffelhelden verspotten.

Ungeduldig stampfte er mit den Füßen auf. Clara's Thränen machten ihn völlig nervös. „Bitte, keine Scene!" stieß er ärgerlich hervor. „Thränen kann ich nun gar nicht leiden. Ich bleibe ja nicht lange — eine oder zwei Stunden. Gerade heute habe ich mich durch ein Versprechen gebunden. Geh' nur immer zu Bett! Das Mädchen kann ja bei Dir aufbleiben. Adieu!" Er küßte sie flüchtig auf die Wange und eilte hinaus.

Aber gerade in dieser Nacht kam er spät, sehr spät. Freilich hatte er die Absicht, zeitig aufzubrechen, aber das Spiel hatte ihn schließlich so stark gefesselt, daß er alles Andere darüber vergessen hatte. Er war einmal ausnahmsweise stark im Gewinn gewesen und das hatte er selbstverständlich wahrnehmen müssen. Alles, was er ein paar Tage zuvor verloren, hatte er zurückgewonnen, alles. In bester Stimmung machte er sich auf den Heimweg, mit den besten Vorsätzen. In der nächsten Zeit wollte er gar nicht mehr ausfahren, bis Clara's schwere Stunde vorüber war.

Als er das Schlafzimmer betrat, war noch Licht, obschon der Morgen dämmerte. Die Vorhänge waren dicht zusammengezogen. Und nun auf einmal, als er sich eben dem Bett seiner Frau nähern wollte, ertönte ein dünnes, kreischendes Stimmchen, wie er es noch nie in seinem Leben vernommen. Wie vom Donner gerührt, stand er einen Augenblick still. Und dann stürzte er zu Clara hin. Todtenblaß sah ihr Antlitz aus, fast so weiß, wie das Kissen, auf dem ihr Kopf matt ruhte. Groß und gespenstisch leuchteten ihre dunklen Augen in dem schmal gewordenen Gesicht.

Wie zerschmettert sank der große starke Mann auf seine Knie nieder und wie scharfe, schneidende Messer drangen die Selbstvorwürfe auf ihn ein. Während sie litt, in unsäglichen Schmerzen sich wand, dem Tode nahe, von Angstschauern durchrüttelt, hatte er beim Wein und Kartenspiel gesessen, getrunken, gelacht, unter lärmenden Freunden. Schmählich hatte er seine Pflicht mit Füßen getreten, rücksichtslos, roh, brutal.

„Clara, liebste Clara!" stammelte er zerknirscht, voll bitterer Reue, „kannst Du mir verzeihen?"

Und sein Gesicht, von dem alle Weinröthe geschwunden war, zuckte vor tiefster Bewegung. Da traf ein scharfer Flüsterhauch sein Ohr. „Axel!"

Mit einem Ruck war er in die Höhe und beugte sich über sie. Von ihrem bleichen Gesicht strahlte ihm Milde und verzeihende Liebe entgegen. „Es ist ein Knabe, Axel, ein Knabe!" flüsterte sie und stolze, freudige Genugthuung verklärte ihr Dulderantlitz wie ein Heiligenschein.

Mit einem Schauer des Entzückens beugte er sich ganz auf sie hernieder und küßte sie auf die Stirn. Und dann nahm er das schneeweiße, mit Bändern und Spitzen verzierte Steckkissen, in dem das kleine, hilflose Menschenkind ruhte, vorsichtig in seine Arme und betrachtete das rothe kleine Kinderantlitz, während ihm die Augen überströmten, staunend, überglücklich.

* * *

Während in Carlshagen ein junges Menschenleben sich zum Lichte des Lebens emporrang, erlosch in der Ferne in Axel's früherer Garnison eine müde Seele für immer. Am Tage nach der Geburt von Axel's und Clara's Kinde kam die telegraphische Nachricht: Konsul Rehfeld war einem Schlaganfall erlegen.

Zwei Tage später fuhr Axel zur Beerdigung. Es war ein großes, pomphaftes Begräbniß. Wenn der Verstorbene auch gesellschaftliche Beziehungen während seiner letzten Lebensjahre nicht mehr unterhalten hatte, so war er doch durch seine angesehene geschäftliche Stellung und durch die verschiedenen Ehrenämter, die er innegehabt, eine der angesehensten und bekanntesten Persönlichkeiten der Stadt.

Axel reiste noch an demselben Abend wieder ab. Er ließ sich nicht einmal die Zeit, seine Kameraden vom Regiment im Kasino aufzusuchen. Mit dem Amtsrath Kattenbusch, dem Gatten seiner Cousine, und mit dieser selbst wechselte er nur während des Begräbnisses ein paar Worte. Es zog ihn zu Frau und Kind zurück. Besonders um Clara war er in Sorge, und das brennende Verlangen, durch liebevolle, sorgfältigste Pflege wieder gut zu machen, was er verschuldet, ließ ihm keine Ruhe. Die Wochen und Monate verstrichen in ruhigem, abwechslungsarmem, aber köstlichem, friedlichem Stillleben. Clara hatte sich völlig wieder erholt und auch der kleine Reinhold — diesen Namen hatte der kleine Weltbürger in der Taufe erhalten — gedieh prächtig und erfüllte die Räume des Herrenhauses von Carlshagen mit seinem schmetternden Geschrei. Reinhold hatte vor Kurzem sein erstes Lebensjahr vollendet, als eines Tages eine Gestellungsordre vom Bezirkskommando einlief. Der Reserveleutnant, der vor seinem Avancement zum Oberleutnant stand, wurde zu einer achtwöchentlichen Uebung zu seinem alten Regiment einberufen.

So glücklich sich auch Axel von Carlshagen fühlte, die Einberufung war ihm doch nichts weniger als unangenehm. Eine kleine Unterbrechung des stillen, eintönigen Landlebens konnte sicherlich nicht schaden. Sein noch jugendfrischer, lebhafter, heiterer Sinn sehnte sich nach ein wenig mehr Abwechslung und Aufregung, nach Geselligkeit, Lärm und nach dem trauten Kreise lieber, fröhlicher Kameraden.

Clara freilich erschrak im Stillen, wenn sie es sich auch nicht anmerken ließ. Aber die Ordre war da, dagegen war nichts zu machen. Außerdem freute sich Axel auf das Avancement. Es blieb ihr nichts übrig, als sich mit guter Miene in die Trennung zu fügen. Ihr blieb ja Reinhold, der sie viel in Anspruch nahm und sie reichlich beschäftigte. Da würden ihr die Wochen schnell genug vergehen. Aber der arme Axel! Wie würde er die Trennung von seinem kleinen Liebling ertragen?

Als sie ein paar Tage vor dem Gestellungstermin diesem Gedanken Ausdruck gab, zeigte Axel anfangs ein betroffenes Gesicht und starrte eine Weile nachdenklich zu Boden. Plötzlich aber leuchtete auf seinem Gesicht der Widerschein eines befreienden Entschlusses.

„Weißt Du, Schatz", rief er in seiner frischen, munteren Weise, „wir trennen uns überhaupt nicht. Wir bleiben alle drei hübsch beisammen."

„Aber wenn Du doch fort mußt!"

„Freilich muß ich fort. Aber was hindert Euch, mit mir zu kommen? Tante Rehfeld wird uns schon für die acht Wochen Obdach geben. Meinst Du nicht?

Auch in Clara schlug anfangs die Freude jäh auf. „Ach ja! Wie schön! Gewiß, das ist das Allerbeste!"

Aber je näher der Tag heranrückte, da sie von dem stillen, friedlichen, ihr so lieb gewordenen Carlshagen scheiden sollte, desto mehr verringerte sich ihre Freude und ihre Lust. Im Gegentheil, ganz sonderbar unruhig und beklommen wurde ihr zu Muthe. Eine unbestimmte Furcht ergriff sie, wie die Ahnung von allerlei Ungemach, das ihrer in der fernen Stadt wartete. Wenn sie sich nicht gescheut hätte und wenn es ihr nicht lieblos und rücksichtslos erschienen wäre, sie hätte Axel am liebsten gebeten, sie und Reinhold zu Hause zu lassen.

Die Frau Konsul war mit Freuden auf Axel's Bitte eingegangen. Es war ihr sehr erwünscht, einmal die Einsamkeit der Villa „Sorgenfrei" durch jüngeres Volk ein bischen belebt zu sehen. Und so siedelte denn Axel an einem schönen Herbsttage mit Clara und dem kleinen Reinhold und in Begleitung von zwei Dienstmädchen nach seiner früheren Garnisonstadt über und nahm in Villa „Sorgenfrei" in der oberen Etage, die ihm mit seiner kleinen Familie ganz eingeräumt worden war, Quartier.

Während der ersten Tage kam das junge Ehepaar kaum zur Besinnung. Da waren so viele Besuche zu machen, bei allen verheiratheten Offizieren in der Stadt und bei einigen anderen Familien, die zu dem Verkehrskreise der Offiziere gehörten. Fast alles war noch beim Alten. Im Regiment waren wenig Veränderungen geschehen, nur zwei oder drei neue Herren waren da und zwei Verheirathungen hatten inzwischen stattgefunden. Aber der gemüthliche kameradschaftliche Ton war noch der alte und Axel fühlte sich vom ersten Tage an so wohl und vertraut im Offizierkorps, als wäre er nie von ihm geschieden und als wäre es noch heute, was es ihm einst gewesen, die Familie, die alles ersetzte: Eltern und Geschwister. (F. f.)

## Verschiedenes.

— [**Der neue Hauptmann von Kapernaum.**] In Kassel hat aus Anlaß der Ausführung des Befehls des preußischen Kultusministers über Abhaltung einer Jahrhundertfeier der Direktor einer höheren Schule die Feier veranstaltet, nicht ohne Protest gegen eine solche mathematische Vergewaltigung einzulegen. Er erklärte in seiner Rede, es gehe ihm, wie dem Hauptmann von Kapernaum, der da gesagt habe: „Ich bin auch nur ein Mensch, dazu der Obrigkeit unterthan, und habe Kriegsknechte unter mir. Wenn ich zum Einen sage: Gehe hin, so geht er — Komme her, so kommt er. Und zu meinem Knechte: Thue das, so thut er's." Er, der Direktor, sei der Ansicht, daß das neue Jahrhundert erst mit dem 1. Januar 1901 beginne, aber der Minister habe befohlen und so gehorche er.

— [**Deutlich.**] Bankier: „... Haben Sie denn auch Vermögen?" — Bewerber: „Nein — aber ich bin auf dem Punkte, es mir zu erwerben!" — Bankier: „Und glauben Sie, daß Ihnen dies gelingen wird?" — Bewerber: „Das hängt nur von Ihnen ab!" Fl. Bl.

— Daß du auf Abwege gerathen bist, merkst du manchmal an den Leuten, die dir begegnen. Fl. Bl.

— [**Offene Stellen.**] Oberbürgermeister in Kassel baldigst. Gehalt 15000 Mk. Meld. bis 1. Februar 1900 an den Magistrat. — Besoldetes Magistrats-Mitglied in Königsberg i. Pr. baldigst. Gehalt 6000 Mk. Meld. bis 15. Januar 1900 an den Stadtverordneten-Vorsteher Krohne. — Besoldeter Beigeordneter bei der städt. Verwaltung in Köln baldigst. Gehalt 6000 Mk. Meld. bis 15. Januar 1900 an den Oberbürgermeister Becker. — Bürgermeister in Geithain von Ende Februar d. J. Gehalt 3000 Mk. Meld. bis 15. Januar 1900 an den Bürgermeister Bauer. — Stadtsekretär in Oberhausen vom 1. April 1900. Gehalt 2400 Mk., steigend bis 3600 Mk. Wohnungsgeldzuschuß 180 Mk. Meld. bis 25. Januar 1900 an des Bürgermeisteramt. — Polizeiinspektor in Altenessen von sofort. Gehalt 3300, steigend auf 4200 Mk. Meld. baldigst an den Bürgermeister Stankeit. — Bürgermeister in Bad Rastenberg (Thür.) vom 1. April 1900. Gehalt 1600 Mk. Meld. bis 25. Januar an den stellv. Vors. des Gemeinderaths M. Sering. — Polizeiinspektor in Zerbst baldigst. Gehalt 1800 Mk., steig. bis 2400 Mk., und 300 Mk. Kleidergeld und 150 Mk. Dienstaufwand. Meld. bis 15. Januar 1900 an den Magistrat. — Stadtsteuer-Kontroleur in Bunzlau baldigst. Gehalt 1800 Mk., steig. bis 2700 Mk.; Steuer-Einnehmer ebendaselbst. Gehalt 1500 Mk., steig. bis 2400 Mk. Meld. bis 16. Januar 1900 an den Magistrat.

## Räthsel-Ecke. [Nachdr. verb.

1) Bilder-Räthsel.




2) Logogryph.

Starr und todt bin ich, doch kann mir geben
Hand des echten Künstlers ew'ges Leben.
Weg zwei Zeichen; hab' nun große Macht,
Nimm dein Herz vor meiner List in Acht.

3) Gleichklang.

Ein x hat hier ein jedes Ding.
Bei Witz und Brod schätzt man's gering;
Doch hoch bei Freund und Wein.
Ein Jeder würde gern ein x
Und will's nur selten sein.

4) Zahlenräthsel.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1 | 6 | 7 | 8 | | Körpertheil. |
| | 1 | 2 | 3 | 6 | | Halbinsel im Norden. |
| | 4 | 5 | 3 | 8 | | Metall. |
| 4 | 2 | 3 | 6 | 4 | 2 | Freude der Trinker. |
| 3 | 5 | 6 | 7 | 4 | 5 | Afrikanische Landschaft. |
| 6 | 7 | 4 | 2 | 3 | 7 | Altdeutsches Volk. |
| | 4 | 3 | 6 | 7 | | Flüßchen in Bayern. |
| | 6 | 7 | 7 | 6 | | Weiblicher Vorname. |
| | 8 | 5 | 4 | 2 | | Fürstentitel. |

Die durch fette Ziffern bezeichnete Zickzackreihe ergiebt den Namen eines preußischen Landtheiles.

Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

### Auflösungen aus Nr. 306.

Bilder-Räthsel Nr. 235: Gedanken sind Stimmungsbilder.

Charade Nr. 236: Brautjungfern.

Sternräthsel Nr. 237:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | **R** | | | **R** | |
| M | **A** | R | I | **U** | S |
| | **F** | A | L | **B** | |
| | **A** | R | I | **E** | |
| M | **E** | L | O | **N** | E |
| | **L** | | | **S** | |

Silbenquadrat Nr. 238:

| | | |
|---|---|---|
| A | si | en |
| Si | re | ne |
| En | ne | berg |

Tauschräthsel Nr. 239: **K**eller, B**r**ei, R**i**nd, Se**g**en, Sor**g**e, A**s**t, **S**inn, **C**elle, **H**eil, H**a**nd, Brau**n**en, O**p**er, A**l**m, M**a**de, **T**anne, **Z**ier. — Kriegsschauplatz.

**Spezial-Arzt Dr. Meyer,** Berlin, Kronen-Str. Nr. 2, 1 Trp. heilt Haut-, Geschl.- u. Frauenkrankh., sow. Schwächezust. u. langj., bew. Meth., b. frisch. Fäll. i. 3—4 Tg., veralt. u. verzweif. Fälle ebenf. i. s. kurz. Zeit. Hon. mäß. Sprechst. 11½—2½, 5½—7½ Nachm. Auch Sonnt. Ausw. geeign. Falls m. gleich. Erfolg briefl. u. verschw.

---

Thüringisches **Technikum Ilmenau**
Höhere u. mittlere Fachschule für: Elektro- und Maschinen-Ingenieure; Elektro- u. Maschinen-Techniker und -Werkmeister. Direktor Jentzen.
Staatskommissar.

---

## Handelsschule
zu Jauer i. Schl. [2930
1. Mehrj. Kursus: Wissensch. Ausbild. f. d. kaufm. Beruf u. d. Einj.-Freiw.-Exam. 2. Fachw. Kurs. f. jg. Kaufl. (Dauer 1 Jahr). Schulanfang 19. April. Prospekte durch Direktor **G. Müller.**

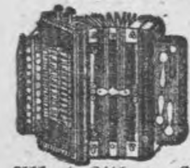
---

Acetylen-Licht-Anlagen,
Luftgas-Licht-Anlagen,
Telephone u. Blitzableiter,
Automatische Viehtränken
fertigt billigst unter Garantie
**F. Sengpiel,**
Schlawe i. P.
Prospekte u. Kostenanschläge gratis.

---

## Tischler-Arbeit.
Jede Bautischlerarbeit, sowie Ladeneinrichtungen fertige ich schnell, sauber u. zu billigsten Preisen an. Auf Lager halte stets Drei-, Vier- u. Sechsfüllungs-Thüren in gangbaren Größen. Lieferung nach all. Bahnstationen. **Fritz Pauckstadt,** Goldap, Baugeschäft, Sägewerk u. Dampftischl.

---

## Meinel-Bartfritz

Klingenthal (Sachs.) Nr. 202 versendet gegen Nachn. alle Ort. Musik-Instrumente, insbes. selbstspiel. Musikwerke, Akkord-Zithern, Geigen &c. sowie hochelegante [7548
**Konzert-Ziehharmonikas**
in nur Prima Qualität.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 10 Kl. 2 | echte Regist., 50 St. | Mk. | 5,50 |
| 10 „ 3 | „ „ | 70 „ | 7,50 |
| 10 „ 4 | „ „ | 90 „ | 9,50 |
| 21 „ 2 | „ „ | 100 „ | 12,— |
| 21 „ 4 | „ „ | 108 „ | 14,— |

Schule und Verpackung umsonst! Porto extra. Preislisten über sämmtl. Musikinstrum. gratis u. franko. **Reelle Bedienung.**

---

# Cigarren
in den Preislagen von 30 bis 300 Mark pro Mille, versendet gegen Nachnahme von einzelnen Kistchen unfrankirt, bei 5 zehntel frei jeder Poststation. Nicht Convenirendes wird umgetauscht oder ev. Geld zurück. Gewünschte Preislage &c. &c. ist anzugeben. Mache jeder einen Versuch. Nachbestellung ist sicher. Billigkeit und höchste Reellität ist Grundprinzip meines Geschäfts. Um recht **genaue** und **deutliche** Adreßangabe bittet [3518
**N. Bohn**
in Eupen Rhld., Cigarren-Versandhaus.

---

## Apfelwein
unübertroffener Güte, goldklar, haltbar 18 mal preisgekrönt, versendet in Gebinden von 35 Liter aufwärts à 30 Pfg. per Liter.
Auslese à 50 Pfg. per Liter, excl. Gebinde ab hier gegen Cassa oder Nachnahme.
**Apfelwein-Champagner**
10 Fl. incl. Glas u. Kiste Mk. 15 ab hier.
Export-Apfel wein-Kelterei
**Ferd. Poetko, Guben. 12.**
Inhaber d. Kgl Preuss. Staats-Medaille „Für besten Apfelwein“
Grösste Apfelweinkelterei Norddeutsch.

---

## Gesundheits-Kinderwagen

ein Erfolg der Neuzeit, empf. in großer Auswahl à 8 bis 70 Mark bei frachtfreier Lieferung
**Franz Kreski,**
Bromberg,
I. Ostd. Kinderwagen-Versandhaus. Illustr. Preislisten gratis und franko. [6693

---

## Pa. Tafel-Butter
von H. Lenz, Neudorf.
Niederlage bei
**F. Marquardt, Graudenz,**
am Getreidemarkt. [666

---

## Eier! Eier!
Kistenweise à 24 Schock, offerirt
**H. Spak, Danzig.**

---

Cementwaaren-Fabrik
**Kampmann & Cie., Graudenz.**
Unternehmung f. Betonbauten. Fabrikation v. Cementröhren.
Anfertigung von Cement-Kunststeinen für Façaden, Trottoirplatten, Rinnen und Bordsteinen.
Fernsprecher Nr. 33. — Telegr.-Adr.: Kampmann-Graudenz.

---

# Bauausführungen!
Spezialität:
**Landwirthschaftliche Bauten. Ziegeleianlagen.**
Kostenfreie Zeichnungen und Kostenanschläge. [175
**Holz- u. Bau-Industrie, Ernst Hildebrandt Akt.-Ges.**
Maldeuten Ostpr.

---

# M. Pianowski
## Dampfziegelwerk
**Paterswalde, Kreis Wehlau Ostpreußen.**

Empfehle mich den Herren Ziegeleibesitzern zu Neubauten von verschiedenen Ziegelöfen sowie sämmtlichen Anlagen für Hand- und Maschinenbetrieb, ebenso allen Umänderungen nicht funktionirender Betriebe. An Oefen führe aus: **Ringöfen, Kammer-, Kaßler-, Tonnen- und Feldöfen** u. s. w. Zu genannten Bauten liefere Kostenanschläge und Zeichnungen. Ich führe die vorbenannten Bauten weit billiger aus wie jeder andere Fachmann. Meine ausgeführten wie im Bau begriffenen Ziegeleien stehen zur Ansicht. Gut empfehlende Bauzeugnisse stehen mir zur Seite. Auch bin ich bereit, zu genannten Ziegeleien tüchtige, nüchterne **Ziegelmeister** zu besorgen. [3493
Um werthe Aufträge bitte ganz ergebenst.

---

# Baar-Einlagen
nimmt an [9151
## Isaac Belgard, Graudenz.

---

## Kieferne Balken
6 bis 7 m lang, 21×26 cm und 21×24 cm stark, in gut geschnittener Waare, kaufe ich jeder Zeit in Waggonladungen von ost- und westpreußischen Schneidemühlen gegen Baarzahlung und Abnahme am Produktionsorte und erbitte Offerten. **E. Stolzenburg,** Holz en gros, 3250] Allenstein Ostpreußen.

---

## München. Grand-Hôtel Grünwald
gegenüber dem Central-Bahnhof (Nordbau), der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Zivile Preise. **Gebr. Bucher,** Bes.

---

# Reparaturen
an **Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen, Dampfmaschinen** und **Dampfkesseln,** sowie an **sämmtlichen landwirthschaftlichen Maschinen,** Einziehen von **neuen Feuerbuchsen** und **Siederöhren** übernimmt und führt unter Garantie zu billigsten Preisen aus
## E. Drewitz, Thorn
Eisengießerei, Kesselschmiede u. Maschinenfabrik.

---

## Gustav Granobs, Bromberg
Feilen- und Werkzeugfabrik
Maschinen- und Handhauerei. Sandstrahlgebläse.
Schlosser- und Schmiedewerkzeuge.
Komplette Werkstätten-Einrichtungen. Stahl-Lager.

---

Grobe englische
# Steinkohlen
für Maschinen- wie Hausbrandzwecke vorzüglich geeignet, ex in ca. 10 Tagen zu erwartenden Dampfer zu verladen, empfiehlt billigst [754
**franko jeder Bahnstation**
## H. Wandel
Kohlen- und Koks-engros, **Danzig.**

---

## Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt sicher sofort **Kropp's Zahnwatte** (20% Carvacrolwatte) à Fl. 50 Pf. nur echt in den **Drogerien Fritz Kyser und Herm. Schauffler, Graudenz, Altestr. 7.**

---

## Roggenmehl 0|1
in ge. u. gut backender Qualität, offerirt äußerst billig. Offerten werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 595 d. d. Gesellig. erb.

---

## Einen Verdeckwagen
wenig gebraucht, sehr gut erh. (4sitzig. Landauer) verkauft billig. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 597 durch den Geselligen erbeten.

---

## Häcksel
liefert billigst in eigenen Säcken franko jeder Bahnstation von Berlin bis Königsberg [2371
Briesener Dampf-Häcksel-Schneiderei,
Gustav Dahmer, Briesen Wp.

---

**Spath der Pferde**
durchgehende Gallen, Sehnenklapp, Knieschw., Ueberbeine, Schale usw. werden durch d. seit 18 Jahr. erpr. Mittel à 3 Mk. der Kgl. Hof-Apotheke zu Colberg sicher beseitigt.

---

**Ratten-Mäusetod**
Glires D. M. S. 25233 tödten absolut Ratten, Mäuse, dabei unschädlich für Kinder und Jagdwild. Stck. 1,00, 60, 30 Pf. zu haben in **Graudenz** allein bei **Fritz Kyser.** [2818C

---

## Tilsiter Mgrkt.
schöne Waare, versendet mit 16 Mk. den Ctr. [580
Central-Molkerei
Gr.-Eschenbruch Ostpr.

---

# Schering's Pepsin-Essenz
nach Vorschrift vom Geh.-Rath Professor Dr. O. Liebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit **Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung,** die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge Bleichsucht, Hysterie und ähnlichen Zuständen an nervöser **Magenschwäche** leiden. Preis ½ Fl. 3 Mk., ¼ Fl. 1.50 Mk.
**Schering's Grüne Apotheke,** Berlin N., Chaussee-Straße 19.
Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.
Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.
In Graudenz erhältlich Schwanen-Apotheke, Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke.
In Schwetz a. W.: Königl. priv. Apotheke. In Skurz: Apotheker G. org Lieran.
In Bukowitz Westpr.: Apotheker Pardon. In Alt-Kischau: Apotheker Czygan.

---

**Echt russische Gummischuhe** werden auch die Fabrikate der Rigaer und Moskauer Fabriken genannt. Deshalb fordere man ausschliesslich
# Gummi-Schuhe
mit 

Marke!
dem Schutz-Zeichen der
## Petersburger Fabrik

Altrenommirtes bestes Fabrikat der Welt!

Altrenommirtes bestes Fabrikat der Welt!

Zu haben in allen besseren Geschäften der Gummi-, Kurz- und Schuhwaaren-Branche. [1948

---

**Kuhn's Nußöl** dunkelt grauen, rothe Haare, 50 u. 100. Echt nur von **Frz. Kuhn,** Kronenparf., Nürnberg. Hier bei **Paul Schirmacher,** Drogerie zum roten Kreuz. 5971]

---

## Hunde-Halsbänder
(Neusilber mit Lederunterlage), hochelegant, mit Namens-Gravur pr. Stück von Mk. 3,— bis 6,— 8328] **H. D. Becker, Iserlohn.**

---

Die billigsten und besten
## Bierapparate
fertigt [2420
**Joh. Janke, Bromberg,**
größte Spezialfabrik von Posen und Westpreußen.

---

## ½ und ¼ Loose
zur am 9. Januar fut. stattfindenden Ziehung der 1. Klasse 202. Königlich. Lotterie sind noch erhältlich bei [3750
**Hirschberg,**
Königlicher Lotterie-Einnehmer in Culm.

---

## Obstweine
Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsekt, mit ersten Preisen ausgezeichnet, empfiehlt **Kelterei Linde Wpr. Dr. J. Schlimann.**

---

# Cigarren
kaufen Sie, wollen Sie **gut** und **billig** kaufen, **direkt** aus der **Fabrik.** Ich versende **direkt** an **Private:** [1779

| | | | |
|---|---|---|---|
| 100 Stck. | Tierra mild | für | 2,75 |
| 100 „ | Superiores mild | „ | 3,00 |
| 100 „ | Monteria mittelst. | „ | 3,50 |
| 100 „ | Mr. Allehoff mild | „ | 4,00 |
| 100 „ | Serous mild | „ | 4,25 |
| 100 „ | Rajah mild | „ | 4,50 |
| 100 „ | Viola mild | „ | 5,00 |
| 100 „ | La Cubana mittel | „ | 5,25 |

**Wwe. C. Budde,**
Stift Quernheim bei Bünde in Westfalen.

---

100 Morgen 80 jähriges
## Kiefernstangenholz
ist zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 829 durch den Geselligen erbeten.

---

Offerire **150 Ctr.**
**sehr schöne Seradella à 4,50**
ab **Neidenburg.** [591
**B. Kirstein,** Neidenburg.

---

# Bretter und Bohlen
in verschiedener Stärke, hat billig abzugeben [621
**Carl Kelbratowski,**
Long Westpr., an der Ostbahn.

---

## Schwere Eichenmöbel
mit re cher Schnitzerei, im Style deutscher Renaissance, stehen billig zum Verkauf. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 643 durch den Geselligen erbeten.

---

Schlesisches Leinenhaus
## Emil Feist & Kassel,
**Breslau IX** [668
empfiehlt als Spezialität ihre
## Riesengebirgsleinen
Handtücher, Tischwäsche &c. &c. Bei größ. Bezügen **hoh. Rabatt** u. von Mk. 30 an e. eleg. hochmod. **Tischdecke gratis.** Muster u. Preisl. sof. frco.

---

1 Stück **35 pferdige** gebrauchte, vorzügliche
## Lokomobile
neuester Konstruktion, unter Garantie sofort **zu verkaufen.** Käufer erfahren Näheres brieflich unter Nr. 8307 durch den Geselligen.

---

## Roggenkleie
## Weizenkleie
## Danziger Rübkuchen
## Mais
prompt und per Frühjahr, offer. billigst [2467
**Marcus Loewenberg,** Culmsee.

---

Dr. Jones'
## Muskelerzeuger
Gymnastischer Apparat zur Förderung u. Stärkung d. Gesundheit. Sich. Erfolg f. jedermann. Preis Mk. 6 franko geg. baar. Prospekt gratis u. franko. [3885
**F. G. Harries, Bremen 13.**

---

Zwei elegante russische
## Schlitten
stehen billig zum Verkauf bei Schmiedemeister **Naunin,** Mewe. [3901

---

## Schrotmühle
mit Stahlwalzen, fast neu, für Pferde- und Dampfbetrieb, verk. weg. nicht genügend. Verwerthung **Reinecke,** Neu-Janischau bei Pelplin. [410

---


**Leberecht Fischer, Markneukirchen i. S. Nr. 33.** Eigen. Fabrikat u. direkter Versand von Musikinstrumenten und Saiten. Pracht-Kataloge umsonst u. postfr.

---

## 80 Kutschwagen
neue, speziell gebr. herrsch. Land., Phaëtons, Coupés, Kutschir-, Jagdu. Ponnywagen, Dogcarts, best. Verl. Firm. u. Geschirre. [5994
**Berlin,** Luisenstr. 21, Hofschulte.

---

Echt russische
## Juchtenschäfte,
in Läng. cm 50, 55, 60, 65, 70, 80, 90
p. Paar Mk. 7, 8.50, 9, 10, 11, 13, 15
**wasserdicht,** offerirt [9734
**A. Lesser,** Soldau Ostpr.,
Juchtenversandgeschäft.

---

## Preislisten m. Abbildungen
versendet gratis d. Bandagen- u. hygienische Waaren-Fabrik
**J. Kantorowicz,**
Berlin C., Rosenthalerstr. 10.

---

**9½ Pfund beste, reine Oderbruch-Gänsefedern**
mit sämmtl. Daunen versend. incl. Verpackung gegen Nachn. für **13 Mark 75 Pf.**
**G. Ernst,** Zechin (Oderbruch). Nichtgefallende nehme zurück.

---

**10** Stereoskop-Bilder wirkl. Photograph., Genre, amus., 5 Mk., Stereoskop-Apparat 3 Mk. Probebild nebst illustr. Preisl. 60 Pf. **Paul Falk,** Opt. Versandhaus, **Berlin** 207, Wasserthorstr. 17.

---

4250] Prachtvollen neuen
## Norweg. Fetthering
Postfaß Mk. 3,50
## Englischen Vollhering
Postfaß Mk. 3,00, versendet frco. gegen Nachnahme
**W. Schneider, Stettin.**

---

# Viri
Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine **überraschende Erfindung** gegen vorzeitige **Schwäche!** Broschüre und **Gerichtsurtheil** freo. für 80 Pfg. Marken.
**Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.**

---

## Die Hämorrhoiden,
ihr Wesen und ihre Heilung.
Ein zweckmässiger Wegweiser für Hämorrhoidarier von Dr. G. St.
Preis franko 60 Pf.
Fickers Verlag, Leipzig. 131

---

2775] Das versiegelte 6. u. 7. **Buch Moses.** Das Geheimniß aller Geheimnisse, geb. bisher Mk. 7,50, ist durch mich jetzt für 3 Mk. Glück und Segen, dauernde Gesundheit, Heilung aller Krankheit der Menschen u. Thiere &c. Ferner, so lange wie der Vorrath reicht, ausnahmsw. billiger, neu erschienen: 8. u. 9. **Buch Moses,** Prs. wie oben. Adr.: **Neuheit.-Vertrieb,** München, Schwanthalerstr. 51. Preislisten ü. ökkulte u. andere Bücher werd. jed. Sendg. gr. beigelegt. Versand gegen Nachn. od. v. Einf. d. B. Wiedev. Vorz.-Pr.

---

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 36 Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
*gestörte Nerven- und Sexual-System*
Freiesendung für 1 Mk. Briefmarken.
**Curt Röber, Braunschweig.**




Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen i. bequemer Zahlweise, nach auswärts franco. Probe. Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.

**Neuheit.** Wer früh und pünktlich aufstehen muß, kaufe sich uns. neuen patentirt.

**Repetir-Wecker**



welch. innerhalb 7 Min. 9mal weckt, so daß ein Einschlaf. nach d. erst. Wecken unmögl. gemacht wird. Pr. Mk. 4.50 unter Garantie. Bei Abnahme von 3 Stück erfolgt frco. Zusendg. Illust. Preisliste über Uhren, Ketten, Ringe und Schmucksachen portofrei. [1821
Gebr. Loesch, Leipzig 8.

3135] Bei Bedarf von Musik-Instrumenten u. Saiten empf. es sich, auch die Preisliste von **A. Osmanek,** Markneukirchen i. S., kostenlos senden zu lassen.

**Der Schornstein-Aufsatz u. Ventilator**



Patent Coblonzer ohne bewegl. Theile fördert die Rauchsäule, beseitigt mit einem Schlage die lästige Rauchplage und **schafft** sofort **Zug** in jeden Schornstein, auch dort, wo andere Systeme erfolglos waren. Zu Ventilationszwecken unübertroffen. Aus Gußeisen oder verzinktem Eisenblech in allen Dimensionen. Höchster Preis Magdeburg 1895. Ausführlicher Prospekt mit Zeugnissen frei. [3140
**Franz Deetjen,** Stettin, Kai er Wilhelmstr. 8.

**Bettfedern**

garantirt neu u. doppelt gereinigt, sehr füllkräftig, das Pfund 50 und 85 Pf. Halbdaunen, das Pfd. Mk. 1,25, 1,50 u. 1,75, böhm. Rupf., das Pfund Mk. 2,—, Gänseschlachtdaunen Mk. 2,50, Ia.-Sorte, hellweiß, Mark 3,—, echt chinesische Mandarinendaunen das Pfd. Mk. 2,85, Gänsedaunen Mk. 3,50 und 4,50, anerk. beste Füllung für Oberbetten. Viele Anerkennungsschreib. Versandt gegen Nachnahme bei freier Verpackung.
**Heinrich Weißenberg,** Böhm. Bettfedern-Versandthaus Berlin NO., Landsbergerstr. 39.
Preisl. u. Proben gratis.



**Freundin erzählt** dass die Ihre „Ideale Formant" d. d. unübertrefl. **JUNOGEI** erreicht habe, ohne Nachteil f. d. Gesund- ...gebauten, schwächlich. Frauen und Jungfrauen, welche mit ihrer Figur unzufrieden sind, eine schöne Körperfülle verleiht. 10 Dosel. mehr. Wochen ausreich. 2 Mk. Bei 5 Büchsen frc. u. gratis d. lehrreich. Buch „Steißkinder der Venus" Ratgeber d. „Schönheitspflege", Ihrer Beförderung u. Erhaltung. Garantie f. Erfolg u. Unschädlichkeit. Prosp. gratis. Postlagernd gewünscht, nur gegen Voreinsdg. d. Betrages u. Porto. Glänz. Dank- u. Anerkennungsschr. Nur durch Schreiber, Berlin W. 57. No 32




**Musikinstrumente aller Art** [8488
aus erster Hand von
**Hermann Oscar Otto**
Markneukirchen 350.
Größte Auswahl.
Groß. prachtv. ill. Haupt-Kat. fr.

**Feinster Brotaufstrich**, besonders gern von unseren Lieblingen gegessen, nährt und kräftigt, stillt Hunger und Durst, stählt die Muskeln des Gesunden und des Kranken.

## Bienose

Büchsen von 10 u. 1 Pfd. Brutto, 50, 55 und 60 Pf. pro Pfund franko per Nachnahme sämtlich. Wiederverkäufer gesucht. Bei Nichtconvenienz kostenlose Rücknahme.
Alleiniger Erzeuger:
**Robert Dunkel, Danzig.**




Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen i. bequemer Zahlweise, nach auswärts franco. Probe. Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.

Marseille Paris London Toulon Berlin Brüssel Leipzig Bordeaux Neapel

9 mal preisgekrönt ist nur die weltberühmte Original-

# Citronensaftkur

mit **Monhaupt's Citromon** (gesetzlich geschützt),

radical und sicher wirkend gegen: Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Zuckerkrankheit, Gallensteine, Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hautunreinigkeiten und Blutandrang. Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschriften und Kurplan umsonst und postfrei. Fabrik sanitärer Specialitäten **P. Monhaupt**, Berlin, Schönhauser Allee 177. p.

## Cement-Röhren

für Durchlässe, Entwässerungen 2c. offeriren billigst und senden Preisverzeichnisse franko [4329

**Kampmann & Cie.,**
Cementwaarenfabrik, Beton-Baugeschäft
**Graudenz.**



## Schrot-Mühlen

mit auswechselbaren **Mahlscheiben** u. **Rüttelsieb.** Keine **Beschädigung** der Mahlscheiben durch Steine oder Eisennägel. **Unübertroffene** Leistung garantirt. Werden zur Probe gegeben. [6690

Man verlange Katalog.

**Ph. Mayfarth & Co.,**
Insterburg,
Reparaturwerkstätte mit Dampfbetrieb.
Berlin N., Chausseestraße 2 E u. Posen.

Complette

## Molkerei-Einrichtungen

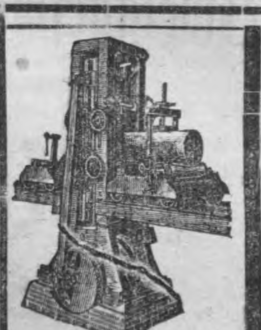
nach allen bewährten Systemen. Umbau älterer Anlagen ohne Betriebsstörung. Sämmtliche Molkerei- und Käserei-Maschinen und -Geräthe in tadelloser Ausführung. Maschinen- und bautechnischer Beirath, Baupläne. Kostenanschläge, Cataloge kostenfrei.

**Eduard Ahlborn,**
Molkerei-Maschinenfabrik,
**Filiale Danzig,**
Milchkannengasse No. 20.

# Erstaunen

und allgemeine Bewunderung erregt unsere durch unzählige Anerkennungen ausgezeichnete Schweizer

**Schwarz-Stahl-Wecker-Uhr,**



Remont. mit hochf. Präcis.-Werk, auf die Sekunde regulirt u. 3 jähr. Garantie. Diese Uhr ist nicht nur bewundernswerth wegen ihrer prachtv. solid. Ausführung mit Gold-Double-Krone und Bügel, sondern insbesond. durch ihre ungemein praktische Wecker-Vorrichtung, die es Jedermann ermöglicht, zu einer bestimmten Stunde an irgend ein Vorhaben erinnert oder geweckt zu werden. Der Alarm ist derart laut, daß ein Verschlafen ausgeschlossen ist. Unsere Wecker-Uhr ist daher als unverwüstl. und prakt. Strapazir-Uhr unentbehrlich für die Herren Reisende, Beamte, Militär 2c. Jedermann, der selbst im Besitze einer Gold-Uhr ist, legt selbe bei Seite u. trägt unsere viel praktischere Taschen-Wecker-Uhr.

**Preis nur Mk. 16,50** porto- und zollfrei.

Dieselbe mit beliebigem **echt Gold-Double-Initiale** (wie Zeichnung Mk. 3,50 p. St. mehr. Stahl-Damen-Uhren Mk. 16,—. Hierzu passende) elegante Herren- oder Damen-Gold-Double-Ketten Mk. 3—6 p. Stück. Schwarz-Stahl-Uhr ohne Wecker mit beliebig. Gold-Double-Initiale auf d. Sprungdeckel (wie Zeichnung) Mk. 15,— franko. Versand gegen Vorauszsendung od. Nachnahme d. Betrages. — Uhrentausch gestattet, Rücknahme, durch die

**Commandit-Gesellschaft Etablissement d'horlogerie in Basel,** F. Genf (Schweiz). Lieferanten der allerhöchsten Aristokratie.

Königl. Preuss. **Staatsmedaille** f. gew. Leistungen in Gold.

## Holzbearbeitungs-Maschinen

und

## Sägegatter

Vollgatter.

**bauen als alleinige Specialität** seit 1859

**C. L. P. Fleck Söhne**
Berlin-Reinickendorf.

Stets grösst. Lag. ferig. Maschinen.

General-Vertretung für [6614
Ost- und Westpreussen, Posen, Hinterpommern:
**Ingenieur Bernhard Heyne, Bromberg.**



**Central-Doppelflinten** v. 27 bis 300 Mk.
**Büchsen, Revolver, Teschings,** zu den denkbar billigsten Preisen. Alles umt. Garantie. **Preislisten umsonst.** [446
Büchsenmacher **G. Petings Wwe., Thorn,** Gerechtestraße 6.

## Deutsche Feld- und Industriebahnwerke

**Danzig**, Sandgrube 27, an der Promenade

**Eigene Fabrik** von



**Feldbahnmaterial** aller Art, **festen u. transportable Gleise,** Stahlmulden-**Kipplowries Weichen,** Drehscheiben für landwirthschaftliche und industrielle Zwecke, Ziegeleien.



**Fabrik von Kleinbahnwagen und Kleinbahnweichen.**
Kostenanschläge und Katalog kostenlos.



**Ich** rathe **Jedem,** der eine **Uhr** kaufen will, der kaufe nur von gelerntem **Uhrmacher,** der gute Waare führt. **Empfehle gute Cylinder-Uhren auf 6 Steine gehend,** 2 v. Goldränder, 3 ff. Goldzeiger, 7 Mk. **Ferner mit 2 echten, silbernen Deckeln, auf 10 Steine** gehend, 2 Goldränder mit **Reichsstempel,** starkes Gehäuse, **prima Qualität 12 Mk. Jede** bei mir gekaufte **Uhr** ist gut **abgezogen (repassirt)** und aufs genaueste regulirt. **Leiste 3 Jahre** schriftl. **Garantie. Umtausch gestattet oder Geld zurück. Versand geg. Nachn. Viele Dankschreiben.** Reich **illustrirter Pracht-Katalog** mit **1200 Abbildungen** über **Uhren** und **Goldwaaren gratis** und **franco**
**W. Davidowitz,** Uhrmacher, **BERLIN C.,** Rosenthalerstr. 65 G.
Dreimal prämiirt mit der goldenen Medaille.

Die

## Fabrik französischer Mühlsteine

von

***Robert Schneider, Dt.-Eylau Wpr.***

empfiehlt ihre vorzüglichen französischen u. deutschen Mühlensteine, Gußstahl- u. Silberpicken u. Halter, Katzenfelle, echt seid. Schweizer Gaze 2c. 2c. zu zeitgemäß billigen Preisen.

Eigene electrische Beleuchtung der Fabrikgrundstücke und Arbeitsräume.

Essig- und Weinessig-Fabrik

## Hugo Nieckau

## Dt. Eylau

**Grösste Fabrik der Provinz dieser Branche** offerirt **Essigsprit** ohne jede Beimischung von Chemikalien hergestellt, nur mit reinem Gerstenmalz verarbeitet. [6623

**Rheinweinessig**

garantirt **von Rheinwein** gearbeitet, sehr bouquettreich.
**Verkehr nur mit Wiederverkäufern.**

## Herm. Liebau, Magdeburg-Sudenburg

**gegründet 1860** empfiehlt

## Centralheizungen bewährter Art

für [9477
**Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Krankenhäuser, Fabriken etc.**
Ueber 1500 Anlagen in Betrieb. Prospecte gratis.

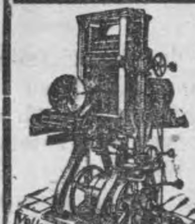
Die **besten und gesündesten Weine** sind unstreitig

# *Rheinweine*

vortheilhafteste Bezugsquelle, unter Garantie für Reinheit, bei [4358

**Franz Hirsch,** Weingutsbesitzer,
**in Nierstein a. Rh.**

Weissen von 50 Pfg. an und Rothen von 70 Pfg. an das Liter, in Fässern v. 20—600 Liter oder in Kisten v. 12, 30 u. 60 Flaschen. **Ausführliche Preisliste, nebst Behandlung der Weine, grat. u. fr.**



## Kirchner & Co., A.-G.

Leipzig-Sellerhausen 6

Aelteste und leistungsfähigste Fabrik von

**Säge-Maschinen und Holzbearbeitungs-Maschinen.**

70000 Maschinen geliefert und 63 höchste Auszeichnungen. [890
Fil.-Bureau: **Bromberg,** Bahnhofstr. 49.



**Für nur Mk. 6.—** [1823
liefere eine hochfeine, 6manualige
**Akkordzither**
mit allem Zubehör.



**Konzert-Zugharmonikas**

10 Tasten, 2chörig 4,50 Mk., 10 Tasten, 3chörig 6 Mk., 10 Tasten, 4chörig 8 Mk. Preisliste über sämmtliche Musikinstrumente gratis u. franko. Versandt p. Nachn. u. unt. Garantie. **Gotthard Doerfel, Klingenthal i. Sa., Nr. 34.**

**Elegant! Schneidig!**
wird Ihr Bart nur, wenn Sie stets
**Probatum est**
gebrauchen.
Zu beziehen durch alle besseren Friseurgeschäfte und Drogerien.




neukreuzf., Eisenbau, größt. Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin, Leipzi erstr. 50.

**Für Kenner! Für Kenner!**

**Achtung!** [6632

**Qualitäts-Cigarren:**

El Sol, Hav., schlank, p. ‰ Mk. 300
La Violeta, St. Felix, Handarbeit, groß „ „ „ 100
Utopia, Mexiko, dto. „ „ „ 90
Flor de Isla, Borneo dto. „ „ „ 80
Adelfa, Sumatra Torpedo „ „ „ 70
(in 1/20 Kistchen)
St. Felix Brasil, St. Felix Keilfaçon, gr. „ „ „ 65
Alarm, dto., dto., mittel „ „ „ 60
Jutta, Mexiko, Torped. „ „ „ 60
Mariska, Sumat., schl. „ „ „ 55
(in 1/10 Kistchen).
Ferner **leichtere Sorten** bis hinab zu Mk. 30 p. ‰ empfiehlt
**Bruno Althaus,**
Cigarr.-Fabr., **Rinteln a. d. W.**
Versand von 1/10 ab gegen Nachn.

## Ambrosia-Grahambrot

in **Graudenz** bei **A. Flach,**
**Riesenburg** bei **Fr. Press.**
von Rudolf Gericke
HOFLIEFER. S. MAJESTÄT DES KAISERS.
Telegr.-Adr.: Zwiebackfabrik-Potsdam.

**Sehr alt. Kornbranntwein,** Marke: E. H. Magerfleisch, Wismar a. d. Ostsee — eingeführt in annähernd 10000 Geschäften Deutschlands — Kornbranntweinbrennerei gegründet im Jahre [4540

# 1734

— prämiirt mit vielen goldenen Medaillen, dem franz. Cognac an Güte gleichstehend, pro Originalkrug 1 Mk., pro Liter 1,70 bei **Paul Ertelt, P. A. Gaebel Söhne u. Lindner & Co. Nachf., Graudenz.**

**Jeder sein eigener Barbier!**



**8 Tage z. Probe.** Versuchen Sie meinen berühmten **Rasir-Apparat Non plus ultra,** es wird Sie nicht gereuen. Derselbe liefert i. eleganter Blechbüchse fertig z. Gebr. 3 Mk.
**Gustav Linder Jr.,**
1800] Ohligs-Solingen.
Neuer Pracht-Katal. umsonst.




Spezialität: **Drehrollen.**
**L. Zobel,** Maschinenfabrik Bromberg.

*Hühneraugenstift, gegen Hornhaut, etc.*

Fort mit den

**Hühneraugen!**

Sie nicht mit lästigen Pflastern, Ringen oder Messern, sondern mit meiner **Neuheit Hühneraugenstift.** Man betupft nur wenig über der Lampe und bestreicht damit Sie die leidende Stelle morgens und abends. Binnen 10 Tagen ist Hühnerauge verschwunden. Einzig und allein zu beziehen pro Stück Mk. 1.— gegen Nachnahme oder Voreinsendung (Porto 10 Pfg.) von **Paul Koch,** Cosm. Laboratorium, **Gelsenkirchen 25.**



## Militärgewehre

Syst. Mauser Mk. 11, Militärgewehre f. Scheibenschieß. Mk. 15. Jagdgewehre, Scheibenbüchsen u. Schußwaffen j. Art sehr preisw. Preisl. gratis. [8275
**Wilh. Peting,** Hoflieferant, Gewehrf., **Berlin II, 19.**

**Linoleum!** Delmenhorster u. Rixdorf. Linoleum empf. die Tapeten-, Lack- u. Farbenhandlung von **E. Dessonneck.**




Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen i. bequemer Zahlweise, nach auswärts franco. Probe. Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 5.

Graudenz, Sonntag] [7. Januar 1900.

## Der Weg über das Weltmeer.

Von Karl Anhalt-Hamburg. [Nachdr. verb.

Quer über das Weltmeer den Weg zu finden, und zwar den kürzesten, dünkt der „Landratte“ weit leichter, als es ist. Der Unerfahrene denkt sich diese Kunst des Seemanns meist in der Weise, daß der Schiffer bei seiner Abfahrt vom Lande sich genau der Himmelsrichtungen versichert, sein Schiff danach „einstellt“ und dann munter in derselben Richtung weiter steuert, bis er jenseits angelangt ist. Das muß doch ungefähr stimmen. Trifft er einmal etwas zu nördlich oder zu südlich die Küste des transozeanischen Landes, nun, dann fährt er an der Küste entlang bis er zu dem gesuchten Hafen gekommen ist. Dies Manöver ist ausführbar, und in früheren Jahrhunderten machte man es wirklich so. Die Segelschiffe fraßen damals noch nicht, wie die heutigen Ozeandampfer, täglich viele Tonnen theurer Kohlen, und auf ein paar Tage Zeit kam es auch nicht an, man hatte es eben damals noch nicht so eilig. Der Kompaß, von dem der Uneingeweihte eine so hohe Meinung hat, ist für sich allein ein recht unzureichender Leiter bei der Fahrt über den Ozean. Er zeigt wohl die Himmelsrichtungen an, aber seine Abweichungen von der reinen Nordlinie sind an den verschiedenen Orten der Welt sehr verschieden, und weiß man diese nicht, dann ist die Bestimmung der Himmelsrichtungen recht ungenau. Dazu kommt, daß sich durch ihn der Ort des Schiffes nicht feststellen läßt, den man auf das Genaueste kennen muß, um den kürzesten Weg zu finden. Er verkündet weder, um wieviel sich ein Schiff in der Richtung seiner Fahrt fortbewegt hat, noch kann man an ihm die seitlichen „Verschiebungen“ ersehen, denen das Schiff durch die Einwirkung von Wind und Strömungen ausgesetzt ist. Diese beiden Faktoren können ein Schiff, das nach dem Kompaß genau seinen Kurs nimmt, weit vom richtigen Wege abtreiben.

So muß denn der Seeschiffer zu anderen Mitteln greifen, um seinen Weg genau festlegen zu können, will er nicht seine Fahrt unnöthig lange ausdehnen und die kostbaren Kohlen verschwenden, deren übermäßiger Verbrauch die Rentabilität der ganzen Fahrt in Frage stellt. Der kürzeste und schnellste Weg ist heutzutage die Parole; um ihn zu finden, verfährt der Schiffer folgendermaßen:

So lange der Schiffer noch in Sicht des Landes ist, legt er zunächst nach bestimmten Landmarken, das sind Leuchtfeuer, Kirchthürme, Mühlen, einzelstehende Bäume und ähnliche Dinge, die auf Seekarten genau verzeichnet sind, den Standort seines Schiffes fest. Durch Visiren sucht er den Winkel zu finden, unter dem diese Punkte von der durch den Kompaß gegebenen Richtung abliegen. Mehrere dieser Visirlinien, in die Seekarten eingetragen, ergeben in ihrem Kreuzungspunkt den Ort des Schiffes. Die Seekarten sind aber anders geartet, als die gewöhnlichen Karten. Sie sind nach Merkator's Projektion hergestellt, deren Eigenthümlichkeit darin besteht, daß die Erde zwecks kartographischer Wiedergabe nicht als eine Kugel, sondern als ein Cylinder aufgefaßt ist, dessen Mantel, abgerollt und ausgebreitet, eine ebene Fläche ergiebt statt der wirklichen Kugelform. Die Mittagslinien laufen auf diesen Karten einander parallel, statt an den Polen zusammenzulaufen, und die Breitenkreise, die in Wirklichkeit nach den Polen zu immer kleiner werden, sind auf diesen Karten alle dem Aequator gleich. Während in Wirklichkeit ein Breitengrad am Aequator die Länge von 60 Seemeilen oder 15 deutschen Meilen hat, mißt ein Grad in unseren Breiten am 50. Grad nur noch 38,6 Seemeilen und am 60. Breitenkreise sogar nur noch die Hälfte eines Grades am Aequator. Nun paßt zwar das Ganze auf der Karte nicht zu einander, aber für den einzelnen Punkt, der zahlenmäßig festgelegt wird, sind die Angaben zutreffend, und das System erleichtert sehr die Eintragungen. Der Schiffer verbindet auf der Karte seinen ersten Standort mit dem nächsten Ziele durch eine gerade Linie; aber dieser kürzeste Weg zwischen zwei Punkten in der Ebene entspricht nicht genau der kürzesten Verbindung zwischen zwei Punkten auf der Kreisoberfläche, die durch einen Theil des größten Kreises dargestellt wird, vielmehr würde diese gerade Linie, auf die Kugel übertragen, schief zu der wirklich kürzesten Bogenlinie verlaufen, und zwar immer näher dem Aequator, also dem größeren Erdumfang zu, somit länger sein, als der wirklich kürzeste Bogen.

Trotzdem fahren auf nicht allzugroßen Strecken die Schiffe auf dieser Linie, da sie sich direkt aus den Seekarten ablesen läßt. Der Unterschied gegen die absolut kürzeste Linie ist meist ein geringer, er wird nur erheblich auf lange Distanzen. So beträgt er für den Weg von Deutschland nach Amerika etwa ein Sechzigstel der Entfernung. Die Schiffe, bei denen es auf größte Geschwindigkeit ankommt, wie bei den Passagierdampfern zwischen Deutschland und Amerika, wählen dagegen für die Strecken auf dem freien Ozean den „orthodromischen“ Kurs, den Bogen des größten Kreises. Dieser Kurs, der nicht wie der oben gekennzeichnete „loxodromische“ die Breitengrade alle unter dem gleichen Winkel durchschneidet, läßt sich aber nicht einfach aus der Karte ersehen, sondern muß trigonometrisch festgestellt werden. Man berechnet diese Linie etwa für jeden fünften Meridian und fährt zwischen diesen Punkten dann in gerader Linie, so daß der Kurs eine gebrochene Linie bildet, die sich dem größten Kreise nähert. Um das Schiff nun auf der gewählten Linie zu führen, wird täglich der Ort des Schiffes festgestellt. Man mißt die geographische Breite nach der Sonnenhöhe, indem man den Abstand des Seehorizontes von der Sonne bestimmt und dann nach dem Standpunkt des Beobachters korrigirt. Dabei ist auch die Lichtbrechung zu beobachten, die die Sonne nicht auf ihrem wirklichen Standpunkt erscheinen läßt. Damit hätte man die geographische Breite, wenn die Sonne gerade über dem Aequator stände; dies thut sie aber nur an zwei Tagen im Jahre, deshalb muß der Schiffer bei seiner Berechnung diese sogenannte Deklination der Sonne in Betracht ziehen. Um die geographische Länge zu bestimmen, bedient man sich der Zeitunterschiede, denn sie ist ja nur der in Graden ausgedrückte Zeitunterschied zwischen zwei Meridianen. Man vergleicht die Zeit des gewöhnlich nach Greenwich eingestellten Schiffschronometers mit der Zeit des Ortes, an dem sich das Schiff befindet und den man aus der geographischen Breite mittelst einer Gestirnhöhe berechnen kann. Versagt aber einmal die Schiffsuhr, dann kann man die Zeit auch aus dem Verhalten der Sterne bestimmen, aus der Stellung des Erdmondes zu den Sternen, aus der Verfinsterung der Jupitermonde und aus ähnlichen Vorkommnissen am Sternhimmel. Doch sind die Bestimmungen aus der Stellung der Sterne in der Nacht nicht so genau wie diejenigen am Tage. Die Beobachtungen am Tage geben den Ort des Schiffes bis auf eine Seemeile genau an, was in der Nähe des Landes von Wichtigkeit ist, während es auf hoher See auf einige Seemeilen nicht ankommt. Die ganze Berechnung dauert bei der Vollkommenheit der heutigen Instrumente und Tabellen höchstens eine halbe Stunde.

Um von den so festgestellten Punkten alltäglich dem Ziele auf dem kürzesten Wege zuzusteuern, bedient man sich des Kompasses, von dem stets eine Anzahl auf dem Schiffe vorhanden ist, die auf ihren richtigen Gang mit einander verglichen werden. Aber wie schon angedeutet, ist der Kompaß ein sehr veränderlicher Geselle, seine Richtung ist an den verschiedenen Standorten eine verschiedene, die auch für ein und denselben Ort nicht immer gleich bleibt. Man hat dafür Tabellen aufgestellt, denen eine regelmäßige Beobachtung zu Grunde liegt, zur Kontrolle sucht aber der Schiffer zuweilen noch an der Hand der Sonne und der Sterne den genauen Süd- oder Nordpunkt auf. Noch stärker als die Ablenkung des Kompasses durch die Lage der magnetischen Pole, die nicht mit den Polen der Erdachse zusammenfallen, ist die Beeinflussung des Kompasses durch das im Schiff verbaute oder verladene Eisen. Als man die ersten Eisenschiffe baute und die oft große und unbeständige Ablenkung des Kompasses in diesen Schiffen bemerkte, da war man im Zweifel, ob man die Schiffe für den Dienst auf hoher See würde leiten können. Allmählich erforschte man auch diese Erscheinung. In den verschiedenen Lagen des Schiffes, bei verschiedenem Kurs, in verschiedenen Gegenden 2c. ist auch die Abweichung des Kompasses verschieden, dabei ist sie nicht bei allen Schiffen gleich, sondern sie muß für jedes Schiff durch Ausprobiren erst festgestellt werden. Dazu bedarf die Abweichung auch einer steten Kontrolle. Der Grund für diese eigenartige Erscheinung ist darin zu finden, daß das Schiff während seines Baues durch das Lagern in einer bestimmten Richtung selbst zu einem Magneten wird, dessen Eigenart erst ausprobirt werden muß.

Zu dem Allem kommt als weiteres Orientirungsmittel noch die Untersuchung des Meeresbodens. Die Seekarten zeigen mit großer Genauigkeit die Meerestiefen an, und an diesen hat der Seemann ebenfalls Anhaltepunkte dafür, wo er sich befindet. Die Messung der Tiefen geschieht durch verschiedene Arten von Loten, das Handlot für Tiefen bis etwa 30 Meter, das Mittellot bis zu 100 Meter und das Tiefseelot für alle übrigen Tiefen. Daneben giebt es noch eine Reihe von neueren Erfindungen auf dem Gebiete des Lotens, so ein chemisches Lot, das meist auf den modernen schnellen Schiffen verwendet wird. Das Meßinstrument an diesem Lot besteht in einer oben geschlossenen Glasröhre, deren Innenwand mit dem im Wasser leicht löslichen chromsauren Silberoxyd bestrichen ist. Die Luft in der Röhre wird von dem Wasser zusammengedrückt und in dem vom nachdringenden Wasser erfüllten Raum der Farbüberzug gelöst. Aus der Höhe des entfärbten Theiles kann man dann die Tiefe bestimmen. Besonders in der Nähe der Küste kommt das Lot in Anwendung, bei trübem Wetter ist dort das Lot der einzige Führer.

## Verschiedenes.

— **[Elektrische Stempelmaschine.]** Ein großer Theil der Neujahrsbriefe und Karten ist am letzten Sylvester- und Neujahrstage auf dem Briefpostamt in der Spandauerstraße zu Berlin elektrisch gestempelt worden. Die neue Maschine ist ein amerikanisches System, sie hat sich sehr gut bewährt, denn ihre Leistung ist etwa die zehnfache, wie die der Handstempelung. Leider ist in absehbarer Zeit keine Aussicht auf eine allgemeine Einführung vorhanden, da das deutsche Publikum im Aufkleben der Marke zu verschiedenartig verfährt und allerlei ungleiche Umschlagformate im Gebrauch sind. Selbstverständlich muß die Marke, damit sie vom Stempel getroffen wird, einen bestimmten Platz haben, und die Größe des Umschlags muß mit den Einrichtungen der Maschine übereinstimmen. In Amerika wird ein Einheitsumschlag geführt, und die Marke hat ihren bestimmten Platz. Bei uns dagegen konnten nur Postkarten und Drucksachen elektrisch gestempelt werden, aber dies bedeutete schon eine wesentliche Erleichterung in den genannten Tagen. Ein anderer Vortheil des Stempels liegt darin, daß die Marke durch einen aus sieben Längsstrichen bestehenden Stempel entwerthet wird, in dessen Mitte sich eine Krone, links von ihr ein D., rechts ein R. (Deutsches Reich) befindet. Neben diesem Entwerthungsstempel befindet sich erst der bisher geführte, mit dem Abgangsort, Postamt und Zeit der Abfertigung versehene Aufdruck, welcher nicht mehr durch den dunklen Hintergrund der farbigen Marke undeutlich wird, sondern auf dem weißen Papier steht.

— **[Der Knallprotz.]** Deputation: „Wir kommen, Herr Direktor, Ihnen mitzutheilen, daß wir Sie zum Ehrenmitglied unseres Vereins ernannt haben!“ — Direktor: „Gut, ich werd' mich über den Verein erkundigen!“ Fl. Bl.

— **Das Januarheft 1900** (Heft 5 des XIV. Jahrgangs) von Velhagen und Klasings Monatsheften trägt seinem Charakter als Neujahrsheft Rechnung. Joseph Lauff hat der Jahrhundertwende ein Gedicht gewidmet, ein Aufsatz von Fedor von Zobeltitz, „Neujahrswünsche“, in dem die Sitte der Neujahrsgratulationen bis ins Mittelalter zurückverfolgt wird, ist durch die Wiedergabe einer großen Anzahl von farbigen Glückwunsch-Bildern anmuthig illustrirt. Eine Erzählung von J. B. Semmig „Weltende“ führt den Leser in das Jahr Tausend, in dem bekanntlich der „Untergang der Welt“ erwartet wurde. In dem „Sylvesterball“ von Karl Söhle feiern wir mit niedersächsischen Bauern das Neujahrsfest. Professor Ed. Heyck zieht in dem Aufsatz: „Politische Uebersicht über das XIX. Jahrhundert“ die historische Bilanz der letzten hundert Jahre. Sehr interessant sind auch die beiden reich illustrirten Artikel: „Kostümfeste am Berliner Hofe einst und jetzt“ von G. von Lieres und Wilkau und „Goethes Faust in der französischen Kunst“ von Dr. Alexander Tille.

## Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

**E. L. i. Sch.** Ist in dem Testament von den neu angeschafften Möbeln nichts enthalten, oder spricht das Testament nicht etwa überhaupt nur von Möbeln ohne besondere Benennung derselben, für welchen Fall auch die neu angeschafften Möbel zu den testamentarisch vermachten gehören würden, so gehören sie zu dem ungetheilten Nachlaß der Erblasserin, auf welchen alle gesetzlichen Erben Anspruch erheben können. Mündliche Bestimmungen der Erblasserin bei Lebzeiten vermögen dieses Erbrecht nicht zu entkräften.

**N. L. S.** Selbstverständlich muß Ihre mit Ihnen bisher in Gütergemeinschaft lebende Ehefrau Gerichts- und andere Kosten bezahlen, auch wenn Sie am 1. Januar 1900 mit ihr die Gütergemeinschaft ausschließen wollen und dies in das Güterrechtsregister eintragen lassen, wenn jene Kosten während der Zeit entstanden sind, als Sie mit Ihrer Ehefrau noch in Gütergemeinschaft lebten. Nicht auf den Tag der Zahlung kommt es an, sondern auf die Zeit der Entstehung der Schulden. Ist das eheliche Güterverhältniß der Güterausschließung in das Güterrechtsregister eingetragen und Sie machen dann erst Schulden, so haftet Ihre Ehefrau für diese nicht.

**E. B. i. Battrow.** 1) Haben Sie Ihrer Tochter seiner Zeit überhaupt die Erlaubniß gegeben, sich zu vermiethen, so kann sie ein neues Miethsverhältniß auch ohne Ihre Einwilligung eingehen. Der mit dem D. abgeschlossene Miethsvertrag ist infolge des angenommenen Miethsgeldes daher rechtsverbindlich und Ihre Tochter muß zu jenem zuziehen, wenn sie sich nicht der polizeilichen Einholung aussetzen will. 2) Sie können Weidegeld nur nach Verhältniß der der Kuh wirklich gewährten Weide verlangen.

**M. i. C.** Sind Sie in der Lage zu beweisen, daß der Kaufmann L. lediglich dadurch Bieter des zur Zwangsversteigerung gestellten Grundstücks vom Mitbieten und von einem so hohen Gebot abgehalten hat, daß Ihre Hypothekenforderung gedeckt worden wäre, so würden Sie jenen auf Schadensersatz belangen können. Allerdings würde dabei die Frage nicht unberücksichtigt zu lassen sein, warum Sie selbst auf das Haus nicht mitgeboten haben, um Ihre Hypothek herauszubieten?

**W. N. W.** Das Fortlassen der Bezeichnung „Herr“ auf der Briefadresse des Mahnbriefes berechtigt in keiner Weise zur Privatklage, ebensowenig die Nichtfrankirung jenes Briefes.

**Flatow.** Nach Art. 11 der Wahlordnung muß die Wahl der katholischen Kirchenvorsteher derjenigen der Gemeindevertreter vorangehen. Das Wahlgeschäft bezüglich der Kirchenvorsteher ist erst nach Bewerkstellung der eventuell erforderlichen engeren Wahl abgeschlossen; erst dann darf die Wahl der Gemeindevertreter vorgenommen werden.

**Br. Fal.** Für die Schulden, die andere gemacht haben, brauchen Sie nicht aufzukommen, außer wenn Sie jenen den Auftrag gegeben haben, Waaren für Sie zum Betriebe Ihres Geschäfts auf Kredit zu entnehmen.

**M. N. 100.** Die Ihnen vom Amtsgericht gewordene Antwort, falls Sie diese nicht mißverstanden haben, ist unrichtig Nach dem bestehenden Recht müssen Eheleute innerhalb der Provinz Westpreußen, die vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben, wenn sie während der Ehe an einen anderen Ort, selbst innerhalb desselben Kreises, verziehen, die erneute Veröffentlichung ihres Ehevertrages bei Gericht nachsuchen. Nach dem 1. Januar 1900 ist dies anders. Gegenwärtig können Eheleute zu jeder Zeit die Eintragung in das Güterrechtsregister bei Gericht verlangen, das diese Eintragung öffentlich bekannt zu machen hat.

**H. R. 100.** 1) Haben Sie für den Lieferungsvertrag keine bestimmte Zeit getroffen, so war der Käufer des Roggens jeder Zeit berechtigt, Ihnen einen anderen Preis für den Roggen anzusetzen und Ihnen dementsprechend die gleichkommende Menge Schwarzmehl zu verabfolgen. Wollen Sie auf das neue Preisangebot für den Roggen nicht eingehen, so bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als den Preis für das überhobene Mehl zu zahlen, wenn Sie sich einer Klage nicht aussetzen wollen. 2) Haben Sie beim Kauf des Mehles I mit dem Verkäufer einen Preis nicht vereinbart, so ist anzunehmen, Sie haben für den Preis gekauft, der zur Zeit des Kaufes für Mehl I gezahlt wurde. Danach haben Sie auch den Kaufpreis zu zahlen.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

# Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet.

Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

#### Handelsstand

**Verkäufer** der Schuhwaarenbranche, gesetzten Alters, ev., der poln. Sprache mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung in ein. Detail-Geschäft. Selbiger hat das Fach prakt. erl. u. war zuletzt 8 Jahre in einem Geschäft thätig. Eintritt k. sogl. oder später erfolg. Meldg. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 747 durch den Geselligen erbeten.

**Ein Materialist**

noch in Stell., 21 Jahre alt, sucht, gest. auf beste Zeugn. sow. Empfehlungen p. 1. Febr. Stellung. Meldung. unter **Nr. 100** postl. Landsberg a./W. erbet. [875

94] **Junger Mann**, militärfrei, aus der Getreide-, Saaten-, Futter- und Düngemittelbranche sucht Stell. p. 1. 2. 1900 eventl. auch später. Gefl. Meldung. sub „Esvarsette" postl. Tilsit erb.

#### Gewerbe u. Industrie

**Brauer**

24 J. alt, der schon Vorderposten bekleidet hat, sucht v. 15. Januar d. Js. anderw. dauernde Stellg. Meldg. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 699 durch den Gesellig. erb.

Junger, tüchtiger

**Brauer**

der schon in mehreren Brauereien thätig gewesen ist u. gute Zeugnisse zur Seite hat, sucht von sofort oder später Stellung. Meld brieflich mit der Aufschr. Nr. 121 durch den Gesellig. erbt.

**Müller**

24 J. a., ev., m. d. Maschinen d. Neuz. u. jed. Mahlverfahr., sow. mit der einf. u. dopp. Buchführ. und Korrespondenz vertr., sucht passende Stellung. [877
Gustav Witt, Crone a. Br.

1019] Ich suche als

**Müller**

auf einer kleinen Wassermühle oder auf einer großen Mühle, wo ich mich später verheir. kann, Stelle; bin 24 J. alt, gute Zeugn. steh. z. Seite. Eintritt kann von sofort oder später erf. Meld. bitte an W. Fintz, Grabowko bei Topolno, Kr. Schwetz, zu senden.

#### Landwirtschaft

**Oberinspektor**

40 J. alt, ev., unverh., m. Drill-, Hack- u. Dampfkult., Rübenb. vertraut, s. sof. selbst. Stell. Meld. briefl. mit der Aufschr. Nr. 3898 durch den Geselligen erbeten.

**Junger Landwirth**

25 Jahre alt, evangelisch, ledig, 7 Jahre beim Fach, Einj.-Freiw. gedient, militärfrei, sucht Stellg. auf größerem Gute, welches er möglichst selbständig oder unter direkter Leitung des Prinzipals bewirthschaften könnte. Gehaltsansprüche bescheiden. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 108 durch den Geselligen erbeten.

Ein solider, tüchtiger

**Inspektor**

36 J. alt, ev., unv., in all. Zweig. der Landwirthschaft erfahr., sucht zum 1. 4. dauernde Stellung. Gefl. Meldg. werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 1035 durch den Geselligen erbeten.

**Wirthschafts-Inspekt.**

30 Jahre alt, 14 Jahre ununterbrochen beim Fach, militärfrei, sucht 1. April cr. selbständige Stellung auf größerem Gute. Gute Zeugnisse und Empfehlung. zur Seite. Gefl. Meldg. erbitte u. H. H. postl. Sprottau O.-Schl

949] **Ein Rechnungsführer und Hofverwalter**, unverheir., evang., deutsch und poln. sprech., 12 Jahre auf einem Gute in Stellung gewesen, sucht von sof. oder später anderweitig Stellg.
Zaske, Rechnungsführer, Jersitz bei Posen.

Gutsbesitzerssohn, 25 J. alt, unverh., militärfr., mit Drillkult., Rübenb., Brennereiwirthsch. und Viehz. vertr., seit 91 b. Fach, s. z. 1. 4 od. 1. 6. erste od. allein. dau. Inspektorst., wo ihm Gelegenh. geb. wird, gl. od. spät. mehr selbst. z. wirthsch. Bed.: Dienstpferd. Meld. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 967 d. d. Geselligen erb.

**Unternehmer**

mit 70 bis 80 Leuten sucht Stelle zu ländlichen Arbeiten.
368] Joseph Puwalski, Espenhöhe per Warlubien.

382] Ich suche eine Stelle als

**verheirath. Kutscher**

vom 1. April 1900 Bin reitend. Artill. gew., sich. Fahrer, zwei- a. viersp., u. gut. Reit., besitze gute Zeugn. Meld. a. M. Armknecht, Grutta bei Melno.

Suche vom 1. April 1900 eine Stelle als herrschaftlicher **Kutscher.** Bin Kavallerist gewesen, 29 J. alt, verheirathet. [942
Johann Kujaczynski in Biechowko bei Driczmin.

**Arbeiter u. Arbeiterinnen**

stelle ich den Gutsbes. in gewissenhaft. Auswahl m. tücht Vorarb. resp. Vorschnitt. unt. recht solid. Lohnbeding. Auftr. erb. baldigst. Fr. Waudrei, Feldarbeitsunternehmer, Hammer, Kreis Ost-Sternberg. [736

**Achtung!**

950] Suche für diesj. Kampagne 1900 Stellung als **Aufseher o. Zuckerrübenbau-Unternehm.** Habe gute Zeugnisse. Stelle polnische, a. Landsberger Leute. Bitte die geehrten Herrschaften, ihre gefälligen Meldungen an Julius Torge, Aufseher, Landsberg a. W., Wall 49, zu richten. [950

#### Lehrlingsstellen

982] Für m. Sohn, welch. bis Sekunda z. Schule ging u. 1 Jahr in m. Geschäft thät. war, suche z. sofortig. Eintritt Stellg. als **Volontär** in ein. lebh. Manufakturwaaren-Geschäft.
Heinrich H. Moses. Labes.

995] Suche für meinen Sohn in Graudenz eine Stelle als

**Lehrling**

im Material-Geschäft.
Fritz Kühne, Dt.-Eylau.

### Offene Stellen

Eine angenehme Stellung für Landwirth, Kaufmann oder pensionirten Beamten vakant.

**Gehalt 2400 Mk.**

10000 Mk. Kaution sind erforderlich, die verzinst werden. Meld. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 1038 d. d. Geselligen erbet.

**Außenbeamter**

findet bei einer älteren, eingef. Lebensversicherungs-Gesellschaft angenehme, dauernde Stellung gegen festes Gehalt und Reisespesen. Thätige Agenten werden als Platzinspektoren mit Fixum engagirt. Meldungen werd. unt. O. 1716 durch die Annonc.-Exp. Krosch, Danzig, erbet. [631

Suche einen **tüchtigen**, zuverlässigen, der polnischen Sprache mächtigen und fleißigen

**Bureauvorsteher**

bei hohem Gehalt. Meldungen mit Zeugnißabschriften, Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche sofort erbeten. [645
Schey, Rechtsanwalt in Allenstein.

Suche sofort oder 1. April ein.

**Hauslehrer (phil.)**

Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 964 durch den Geselligen erbeten.

**Ein Hauslehrer**

sucht per sofort eine Stelle. Meldungen erbittet [1032
Paul Radünz in Schivelbein.

#### Handelsstand

**Reisende**

welche die Provinzen **West- und Ostpreußen, Pommern und Posen** besuchen und **Oele** und **Fette** mit verkaufen wollen, werden bei hoher Provision ges. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1424 durch d. Geselligen erbeten.

728] Für mein Wein- und Cigarrengeschäft suche von sofort einen anständigen, fleißigen

**jungen Mann**

mit guter Handschrift. Zeugnißabschriften der letzten 2 Jahre, sowie Gehaltsansprüche bei fr. Station im Hause, nebst Angabe der Religion und ob der poln. Sprache mächtig, erbittet
P. Wiesznniewski, Pr.-Stargard.

805] Ein tüchtiger

**Verkäufer**

womöglich der polnisch. Sprache mächtig und im Dekoriren der Schaufenster bewandert, find. per 1. resp. 15. Februar d. Js. in meinem Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft Stellung.
Joseph Goetz, Dirschau.
Den Offerten bitte Zeugnißabschriften und Photographie unter Angabe der Gehaltsanspr. beizufügen.

**Materialisten** per sofort und spät. s. i. Auftr. J. Koslowski, Danzig, Heiligegeistgasse 81.

**Rendant, Buchhalter Komtorist**

gesucht. Meldung. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen.

**Brunnentechniker Beyer**
**Berlin, Albrechtstr.**

**Cognac.**

168] Eine der größten Cognacbrennereien im rheinischen Weingebiet sucht im Großhandel bestens eingeführten

**Generalvertreter oder Reisenden**

für Ost- und Westpreußen, Mecklenburg, Pommern.
Erster Kraft, die entsprechenden Umsatz nachweisen kann, bietet sich hierdurch Gelegenheit zu angenehmer, sicherer

**Lebensstellung.**

Angebote unter F. P. 264 an die Annoncen-Exped. von G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M., erbeten.

499] Für meine Eisen-, Maschinen- sowie Baumaterialien-Handlung suche per sofort einen

**tüchtigen Verkäufer**

der ganz besonders im Umgang mit der Kundschaft selbstständig arbeiten kann. Derselbe muß ein gutes Polnisch sprechen. Zeugnißabschriften mit Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station erbittet
H. Hirsch, Soldau Ostpreußen.
Retourmarke verbeten.

633] Suche per sofort eventl. etwas später für mein Kolonialwaaren-, Mehl- und Destillat.-Geschäft einen jüngeren **jungen Mann, einen Lehrling** (mosaischen Glaubens), Sonnabend u. Festtage geschlossen. Reflektanten wollen gefälligst ihre Bedingungen mittheilen.
A. Rosenstrauch, Schönlanke.

Einen tüchtigen

**Expedienten**

suche ich p. sofort.
**S. Simon, Thorn,**
Kolonialwaaren und Delikatessen.

**Ein. gew. Verkäufer einen Volontär**

beide der polnischen Sprache mächtig, sucht per 15. 1. resp. 1. Februar.
A. Seelig, Lessen Wpr., Manufaktur- und Konfektions-Geschäft.

Im. Auftr. s. tücht **Handl.-Geh.** p. sof. o. sp. 2 Briefm. einleg., d. s. Antw. Preuß, Danzig, Drehergasse 10.

26] Suche für mein Kolonial-, Materialw.- u. Schank-Geschäft per 15. Januar resp. 1. Februar einen älteren, tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen

**jungen Mann.**

Zeugnißabschrift. sowie Gehaltsansprüche erbe en.
Joh. Teichert, Johannisburg.

994] Suche für mein Kolonialwaaren- und Schank-Geschäft von sofort resp. 1. Februar einen tüchtigen, soliden

**Gehilfen.**

Joh. Maletzki, Konitz.

1010] Suche per 15. Januar od. 1. Februar für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Damen-Konfektions-Geschäft einen jüng.

**tüchtigen Verkäufer**

der polnischen Sprache mächtig. Sonnabend und Festtage geschlossen. Meldungen mit Photographie u. Gehaltsansprüchen bei freier Station.
Moritz Wollstein, Graetz, Provinz Posen.

962] Für Manufaktur u. Konfektion wird ein durchaus tüchtiger, solider

**Verkäufer und Dekorateur**

(Israelit) per 1. 2. cr., sowie ein

**Lehrling**

mit guter Schulbildung bei freier Station gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei freier Station, Photograph. u. Zeugn.-Abschriften an
Sally Jachmann, Bublitz i. Pom.

1020] Für mein Kolonialwaar.- und Schankgeschäft suche ich per sofort einen tüchtigen

**Gehilfen**

(evangelischer Konfession).
Gustav Dyck, Marienburg.
Briefm. verbeten.

Für mein Materialw.-, Schank- u. Destillationsgeschäft suche einen

**tücht. jungen Mann**

bei hohem Gehalt per sofort.
Heinrich Fröse, Neuteich Wpr. [1037

892] Für mein Kolonialwaar.- und Destillationsgesch. suche per sofort einen der poln. Sprache mächtigen

**jüngeren Gehilfen und einen Lehrling.**

Julius Mendel, Thorn.

**Filialist.**

Ein bedeutendes **Herren- u. Knaben-Konfektions-Engros-Geschäft** sucht einen sehr tüchtigen

**jungen Mann**

perfekten Verkäufer und Dekorateur, behufs Leitung einer Filiale. Kaution von 3000 Mark erwünscht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 916 durch den Geselligen erbeten.

Für m. Modewaaren- u. Damen-Konfekt.-Gesch. suche ich p. 1. Februar ein. tücht.

**Verkäufer u. Dekorat.**

der poln. Sprache mächtig. Meldungen u. Photogr. erb.
Gustav Elias, Thorn.

1009] Für meine Destillation, Wein- und Cigarren-Handlung suche per sofort oder 15. Januar 1900 einen jüngeren

**Verkäufer.**

Meldung mit Gehaltsansprüchen erbittet
Reinhold Koester, Gilgenburg.

363] Suche für mein Mode- und Manufakturwaarengeschäft per sofort einen tüchtigen

**Verkäufer**

der polnischen Sprache mächtig. Meldungen sind Gehaltsansprüche, Zeugnisse und Photographie beizufügen.
Siegfried Sielmann, Schoeneck Westpr.

#### Gewerbe u. Industrie

**Ein. Buhnenmeister**

zur Befestigung einer Wehranlage sucht per sogleich [563
C. Albrecht, Mühlthal bei Bromberg.

Tüchtigen, älteren [1005

**Gehilfen**

welcher **selbständiger Mälzer** sein muß, sucht von sofort
**Masovia-Brauerei,** Passenheim Opr.

**Schriftsetzer**

der im glatten Satz flott und korrekt ist, findet dauernde Stellung. [1039
C. Dombrowski, Buchdruckerei, Thorn.

**Schriftsetzer**

kann eintreten in [993
Fr. Nelson's Buchdruckerei, Neuenburg Wpr.

**Nach Berlin!**

**Schweizerdegen**

i. Accidenzs., a. Schnellpr. u. Gasmotor **gleich tüchtig**, zur Vertretung des Prinzipals geeignet, wird bei freier Station dauernd ges. Meld. mit Gehalt, Alter u. evtl. Antritt von N.-B. an G. Legal, Buchdruckerei, Berlin N, Hochstraße 2. [715

**Buchbindergehilfen**

sucht die Kreisbl.-Druckerei Stuhm. Dauernde Kondition.

845] Ein tüchtiger, älterer, in allen Arbeiten geübter

**Buchbindergehilfe**

kann von sofort eintreten bei
J. Trempenau, Ortelsburg.

**Ein Uhrmachergehilfe**

kann per bald eintreten.
E. Unverferth, Uhrmacher, Bromberg, Bahnhofstr. 14.

**Ein Barbiergehilfe**

kann sich zum sofortigen Antritt meld. b. gut. Geh. u. dauernder Stellung. H. Geyer, Friseur, Strasburg Wpr. [671

**Ein Barbiergehilfe**

kann von sofort eintreten bei
848] A. Steinert, Osterode Opr.

841] Einen tüchtigen, zuverläss.

**Barbiergehilfen**

sucht von sofort M. Chmurzynski, Schwetz a. W.

**Ein junger Barbiergehilfe**

kann sof. eintret. (gute Stell.) bei Krzyslak, Gnesen. [834

Suche ein. tüchtigen **Barbier- u. Friseurgehilfen.** Derselbe muß Zahnziehen und Schröpfen können. Mein Geschäft ist Sonnt. jest geschlossen. Altersang. erw.
Paul Müller, Friseur, Elbing. [864

2 **Barbiergehilf.** k. v. 16. d. Mts. eintr. A. Ciesniewski, Schidlitz Nr. 36, bei Danzig.

Suche per sofort zwei tüchtige

**Sattlergehilfen**

bei hohem Lohn. [717
W. Toifel, Neidenburg Opr

107] Einen tüchtigen

**Sattlergesellen und einen Lehrling**

sucht von sofort
G. Hildebrandt, Sattlerei und Möbel-Geschäft, Saalfeld Ostpr.

804] Ein tüchtiger

**Sattlergeselle sowie zwei Lehrlinge**

können von sofort eintreten bei
C. Oschelewski, Gilgenburg Ostpreußen.

**Zwei Sattlergesellen**

sucht für dauernd [855
C. Rupinski, Briesen Westpr.

**Zwei Töpfergesellen**

(Werkstubenarbeiter) sucht
Fr. Majewski, Lautenburg Westpreußen.

**2 Schuhmachergesell.**

auf gute Mannarbeit finden dauernde Beschäftigung bei
Carl Lonk, Schuhmachermstr., Strasburg Westpr.

**2 Schuhmachergesell.**

finden Beschäftigung bei gutem Lohn von sofort. [970
H. Stützner, Strasburg Wpr.

**Werkführer**

durchaus praktisch, erfahren, wird zur selbständigen Leitung v. Cementkunststein- u. Röhrenfabrikation gesucht. Derselbe muß sämmtliche Arbeiten in Akkord übernehmen können.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 978 durch den Geselligen erbeten.

791] Suche zu sofort oder 1. April einen tüchtigen

**Hofmaurer, sowie einen Zimmergesell.**

der etwas Stellmacherei oder

**einen Stellmacher**

der auch Zimmermannsarbeit versteht. Freie Wohnung, hoher Lohn und Deputat.
C. Wetterich, Dom. Stopka bei Crone a. Br.

442] Einen zuverlässigen

**Schornsteinfegergesellen**

sucht von sofort
O. Bertram, Bezirks-Schornsteinfegermeister, Culmsee.

38] **Zwei in Brennereiarbeiten erfahrene und zuverlässige**

**Kupferschmiede**

**am liebsten verheirathete, erhalten dauernde Stellung bei Hecht, Dt.-Eylau Wpr.**

539] Dom. Froedenau bei Raudnitz Wpr. sucht einen verh.

**Schmied**

**mit Burschen,** vertraut mit Dampfmaschine, von sofort oder 1. April. Ebenso findet daselbst ein verheiratheter

**Schweinemeister**

**mit Gehilfen** gute Stellung von sofort oder 1. April.

**Einen Gutsschmied**

sucht von sofort od. später [724
Gr.-Thiemau b. Gottschalk.

**Tücht. Schmied**

mit Dampfmaschinen erfahren, sucht zum 1. April Dom. Lutomek bei Kwiltsch, Prov. Posen.

990] Gesucht zum 1. April ein tüchtiger, zuverläss., verheirath.

**Schmied und Stellmacher.**

Rüßhof b. Skurz Westpr.

**Deputatschmied mit Gehilfen** [961

kann sich per 1. April melden.
Mortung bei Zajonskowo.

996] Von sofort einen tüchtig., brauchbaren

**Schmiedegesellen**

sucht bei dauernder Stellung Schmiedemstr. Chr. Nikolaus, Gr.-Arnoldsdorf bei Briesen.

985] Zum sofortigen Antritt ein verheiratheter, brauchbarer

**Schmied**

gesucht.
Dom. Hausdorf p. Elbing.

971] Gesucht zum 1. April d. J.

**ein Schmied**

mit **Zuschläger** bei hohem Lohn in
Dom. Myslencinek bei Bromberg.

349] Suche vom 1. April 1900

**einen Schmied**

**mit Scharwerker,** welch. Dampfdreschsatz führen kann, bei hohem Lohn und Deputat. Außerdem verdient derselbe bei Lohndrusch nebst freier Station 120 Mark.
Netz, Dom. Klonowo per Lubiewo.

**Gesucht**

zu baldigem Antritt ein mit Maschinenbetrieb vertrauter

**Schmied**

für eine Dampfziegelei.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 586 durch den Geselligen erbeten.

1021] Ein im Hufbeschlag und in Reparaturen des Dampfdresch-Apparats leistungsfäh. deutscher

**Gutsschmied**

mit eigenem Burschen, findet bei hohem Lohn u. Deputat Stellg. vom 1. April dieses Jahres in Gut Neuenburg bei Neuenburg Westpr., Bahn Hardenberg an der Ostbahn.

Auf einem großen Gute in der Nähe von Graudenz wird zum 1. April gesucht

**ein Schmied mit Burschen**

der auch die Leitung einer Lokomobile verstehen muß, sowie

**ein Hofmann (Wirth)**

der etwas lesen und schreiben kann. Meldungen nebst Lohn- und Deputatansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 979 durch den Geselligen erbeten.

815] Für die Begüterung Sulmin und Nestempohl suche für Sulmin einen tüchtigen

**Schmied**

mit Führung des Dampfdreschapparates vertraut, für Nestempohl einen zuverlässigen

**Hofmeister (Leutevogt) einen Kuhmeister**

zu 80 Kühen, bei hohem Lohn und Milchtantieme. Meld. a. die Gutsverwaltung Nestempohl bei Loeblau.

644] Zwei tüchtige

**Klempnergesellen**

find. dauernde Beschäftigung bei
A. Wegner, Klempnermeister, Bischofswerder Wpr.

**1 Klempnergeselle 2 Lehrlinge**

verlangt von sofort [857
H. Joseph, Klempnermeister, Gollub Westpr.

Tüchtiger

**Bauschlosser**

**d. d. verstorbenen Meister vollständig vertritt und Lehrlinge unterweist, gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. an Frau Schlossermeister Grabowski, Bromberg, Johannisstraße 13.** [4231

748] Mehrere

**Stellmacher-Gesellen**

finden sofort **dauernde** Beschäftigung bei
F. Grzan sen., Stellmachermeister, Dt.-Eylau.
Daselbst können auch

**zwei Lehrlinge**

von sogleich eintreten.

217] Ein verheiratheter

**Stellmacher**

ein verheiratheter

**Kuhfütterer**

mit drei Melkern zum 1. April 1900 gesucht. Dom. Wodnowo bei Wilhelmsort, Kr. Bromberg.

627] **Dom. Gorken bei Marienwerder sucht zum 1. April d. Js. tüchtigen**

**Stellmacher**

**bei gutem Gehalt und Deputat.**

807] Zu Marien findet ein ordentlicher, tüchtiger, evangelisch.

**Stellmacher mit Burschen**

Stellung auf dem Ansiedelungsgute Gr.-Podleß b. Gr.-Klinsch. Derselbe kann eventl. später nach Auftheilung des Gutes die Dorfstellmacherstelle mit gering. Kapital käuflich erwerben. Meld. mit Zeugnißabschriften einzureichen an die fiskalische Gutsverwaltung.

768] Tüchtiger

**Stellmachergeselle**

findet bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung.
Otto Grzan jun., Stellmachermeister, Dt.-Eylau, Fischereistraße 8.

649] Ein junger, tüchtiger

**Windmüller**

kann sofort eintreten f. dauernde Stellung.
Marie Henkelmann, Strelno

793] Ein nur durchaus tüchtig. und zuverlässiger **jüngerer Müllergeselle,** der mit Stein und Walzen vollständig vertraut ist, findet bei 35 bis 45 Mark monatl. (Akkordlohn) und guter. Behandlung vom 1. Februar d. Js. ab eventl. auch früher dauernde Stellung in Weißenmühle bei Eisenberg, Sachsen-Altenburg. Den Meldungen sind unter Angabe des Alters Abschriften der Zeugnisse beizufüg.
H. Jerth, Werkführer.

Ein jüngerer [952

**Müllergeselle**

findet Stellung.
Mühle Klodtken b. Graudenz.

**Einen Müllergesell.**

und einen [722

**Mühlenarbeiter**

beide verheirath., sucht z. 1. April
E. Manthey, F. W.-Mühle bei Schulitz.
Lohn nach Vereinbarung.

**Ein Windmüller**

kann sofort eintreten. [542
H. Ringermuth, Damerau, Bahnst., Kr. Culm.

3494] Jüngerer, tüchtiger

**Zieglermeister**

**für Maschinen, mit Sommer- und Winter-Betrieb, i. Akk., mit Kaution, gesucht. Persönliche Vorstellg. bevorzugt.**
**M. Pianowski,** Dampfziegeleiwerk Patersawalde, Kreis Wehlau Ostpr.

1016] Suche kautionsfähigen, tüchtigen

**Zieglermeister**

in Akkord zum 1. März 1900. Produktion mindestens 1 Million Ziegel, Dachpfannen und Drainröhren.
Dampfziegelei Lasdehnen Ostpreußen.

925] Suche z. 1. April cr. drei tüchtige **Zieglergesellen, zwei Pfannenmacher u. 2 Lehrl.** b. hoh. Lohn od. Akkord; sämmtl. evgl. J. Klietz, Zieglermstr., Ringofenzieg. Carlshöhe b. Neidenburg

**4 tücht. Zieglergesell.**
**2 Pfannenmacher**
**3 jüngere Gesellen**
die sich im Brennen und Setzen im Ringofen vervollkommn. woll.,
**zwei Lehrlinge**
**mehr. tücht. Arbeiter**
sucht Rud. Patzer, Zieglermeister, Culm.
Den Meldungen sind Akkord- u. Lohnansprüche beizufüg. [820

**Zieglergesellen**
**Aufkarrer und Lehrlinge** sucht G. Kommerau, Briesen Wpr.

**Zwei Zieglstreicher**
und 4 Lehrlinge sucht [860
H. Siewert, Strasburg Wpr.

976] **Die Stellmacherstelle ist besetzt.**
**Dom. Myslencinek**
bei Bromberg.

## Landwirtschaft

1008] Für ein Gut von ca. 1400 Morgen mit Brennerei wird z. 1. April 1900 ein tüchtiger und nüchterner, junger
**Inspektor**
unter dem Prinzipal gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind zu senden an
Rittergutsbesitz. **Medicus**,
Logdau p. Gr.-Gardienen Opr.

984] Zum sofortigen Antritt wird ein verheiratheter
**Inspektor**
gesucht, der seine Brauchbarkeit durch gute, langjährige Zeugnisse nachweisen kann. Gehalts-Ansprüche und Zeugnißabschriften, die nicht zurückgeschickt werden, einzusenden an
Dom. Hausdorf p. Elbing.

D. d. **Bureau für Landwirthschaft u. Industr. H. Patzer, Posen 3,** werd. z. sof., 1. 4. u. 1. 6. 1900 ges.: mehr. **Administrator. u. Oberinsp.** f. sehr gr. u. mittlere Herrsch. m. intensiv. Betr., d. Fortschr. angepaßt, f. g. dot. 8 **Inspekt.**, led. u. verh., v. 5- b. 800 M. Geh. u. Tant., f. m. Güt., Pos., Schles., Wpr. u. Mark, **Rechnungsf.**, verh. u. led., b. h. G. u. Tant., **Brenn.**, verh. u. led., f. s. gr. Betr. u. mtl. Bren. b. h. Geh. u. Tant., **Assistent.**, mit gut. Schulb., v. 3- b. 500 M. G. u. fr. St., **Först.**, verh. u. led., g. Schtz., **Zieglermstr.**, verh. u. led., f. Dampf- u. Handbetr., b. h. Accords., **Gärtner**, verh. u. led., b. reichl. Gehalt, Tant. u. Deputat, für sehr gute Herrschaftsgärten. **Schweizer** f. hervorr. Milchwirthsch. b. h. Bez.

819] Erfahrener, evang.
**1. Inspektor**
der etwas polnisch spricht, zum 1. April bei 800 Mark Anfangsgehalt u. Dienstpferd gesucht. Meldungen unter **Z. B. 101** postlagernd Birnbaum erbeten.

749] Von sogleich wird ein erfahrener, tüchtiger, evangel.
**Administrator**
gesucht. Unverheir. bevorzugt. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen und Zeugnißabschriften unter **H. P.** postlag. Najmowo Westpr. erbeten.

Für ein Brennereigut in Westpreußen wird per sofort oder etwas später ein erfahrener, energischer
**Inspektor**
gesucht, der sich später dort verheirathen kann.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 792 durch den Geselligen erbeten.

**Stellennachweis**
für die Mitglieder des Vereins geschieht unentgeltlich durch das Direktorium des Berliner Vereins deutscher Landwirthschaftsbeamten. Berlin SW., Wilhelmstraße 133. [8955

626] **Suche zum 1. April d. Js. energischen, gewissenhaften, vor allen Dingen soliden, unverheiratheten**
**ersten Beamten.**
**Gehalt 800 Mk. Der schriftlichen Meldung bitte ich Abschriften sämmtlicher Zeugnisse und kurzen Lebenslauf beizufügen. Persönliche Meldung verbeten.**
**Mix.**
**Gorken bei Marienwerder.**

**Brennereiführer**
ev., unverh., gesucht. [785
A. Sieg, Babienten Ostpr.

1012] Ein junger, kräftiger
**Käsereigehilfe**
kann sogleich eintreten, bei monatlich 30 Mark Lohn bei
B. Diethelm, Montau, Kreis Schwetz.

240] Auf d. Domäne Julienfelde bei Wissek, Regb. Bromberg, findet sofort ein unverheiratheter
**Gärtner**
Stellung. Derselbe muß mit Obstbau und Gemüsezucht vertraut sein.

**2 Instl., 1 Viehfütt.**
finden von April Stellung bei Bohrsch, Mockrau b. Graudenz.

**Förster und Gärtner gesucht.**
110] Durch den Tod des hier 30 Jahre thätig gewes. Försters ist dessen Stelle von sofort oder 1. April zu besetzen. Nur Bewerber, die beste Zeugnisse besitzen und auch Gärtnerei verstehen, wollen sich zunächst schriftlich mit Abschrift ihrer Zeugnisse, die nicht zurückgeschickt werden, und Angabe ihrer Ansprüche an das Dom. Zechlau (Post, Westpreußen) wenden.

955] Dominium Wangerau bei Graudenz sucht zum 1. April einen verheiratheten
**Gärtner**
der einen **Gartenjungen** stellen muß; einen verheiratheten
**Schmied**
mit **Zuschläger**, der gleichzeitig Dampfdreschsatz zu führen hat;
**verh. Pferde- u. Ochsenknechte**
letztere können auch früher antret.

777] Selbstthätiger
**Gärtner**
der gleichzeitig Forstschutz für 150 Morgen übernimmt und ein Mädchen zur Gartenarbeit stellt, zu Marien gesucht von
Gut Matern bei Danzig.

953] Ein unverheir., selbstthät.
**Gärtner**
mit guten Zeugnissen, wird zum 1. März oder 1. April 1900 ges.
Dominium Klinzkau
bei Gottersfeld, Kreis Culm.

1013] Dom. Schoenborn bei Unislaw Westpr. sucht von sogleich resp. 1. Februar einen selbstthätigen, unverheiratheten oder verheiratheten
**Gärtner**
(ohne große Familie), der seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann und durchaus nüchtern sein muß. Lohn 200 Mark p. a. und Tantieme aus Garteneinkünften, sowie fr. Station eventl. hohes Deputat.

**Deutscher Leutewirth**
mit Scharwerkern findet gute Stelle von sogleich oder 1. April auf Dom. Lesnian b. Czerwinsk.

769] Zum 1. April d. Js. wird ein tüchtiger, selbstthätig., verh.
**Gärtner und ein Wirthschaftseleve**
gegen mäßige Pensionszahlung gesucht.
Gutsverwaltung Lubochin
bei Driczmin.

820] Dom. Lutomek b. Kwiltsch, Pr. Posen, sucht zum 1. April
**einen Schweizer**
bei 30 Milchkühen und Aufzucht.

789] Ein verheiratheter
**Oberschweizer**
mit einem Gehilfen findet zum 1. Februar cr. auf Dominium Klepary bei Gr.-Morin in Kujawien Stellung.

549] Von sofort wird ein
**tüchtiger Schweizer**
zu 30 Kühen und 30 Stück Jungvieh gesucht. Gut empfohl. Bewerber wollen sich melden an Kiev, Romberg bei Pelplin.

584] Suche für sofort oder 1. Februar einen zuverlässigen, verheiratheten
**Oberschweizer**
mit nur guten Zeugnissen, für ca. 70 Stück Rindvieh.
Dominium Kruschlewitz
a. Bahnhof Inowrazlaw.

513] **Todeshalber wird in Gudnick bei Roessel ein tüchtig. und zuverlässiger**
**Kämmerer**
von sogleich oder später gesucht.

593] Zum 1. April wird ein verheiratheter
**Kuhfütterer oder Schweizer**
mit einem Burschen, bei ca. 30 Kühen u. ebensoviel Jungvieh v. Dom. Germen p. Kl.-Tromnau gesucht. Vorstellung erforderlich.

**Einen Schäfer und einen Vogt**
gebraucht das Dom. Schidlowo, Kr. Mogilno, vom 1. April cr. ab.

**Eine Arbeiterfamilie**
mit nur guten Zeugnissen, die das Melken, sowie Füttern der Kühe besorgt, findet bei hohem Deputat und Tantieme von sogleich oder 1. April d. Js. Stellg.
W. Winter, K.-Czyste,
579] Kreis Culm.

65] Ein kautionsfähiger
**Unternehmer**
der **30 brauchbare Mädchen u. 10 tüchtige Männer** stellen kann, wird Anfang April 1900 gesucht.
C. Wiechmann, Dom. Rehden.

405] Suche sofort einen
**Kuhmeister**
**mit Gehilfen** für hohen Lohn und Deputat.
Rich. Krupp, Stangenwalde, Bischofswerder Wpr.

726] Suche per 15. April einen kautionsfähigen
**Unternehmer**
der gute Zeugnisse besitzt und
**24 Leute**
zur Rüben- und Erntearbeit stellen muß.
J. Wilde, Hohenkirch Westpr.

**Instleute**
**und 2 Scharwerker**
**sowie Pferdeknecht**
gesucht zum 1. April d. Js.
Gut Schönberg [1014
bei Wilhelmsort, Kr. Bromberg

**Kutscher.**
548] Verheiratheter, zuverlässig. Kutscher mit guten Zeugnissen, der auch bedienen kann, findet zum 1. April gute Stellung. **Kavallerist mit Stallburschen** bevorzugt.
Kleinhof per Praust.

**Ein Leutewirth**
mit zwei Scharwerkern, der seine Brauchbarkeit nachweisen kann, findet bei hohem Lohn und Deputat Stellung in [610
Smentowken bei Czerwinsk.

241] Domäne Julienfelde b. Wissek, Regb. Bromberg, sucht zum 1. April 1900 einen verheiratheten, zuverlässigen
**Kutscher**
**mit Stallburschen.**
Kavallerist bevorzugt,
Rast, Königlich. Oberamtmann.

Ein verheiratheter
**Kutscher**
mit guten Zeugnissen findet zu sofort oder 1. April Stellung. Kavallerist und mit Stallburschen bevorzugt. [258
E. Buth, Rospitz
bei Marienwerder.

**Unternehmer**
kautionsfähig, mit **35 bis 40 Leuten**, wird zur diesjährigen Rüben- und Erntearbeit gesucht.
Roloff, Subkau Ostbahn.

1003] Zum 1. April d. Js. ein
**Schweinefütterer und mehrere Einwohner**
bei hohem Lohn und Deputat gesucht von Dom. Biechowko bei Driczmin Westpr.

**Pferdeknecht**
gegen hohen Lohn und Deputat oder auf Tagelohn sucht
Dom. Weichselhof
bei Schulitz a. W.

546] **Ein kautionsfähiger**
**Unternehmer**
**der gute Zeugnisse aus größeren Rübenwirthschaften hat, 80 Leute zum 1. April stellen kann, wird von der Domäne Griewe, Post Unislaw, Kreis Culm, gesucht. Sehr gute Wohnung, 6 große Schlafsäle mit Oefen, stehen zur Verfügung. Nur persönliche Vorstellung wird berücksichtigt.**

844] Ein erfahrener, zuverlässig.
**Schweinefütterer**
findet gut bezahlte Anstellung. Eintritt sofort.
Molkerei Weißenberg
b. Pieckel Wpr.

## Verschiedene

Hotel-, Ober- u. Servirkellner, Köche, Kellnerlehrl., Hotelhausd. erh. v. sofort Stell. d. St. Lewandowski, Ag. Thorn Heiliggeiststr. 17.

**Ein Fuhrunternehm.**
mit mehreren gut. Gespannen zur Abfuhr von Steinen von dem Gute Rowinica, Kreis Schwetz, nach Bahnhof Driczmin wird von sofort gesucht. Meldungen zu richten an [729
C. Kieke, Paulshof
bei Morroschin.

**100 Steinschläger**
werden für den Chausseebau von Posen nach dem Truppenübungsplatz Biedrusko bei **dauernder** Beschäftigung **sofort** gesucht.
Gezahlt werden für fertiges Material:

| | | |
|---|---|---|
| für das cbm Pack | 1,— | Mk. |
| " " " Zwick | 1,50 | " |
| " " " Schotter | 2,50 | " |
| " 100 lfdm Bordsteine | 5,— | " |
| i. Ganzen f. eine Stat. | 156,— | Mk. |

Carl Schlösser,
Bauunternehmer,
Neudorf bei Winiary, Kreis Posen-Ost. [663

731] **10 tüchtige**
**Steinschläger**
werden zum Schlagen von Steinen auf dem Gute Rowinica, Kreis Schwetz, sofort gesucht. Schriftliche Meldung. sind zu richten an
C. Kieke, Paulshof
bei Morroschin.

921] Dom. Grabia, Kr. Thorn, sucht zum 1. 4. cr. ält., evangel.
**Amtsdiener**
**zugl. Feld-, Wald- u. Wegewärter.** (Posten für Militär-Invaliden 2c.)

## Lehrlingsstellen

774] Für mein Stab-, Eisen-, kurz-, Materialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche zum sofortigen Antritt
**zwei Volontäre und zwei Lehrlinge.**
Poln. Sprache erwünscht, nicht aber erforderlich.
S. Cohn, Schönsee Westpr.

**Müllerlehrling**
Sohn ordentlicher Eltern, findet von sofort Stellung bei [685
Speiser & Comp.,
Dampf- und Wassermühle,
Danzig.

784] Zweiter
**Gärtnerlehrling**
kann sich melden. Eintritt nach Uebereinkunft.
A. Schröder, Gärtner u. Jäger, Limbsee bei Freystadt Westpr.

**Lehrling**
kann sofort od. spät. eintreten bei Fr. Retschun, Bäckermeister, Graudenz. [533

**Zimmerlehrlinge**
können noch eintreten im Baugeschäft [7414
H. Kampmann, Zimmermeister, Graudenz, Bahnhofstr.

981] Per baldigst suche für m. Manufaktur-Geschäft
**einen Lehrling**
per Februar d. Js. einen flotten **Verkäufer. Heinrich H. Moses,** Labes in Pommern.

**Sofort**
kann ein Sohn achtbarer Eltern i. einem feineren Kolonialwaaren- u. Delikatessengeschäft in Danzig als **Lehrling** eintreten. Meld. nebst selbstgeschr. Lebenslf. brfl. mit Aufschr. Nr. 4152 d. d. Gesellig.

Suche per bald einen [525
**Lehrling.**
G. E. Heimann, Nakel Netze, Herren- und Knaben-Konfektion.

4212] In der Dampfmolkerei Gr.-Peterwitz, Stat. Bischofswerder, können wieder
**2 kräftige Lehrlinge**
nicht unter 16 Jahren, eintreten Lehrzeit ein Jahr. Gehalt 60 Mk.

**Zwei Lehrlinge**
sucht für sein Kolonialwaaren-, Eisen- und Destillationsgeschäft per sofort oder später [525
Julius Weidmann,
Christburg.

Suche von sof. oder 1. Februar cr. einen zweiten [526
**Lehrling**
für mein Kolonialwaaren- und Schankgeschäft.
Otto Nehring,
Riesenburg Westpr.

**Ein Sohn** ordentlich. Eltern, mit den nöthigen Schulkenntn., kann in mein Kolonial- u. Destillationsgesch. a. **Lehrling** eintr. B. L. v. Kolkow, Danzig.

4054] Für mein Material-, Eisen-, Porzellanwaaren- und Baumaterialiengeschäft suche ich
**einen Lehrling**
mit guten Schulkenntnissen zum möglichst baldigen Antritt.
G. Papenfuß, Callies.

119] Suche einen **Lehrling** bei sofortigem Eintritt. E. Kohl, Fleischermeister, Güttland bei Kriefkohl, Kreis Dirschau.

**Zwei Lehrlinge**
sucht für seine Konditorei [653
H. Hoellger, Gumbinnen.

720] In meinem Kolonialwaar.- en gros & en detail-Geschäft können
**zwei Lehrlinge**
mit guter Schulbildung, Söhne achtbarer Eltern, sofort eintret.
Rudolph Burandt,
Graudenz.

914] **Söhne anges. Elt.,** die d. Gärtnerberuf ergreif. soll., find. unter günstig. Beding. Aufn. u. zeitgem. Ausbildung an der bestens empfohlenen
**Gärtner-Lehranst. Koestritz**
(Thüringen).
Auskunft die Direktion.

**Gärtnerlehrlings-Gesuch.**
95] Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, wird bis zum 1. Februar gesucht.
G. Hagedorn, Handelsgärtner, Culm a. W.

# Frauen, Mädchen.

## Stellen-Gesuche

4028] **Gebildete, deutsche Dame** vom Lande, Mitte 30er, sucht selbst. Stell. als Vertreterin der Hausfrau oder Stütze und Gesellschafterin. Meldungen an
Therese Giraud,
Josefowo bei Waganiec,
Polen.

973] **Eine Dame,** welche circa 20 Jahre in größeren Etablissements gewesen, sucht ähnliche Stellung als Vertreterin der Hausfrau od. Kassirerin im Hotel oder Bahnhof. Gefl. Meld. unt. **H. H. 25** Postamt I Bromberg.

Eine anständ., arbeitf. Frau (Wittwe) sucht Stellung als
**Wirthschafterin**
in kl. Wirthsch., auch b. mutterlosen Kind., auch z. Alleindienen von gl. oder 1. April. Meldg. erbitte u. **Nr. 2000 A. B.** postl. Karlshorst bei Berlin. [940

944] Ein evgl. **Mädchen,** 19 J. alt, sucht Stell. bei Herrschaften als Nähterin, wo ihr Gelegenheit geboten wird, in der Wirthschaft behilflich zu sein. Nähere Auskunft bei Gärtner **Wuttke,** Gruneberg bei Schönsee Wpr.

Ein anst., jung. Mädchen, im Servir., Glanzplätten u. Nähen erf., s. v. 15. Jan. Stell. als **1. Stubenmädch.** Selbige w. sch. 1 J. i. St., wor. g. Zgn. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 938 d. d. Gesell erb.

Empf. u. s. v. sof. Kindfrl. u. Rußl., m. Hotelw., Buffrl., Verk., Landw., Stubm. w. sämtl. Dstp. St. Lewandowski, Ag. Thorn Heiliggeiststr. 17.

**Ein kräftiges Mädchen**
16 Jahre alt, aus anständiger Familie, wünscht die Wirthschaft zu erl. unter Leitung der Hausfrau, am liebsten auf einem Gut.
L. Schwarz, Erben per
Jablonken Opr. [1018

Geb., j. **Frau,** ev., fügsam u. s. wirthschaftlich, in Kindererz. wohl erfahren., s., gest. a. d. Zeugn., St. zur Führ. **e.** Haush. o. z. Unterstützung e. Dame, z. pers. Vorst. gern bereit. Meldg. werden br. mit der Aufschr. Nr. 1036 durch den Geselligen erbet.

Selbst., erf., alt., ev. **Wirthin** v. m. all. Zweig., s. St. v. gleich. Meld. u. W. 100 postl. Gilgenburg.

**Tüchtige Meierin**
vertraut mit Alfa-Sep. u. Laval-Centrifuge, w. sich vor k. Arbeit scheut, gest. auf g. Z., w. St. z. 15. o. sogleich. Meld. u. **R. B.** postl. Marienwerder erbeten.

## Offene Stellen

Eine erfahr. **Erzieherin,** nicht zu anspruchsvoll, z. 4 Kind., 6—12 Jahr., sof. aufs Land ges. Gehalt 400 Mk. Gefl. Meld. br. mit der Aufschr. Nr. 429 d. d. Gesellg. erb.

874] Suche 2 Kindergärtnerinn., mehrere Stütz., 3 Wirthsch., mehr. Köchinn. u. Stubenm., alles nur mit vorzügl. Zeugnissen. Frau Boye, Fredersdorf, Ostbahn.

245] Für mein Putz-, Kurz- u. Weißwaarengeschäft suche für gleich oder 1. März eine tüchtige
**Verkäuferin.**
Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche bei freier Station an
Gustav Rosen, Neustettin.

830] Eine tüchtige
**Direktrice**
für Putz wird per sofort oder zum 1. Februar gesucht. Station im Hause, dauernde, angenehme Stellung. Gehaltsansprüche und Zeugnisse erbeten.
Martins & Kröker,
Dt.-Krone Westpreußen.

766] Für mein Spezial-Schuhwaaren-Geschäft suche ich per 1. Februar eine tüchtige
**Verkäuferin**
welche der polnisch. Sprache mächtig sein muß.
Moritz Israelski,
Schuhw.-Haus, Dirschau.

443] Eine im **Putzfach** erfahrene, gewandte
**Zuarbeiterin**
wird zum 15. Januar verlangt. Meld. nebst Phot., Zeugnißabschr.. und Gehaltsansprüchen an
Geschw. Marcos, Culmsee

**Eine Putz-Direktrice**
nur erste Kraft, wird zur Einrichtung eines Putzgeschäfts per 1. März gesucht. Vorzügliche u. dauernde Stellung. Gehaltsanspr. bei freier Station, Zeugnißabschriften, sowie Einsendung der Photographie erbeten.
Waarenhaus Ernst Ender,
917] Zempelburg.

Für mein Kurz- u. Galanteriew.-Geschäft suche noch eine tüchtige,
**erfahr. Verkäuferin**
polnisch sprechend, per gleich oder später. [1006
Walter Feydt, Johannisburg.

**Tüchtige Direktrice**
für mittel und guten Putz, möglichst der polnischen Sprache mächtig, per 1. März zu engagiren gesucht. [992
Meldungen an
Kaufhaus F. C. Schenk,
Strasburg Westpreußen.

Ich suche bei hoh. Salair eine sehr tüchtige [998
**Verkäuferin**
zur selbständigen Leitung eines Spezialgeschäftes in Strumpfwaaren u. Trikotagen. Meldung. mit Photographie und Zeugnißabschriften an
Isidor Rosenthal,
Bromberg.

4234] Suche eine durchaus tüchtige
**Putzdirektrice**
bei freier Station und hohem Gehalt. Nur erste Kraft möge sich melden. Ernestine Sklow, Schneidemühl.

893] Für mein Kurz-, Galanterie-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche ich per 15. Jan. cr.
**ein Lehrmädchen**
und eine branchekundige und zugleich tüchtige
**Verkäuferin.**
Für letztere polnische Sprache unbedingt erforderlich. Den Meldungen sind Original-Zeugnisse beizufügen.
Max Joelsohn, Briesen Westpreußen.

**Modes.**
823] Für ein umfangreiches Spezial-Putz-Geschäft wird per 1. Febr. eine wirklich tüchtige
**Direktrice**
welche firm in der Branche, bei angenehm. Jahresstellung und hohem Gehalt gesucht.
Es wird nur auf erste Kraft reflekt. Gefl. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 823 durch den Geselligen erbet.

Suche eine durchaus tüchtige
**Putzdirektrice**
b. fr. Station. Nur erste Kraft möge sich melden. Offerten bitten Photogr., Zeugnisse u. Gehaltsansprüche beizufügen. [718
Geschw. Croner, Konitz
Westpreußen.

**Tüchtige, branchekundige**
**Verkäuferin**
für Kurz-, Putz- u. Wollwaaren, sowie eine **tüchtige** [1015
**Putzmacherin**
gesucht. Stellung dauernd und angenehm bei freier Stat. Gefl. Off. bitte Zeugnißabschrift., Gehaltsanspr. u. Photogr. beizufüg.
H. Wolfradt, Marienwerder.

Suche per 1. März c. gewandte, tüchtige
**Direktrice**
für mittleren Putz. Gehalt p. Monat 40 Mk. nebst völlig freier Station. Selbst., angen. Stell., Familienanschl. Meldungen werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 1007 durch den Gesellig. erbeten.

**Eine Kassirerin**
die zugleich Verkäuferin sein muß, wird per bald für einen großen Bahnhof gesucht.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 972 durch den Geselligen erbeten.

Für mein Putz- und Weißwaarengesch. suche ich für die [997
**Putzabtheilung**
eine im Putzfach erfahr.
**1. Verkäuferin**
bei hohem Salair.
Isidor Rosenthal
Bromberg.

919] Selbständige, tüchtige
**Putzarbeiterin**
für Mittelgenre zum 1. März gesucht, die auch im Verkauf mit thätig sein muß. Stellg. dauernd u. angenehm, Kost im Hause, ev. Familienanschluß. Kenntniß der poln. Spr. erw. Offerten nebst Photogr. u. Gehaltsanspr. erb.
Fa. Sophie Jacoby, Pyritz.

**Tcht. Putzarbeiterin**
welche besseren und mittleren Putz selbständig arbeitet und im Verkauf von Putz- und Weißwaaren bewandert ist, zum 1. März oder früher gesucht. Photographie, Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche bei freier Station an [244
Gustav Rosen, Neustettin.

497] **Selbständig arbeitende**
**Putzarbeiterin**
**per 1. März cr. sucht**
**Hermann Joseph,**
**Wirsitz.**

Für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche ich zum 15. Februar eine tüchtige, gewandte, branchekundige, der poln. Sprache vollständig mächt.
**Verkäuferin.**
Den Meldungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen. [576
J. Harris, Briesen.

**Verkäuferinnen!**
515] Ein **erstes Haus** der **Kurz-, Woll- und Weißwaarenbranche** sucht bei **hohem Gehalt** mehrere **tüchtige**
**Verkäuferinnen.**
**Angenehme und dauernde Stellung** wird zugesichert; doch wird nur auf Damen, die die Branche kennen, reflektirt.
Ausführliche Meldungen an **Rudolf Mosse, Breslau,** unter **B. D. 3003.**

**Drei junge Mädchen**
der poln. Sprache mächtig, für die Lehre per 1. Febr. gesucht.
Waarenhaus J. Herrmann,
Schwetz a. W. [928

(Schluß auf der 4. Seite.)

1043] Wir suchen für unser neu eröffnetes Waarenhaus per sofort oder später mehrere

# tüchtige Verkäuferinnen

für die Abtheilungen:

Manufaktur, Kurzwaaren,
Putz- u. Modewaaren, Posamenten u. Besatzartikel,
Damen-Konfektion, Haushaltungsgegenstände,
Wäsche, Glas und Porzellan.

Offerten mit Bild, Zeugnißabschriften an

## S. Wronker & Co., Pforzheim.

783] **E. anst. Mädch.**, w. schon i. **Kondit.** thät. gewes. u. d. poln. Spr. mächtig ist, als **Verkäuferin u. Stütze der Hausfrau** gesucht.
Otto Draegers Konditorei und Café, Inowrazlaw.

**Direktrice**

welche in **feinerem Damenputz** selbständig und gewandt ist und schon in besserem Geschäft thätig war, findet dauernde u. günstige Stellung bei [552
Samuel Freimann, Schwetz a. Weichsel.

423] Suche zum 1. April

**ältere Wirthin**

evang., treu, ehrlich und fleißig, in Hauswirthschaft und feiner Küche gründlich erfahren. Die Wirthin muß das Melken beaufsichtigen. Milch und Sahne geht zur Molkerei. Gehalt 270 Mk. Meldungen mit Zeugnissen bitte einzusenden an
Frau Rittergutsbes. Schneider, Schrotz, Kr. Dt.-Krone.

4084] Suche zu sofort oder bald eine

**Wirthin**

die perfekt die feine Küche versteht. Dann für sofort od. 15. Jan. ein

**Stubenmädchen**

das waschen, plätten und auch nähen kann.
Frau Oberstleutnant Schlienkamp, Dt.-Eylau.

Von mögl. bald wird fürs Land ein evang., gebild., anständ., junges Mädchen als

**Stütze der Hausfrau**

gesucht, die wirthschaftlich ist u. gut schneidern kann. Bedingung bescheid., freundl. Wesen u. Kenntnisse im Haushalt. Reflekt., die bereits ähnl. Stell. innegeh., am liebst. vom Lande, werd. bevorz. Meldg. mit selbstgeschrieb. Lebenslauf, Photogr. u. Gehaltsanspr. sind mögl. bald briefl. mit der Aufschrift Nr. 385 durch den Geselligen einzusenden.

**1 gew. Verkäuferin**
**1 gew. Verkäufer**

suche für mein Manufaktur- und Leinenwaarengeschäft m. Station im Hause p. 1. Februar o. März.
Otto Reuter, Elbing.

Suche per 1./15. Februar für mein Manufaktur-, Mode- und Kurzwaaren-Geschäft eine

**tüchtige Verkäuferin.**

Damen, die wirklich firm in der Branche sind, belieben sich mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen sofort an mich zu wenden; angenehmer Aufenthalt im Hause bei vollständig freier Station.
936] R. Weise, Birnbaum.

628] Für mein Putz-, Weiß-, Woll- und Kurzwaaren-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt oder später eine tücht., gewandte

**Verkäuferin**

mit genauer Kenntniß der Branche bei hohem Gehalt. Freie Stat. im Hause.
Georg Streblow, Driesen Neumark.

Für die Putzabtheilung meines Weiß-, Kurz- und Wollwaaren-Geschäfts suche ich eine

**Direktrice**

die selbstständig arbeiten kann. Nur wirklich erste Kräfte wollen Meldungen unter Angabe der Gehaltsansprüche und bisheriger Thätigkeit briefl. mit der Aufschrift Nr. 512 durch den Gesell. einsenden.

577] Eine tüchtige

**Putz-Direktrice**

für besseren und mittleren Putz wird bei hohem Gehalt und dauernder angenehmer Stellung per 1. März eventl. 15. Februar gesucht. Polnische Sprache erwünscht. Den Meldungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.
J. Harris, Briesen.

Ein evangel., junges

**Mädchen**

zur Erlernung der feinen Küche u. Hotelwirthschaft wird gesucht. Lehrzeit 1 Jahr ohne beiderseitige Vergütigung bei freier Station, Wohnung incl. Wäsche und Familienanschluß. Eintritt sofort resp. 15. d. Mts. [775
H. Locke, Stadtpark-Hotel, Inowrazlaw.

894] Tüchtige

**Putzmacherin**

wird verlangt bei freier Station und angenehmem Familienanschluß. Gehaltsansprüche, Zeugnißabschr. und Photographie erbeten.
Bernh. Baum, Schlochau Westpreußen.

**Tüchtige Direktrice**

für mittel und guten Putz wird bei hohem Gehalt zum 1. April eventl. früher gesucht. Meldung. mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen und Photogr. erbittet
Siegmund Wronkow, Johannisburg Ostpreußen.

739] Suche sogleich für meine Tochter zur Gesellschaft ein einfaches, recht freundliches, evang.

**Mädchen**

Mitte 20er Jahre, das auch etwas in der häuslichen Wirthschaft behilflich sein muß. Meldung. mit Gehaltsanspr unter **Nr. 305 A E.** postlag. Braunsberg Opr. erb

863] Für mein Tapisserie- und Kurzwaaren-Geschäft ist die erste Stelle ein. **Verkäuferin**, welche mit den Branchen gut vertraut sein muß, vakant. Meldungen m. Photographie und Gehaltsanspr. bei freier Station erbittet
Gustav Klink, Dirschau.

**Stütze gesucht.**

Einfaches, tüchtiges, junges

**Mädchen**

das in Küche und Haushalt die Hausfrau selbständig vertreten kann, für ländlich. Pfarrh. in Posen gesucht.
Meldungen mit Gehaltsanspr. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 583 durch den Geselligen erbeten.

**Wirthin.**

578] Zum 15. Januar einfache, durchaus selbständ. Wirthin bei 250 Mark Anfangsgehalt gesucht.
Administrator v. Campe, Wtelno bei Trischin.

991] Z. 1. April evang., sauber., flinkes, gewandtes

**Stubenmädchen**

f. e. Gut b. hohem Lohn gesucht. Nur gute Zeugnisse sind zu send. briefl. mit der Aufschrift Nr. 991 durch den Geselligen.

Eine ältere, erfahrene

**Wirthin**

(nicht über 40 Jahre), die selbstständig kochen, backen und das Melken beaufsichtigen muß, wird per sofort gesucht. Gehalt 80 Thaler. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 1011 durch den Geselligen erbeten.

799] Selbständige, selbstthätige

**Wirthin oder perfekte Köchin**

die auch Backen, Schlächterei, Federviehzucht, Wäsche, Zimmeraufräumen versteht, wird zum 1. oder 15. Februar, bei 150 Mk. anfangend, in Gut Angerburg Ostpr. gesucht. Da keine Hausfrau, absolute Ehrlichkeit und Sparsamkeit erste Bedingung.

Zur Erlerung der Molkerei ein kräftiges, gesundes [813

**Mädchen**

gesucht. Lehrzeit ein Jahr bei etwas Taschengeld. Antritt sof.
Molkerei-Genossenschaft Hoch-Stüblau Westpreußen.
Langer, Verwalter.

814] Suche z. 15. Febr. oder 1. März ein anst. jg. Mädchen z.

**Stütze der Hausfrau.**

Meldungen mit Lebenslauf zu senden an
Frau H. Friedrich, Palschau bei Dirschau.

776] Eine tüchtige

**Wirthin**

welche kochen und backen kann, sowie etwas Hausarbeiten mit übernehmen muß, evangelisch bevorzugt, erhält sofort Stellung bei Frau Baronin von Seydlitz auf dem Rittergut Winiec bei Mogilno.

**Eine Amme**

sucht von sofort [561
Frau Steuer-Sekretär Lippitz, Briesen Wpr.

**Sichere Existenz.**

Für einen jungen, tüchtigen **Kaufmann** mit einem Baarvermögen von 6- bis 8000 Mark bietet sich Gelegenheit, durch Gründung eines Baumaterialien- und Kohlen-Geschäfts in einer aufblühenden Kreis- u. Industriestadt Posens sich selbständig zu machen. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 730 durch den Geselligen erbeten.

**Baugewerksmeister**

f. geeigneten Platz zur Etablirung und erb. gefl. Meld. briefl. unt. Nr. 946 durch den Geselligen.

**Heu.**

541] Dominium Reptewo bei Ostrometzko verkauft gesundes **Kuh- und Pferde-Heu.**
**Die Gutsverwaltung.**

Unter staatlicher Aufsicht und Verwaltung stehende

**Gewerbe- und Haushaltungsschule**

nebst Bildungsanstalt für Handarbeits- und Gewerbeschullehrerinnen zu **Graudenz**, Herrenstrasse 1, II Treppen. [3813

Am **9. Januar** Beginn
a) der **Halbjahrscurse** in all. prakt. u. kunstgewerbl. Handarbeiten (10 Mk. viertelj.), im Wäschenähen (20 Mk. vierteljährl.) im Kleider machen (27 Mk. viertelj.)
b) des **Jahrescursus**, umfass. die Lehrfächer unter a) u. Glanzplätten (30 Mk. viertelj. bei 30 Unterrichtsstd. wöchentl.);
c) sämmtl. **3monatl.** Curse resp. **Curse von unbegrenzter Dauer** der Lehrfächer unt. a) sowie der Curse im Glanzpl., Brandmal. u. Holzschnitz.

**Unbemittelten** kann das Schulgeld zum Theil resp. gänzl. erlassen werden. Nähere Auskunft durch die Leiterinnen Frl. **Geschw. Gerner**, sowie durch die Mitglieder des Schulvorstandes.

**Der Schulvorstand.**
Kühnast, I. Bürgermeister, Vorsitzender.

**Verein der Deutschen Kaufleute**
durch Ortsvereine über ganz Deutschland verbreitet.
**Stellenvermittelung** für Mitglieder und Chefs kostenfrei. **Berlin S. 14**, Dresdenerstr. 80.
Der Verein gewährt: **Unterstützung b. Stellenlosigkeit, freien Rechtsschutz und hat außerdem Pensionskasse, Kranken- u. Begräbnißkasse sowie eigenes Fachorgan.**

# Zucker ist ein Nahrungsmittel.

**Die künstlichen Süssstoffe (Saccharin, Zuckerin, Crystallose u. a. m.) werden aus Theer hergestellt und besitzen keinen Nährwerth.**
935]

**Gestohlen**

sind d. Sach. nicht, nur inf. Uebern. groß. Läger b. i. im Stande, folg.

**60 Gegenstände**

Bücher 2c. 2c. für den enorm billigen Preis von **3 Mk.** zu liefern.
**2 Bde.** Romane, ca. **380** S. stark. **1 Band Weltgeschichte** v. Prof Fr. Körner, ca. **270** S. stark. **1 Band** a. d. J. **1813** m. viel. Illustr., ca. **150** S. stark. **1 Band Dekameron,** ausgew. Erzählung. **1 Band** Naturheilverf. n. Bilz m. Illustr. **1 Band** Strafgesetzbuch **1 Band** Illustrirte Chronik von Berlin mit **40 Abbildungen** nach Original-Aufnahmen. **1 Band** 6. u. 7. Buch Moses. **1 Band** Hans Schreier, d. große Mime, hochinteressant, mit **60 Abbildungen. 1 Band** Ich gratulire! über **100** Seiten stark, mit Golddruck. **1 Band** Die Kunst, jungen Damen zu gefallen. **1 Band** Durch moderne Leben, Novelle von H. C. Schwartz. **1 Kalender 1900. 1 Band** Aus den Jahren **1797** bis **1888,** mit Abbildungen, **160** Seiten stark. **Außer diesen hier aufgeführten Büchern gebe noch 25 hochinteress. u. lehrr. Bücher,** welche ich h. nicht alle aufführ. k., da es an Raum mang., **u. 20 hochf.** Gratulations- und Ansichtspostkarten.
**Jeder Käufer** dieser **60 Gegenstände** erhält noch ein **hübsches Buch umsonst.**

**Diese 60 Gegenstände** versendet für nur **3 Mk.** (Packetsendung), Porto 50 Pf. (Nachnahme 30 Pf. mehr) [951
**die Berliner Verlagsbuchhandlung von Reinhold Klinger, Berlin NO., Weinstraße 23.**

**Gebrannten Kaffee**

versende 9 Pfd. netto, **franko** gegen Nachnahme von Mk. 9,00, 9,90, 10,80, 11,70, 12,60, 13,50, 14,40. **August Heister, Hamburg-Borgfelde.** [904

**Neue Gänsefedern**

wie sie von der Gans gerupft werd., mit d. sämmtl. Daunen, à Pfd. 1,40 Mk., klein sortirte Halbdaunen-Federn à Pfd. 1,75 Mk., pa. geriss. Federn mit Daunen à Pfd. 2,75, weiß u. klar, Garantie u. nehme, was nicht gefällt, zurück. Versandt geg. Nachnahme. **Carl Mantenfel, Neu-Trebbin** Nr. 167, Oderbruch, Gänsemastanstalt.

**Pianinos,** kreuzs. Eisenbau von **380 Mk.** an. **Franko** 4wöch. **Probesend.** Ohne Anz. **15 Mk.** monatl. **M. Horwitz,** Berlin, Neanderst. 16

**Verdeckwagen**

gut erhalten, ohne Langbaum, verkauft [737
Dom. Bissau bei Danzig.

**Ia. geräucherten**

**Speck**

4–6 cm, offerirt in Kisten und ausgewogen, per Ctr. 46 Mark netto Kasse [959
H. Lahnert, Rosenberg.

# Osthank für Handel u. Gewerbe

**Aktien-Kapital Mark 8000000.**
**Reserven . . Mark 1200000.**

## Zweigniederlassung Graudenz

verzinst

## Baareinlagen

**Spar- und Depositengelder jeden Betrages**

mit täglicher Kündigung zu . . **4** %,
„ einmonatlicher Kündigung zu **4½** %,
„ dreimonatlicher „ „ **5** %,

**die Zinsen werden vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung voll gewährt,**

besorgt

**Effectengeschäfte aller Art,**

gewährt

**Contocorrentcredite auch ohne Unterlage,**

empfiehlt ihren [927

**Check- und Giro-Verkehr.**

Unsern Gruß zuvor!

**Sonnabend, den 13. Januar 1900,** 8 Uhr c. t. findet im **großen Saale des Bromberger Kasinos**

**Kommers alter Korpsstudenten**

statt, zu dem wir die alten Herren, Inaktiven und Aktiven der Korps des **Koesener S. C.-Verbandes** ganz ergebenst einladen.
Zur Bestreitung der Kommers-Unkosten, einschließlich des Bieres, wird von den Erschienenen ein Beitrag von 3 Mark erhoben werden.
Aktive werden als Gäste betrachtet. [3504
**Der Vorstand des Bromberger A.-H.-Verbandes.**
**Rieck**, Landgerichts-Präsident.
**Jensch**, Landgerichts-Direktor a. D., Geh. Justizrath.
**Trewendt**, Regierungsrath. **Hahn**, Regierungsassessor.

**Gebrüder Rauh**
**Gräfrath bei Solingen**
**Stahlwaarenfabrik.**
Versandhaus I. Ranges.

Zeichnung halbe natürliche Größe. Ganze Länge der Kette 26 cm.

**30 Tage zur Probe** [987

versenden wir eine hochfeine, kräftige, solidgearbeitete **Nickelkette** Nr. 1600, wie Zeichnung, mit Compaß, modernes Façon, zum Preise von nur **Mk. 1,40 franco.**
**Nichtgefallendes nehmen wir zurück,** mithin jedes **Risiko** f. den Besteller **ausgeschlossen.**
**Versand per Nachnahme od. vorherige Einsendung des Betrages.**

Bitte, verlangen Sie **umsonst** und **portofr.** d. soeben erschienenen neuest. **Prachtkatalog** mit weit über 1500 **Abbildungen** von Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser, Rasirmesser, Gemüsemesser, Alpaca- u. Britannia-Löffel, Scheeren, Garten- und Rebenscheeren, Pferdescheeren, Haarschneidemaschinen, Bügeleisen, Wirthschaftswaagen, Tafel-Einsätze, Kaffeemühlen, Pfeffermühlen, Fleischhackmaschinen, Kartoffelreibmaschinen, Besteck- und Geldkörbe, Korkzieher, Küchenbeile, Hack- u. Wiegemesser, Fruchtpressen, Vorhang- und Fahrradschlösser, Laternen, Revolver, Jagdgewehre, Hirschfänger, Dolche, Glaserdiamanten, Fernrohre, Feldstecher, Werkzeuge und Werkzeugschränke, Modell-Dampfmaschinen, Gold- u. Silberwaaren, Herren- und Damenuhrketten, Broschen- und Armbänder, Uhren 2c., Cigarrenspitzen, Pfeifen, Spazierstöcke und Schirme, Lederwaaren, Kämme, Bürstenwaaren, sowie viele sonstige Neuheiten.

BRILLANT
FABRIK-MARKE.

Trock. **Kiefern-Kloben** p. m 6,90 trock. **Kiefern-Rundkloben II.** p. Mtr. 6,50 offer. franko Waggon hier Albert Westphal, vorm. Ferd. Kloie, Graudenz. [1532

**Dank!**

899] In Folge von Ueberanstrengung hatte ich mir ein schweres Nervenleiden zugezogen, das mich unausgesetzt plagte. Stete Unruhe und Schaukeln im ganzen Körper, Schmerzen in allen Gliedern und Gelenken, Gähnen, Kopfschmerz, Magenschmerz, Angstgefühl, Schwere in den Füßen, stete Mattigkeit plagten mich. Ich wandte mich endlich schriftlich an Herrn **G. Fuchs. Berlin, Kronenstr. 64 I.** Zu meiner innigsten Freude kann ich im neuen Jahr gesund und munter für völlige Heilung meinen innigsten Dank aussprechen und wünsche, daß es Herrn **Fuchs** vergönnt sein mag, auch im neuen Jahr recht vielen Leidenden zu helfen.
**Frau Henr. Winter,** Nieder-Linda.

**Dank.**

898] Meine Frau litt 3 volle Jahre an einem unerträglichen, nervösen Leiden. Die qualvollsten Kopfschmerzen, Zucken und Pochen in Rücken und Seiten, Spannung und Schwäche im ganzen Körper, nervöse Herzbeschwerden, bleischwere Füße, Unruhe, allmählicher Kräfteverfall, unruhiger Schlaf, dunkle Ringe um die Augen, niedergeschlagenes, muthloses Wesen u. s. w. machten mich tief unglücklich. Alle erdenklichen Mittel, auf Anrathen verschiedener Aerzte angewandt, blieben ohne Erfolg. Herr **Gust. Herm. Braun, Breslau I, Schweidnitzerstr. 37,** hat durch seine einfachen und wirksamen brieflichen Verordnungen in der kurzen Zeit von sechs Wochen möglich gemacht, was mir bereits unglaublich schien. Meine Frau ist wieder gesund und lebensfroh und sprechen wir daher Herrn **Braun** aus vollem Herzen unsern innigsten Dank aus. Wir können allen Nevenleidenden diese bewährte Methode nicht eindringlich genug empfehlen.
**Richard Mehl** und **Frau, Wollmershausen** bei Bremen, Eigenstraße 49.

**Schuhmacher!**

**Sohlleder vom Engroshändler** per Haut à Pfd. **85, 95, 105** Pfg. **Kerntafeln** à Pfd. **95, 110, 125, 145** Pfg. **Umtausch gestattet.** Versandt von ca. 30 Pfd. an **per Bahnnachnahme.**
**Hugo Heinrich, Berlin C. 10,** Schornsteinfegergasse 3.

**Dank!**

Zu unserer größten Freude wurde meine Tochter von ihrem schon lange bestehenden Nervenleiden mit all' den quälenden Begleiterscheinungen, wie Angstgefühl, Zwangsgedanken, Gemüthsverstimmung, Schlaflosigkeit u. so weiter von Herrn **C. B. F. Rosenthal**, Spezialbehandlung nervöser Leiden, **München,** Bavariaring 33, dem meine Tochter das Leiden **schriftlich** mittheilte, in kurzer Zeit vollkommen befreit, weshalb wir uns verpflichtet fühlen, diese vorzügliche **briefliche** Heilmethode, bei welcher man nicht selbst zu Hrn. **Rosenthal** reisen muß, aus Dankbarkeit allen Leidenden dringend zu empfehlen. [900




Erbes-Büdesheim bei Alzey, 4. Novbr. 99.
**L. Brück.**